

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmoniezeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Erpedition: Langgasse 27.

Nr. 111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

W. Thomas,

Wiesbaden: Webergasse 23, Mainz: Ludwigsstraße 6,
offerirt als außerordentlich billig:

Kinder-Strümpfe mit doppeltem Knie, elegant aussehend und sehr solid, garantirt echtfarbig im Tragen und Waschen, von 60 Pfg. an.

Damen-Strümpfe, garantirt echtfarbig im Tragen und Waschen, gute Qualität, von 1 Ml. an.

Damen-Strümpfe, gestrickt, sehr haltbar, Paar 75 Pfg.

Damen-Strümpfe, Fil de perse, leicht und angenehm, in allen Farben, 6 Paar 7 Ml. 50 Pfg.

Damen-Strümpfe, engl. Länge, geringelt, prachtvolle Qualität, Paar 75 Pfg.

Herren-Socken, maco, gestrickt, sehr haltbar, Paar 60 Pfg.

Herren-Socken, grau Zwirn, gestrickt, sehr haltbar, Paar 65 Pfg.

Herren-Socken, dünn und weich, Dutzend von 85 Pfg. an.

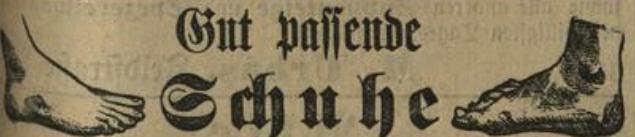
Herren-Socken, fein geringelt, ohne Naht, leicht, vorzügliche Qualität, Paar 1 Ml.

Herren-Socken, Wolle, gestrickt, sehr weich und haltbar, für große Fußtouren sehr zu empfehlen, 6 Paar 6 Ml.

Herren-Socken, Normalwolle, gestrickt, sehr haltbar, 6 Paar 7 Ml.

Andere Qualitäten in denkbar grösster Auswahl.

281



Gut passende
Schuhe

gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste

Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39.

Reinemeyer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren,
25 Friedrichstraße 25. 293

Mai-Bowle.

Zachsenhäuser Apfelwein p. Lit. ohne Glas 26 Pf.
er Rheinpfälzer 50
P. Kunz "Wwe," Hochstätte 22. 1972
500 Harmonika's (Doppelbalg) von Ml. 3.50 an zu
verkaufen Webergasse 46. 503

Corsetten.

Pariser Corsetten in grösster Auswahl, Tüll, Uh-
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Partie zurückgesetzte Corsetten zu außerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. Eigenes
Fabrikat. 476

August Weygandt,
8 Langgasse 8.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 10525

Mein Atelier zum Renoviren und
Firmieren alter und neuer Gemälde
befindet sich Jahnstraße 22, Parterre.
F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es dem Herrn gefallen hat, am 10. Mai c. Abends 7 Uhr unseren vielgeliebten Bruder und Schwager, den Rentner

Herrn Joh. Bapt. Hofmann,

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach mehrwöchentlichen, in Geduld ertragenen Leiden zu sich zu rufen.

Die Ueberführung der Leiche nach **Mainz** findet **Sonntag den 12. d. Mts.** Nachmittags $2\frac{3}{4}$ Uhr von dem Sterbehause, Taunusstrasse 28, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ich bringe hiermit dem hochgeehrten Publikum zur Kenntniß,
dass von heute ab meine

Schwimm- und Bade-Anstalt

zu jeder Tageszeit geöffnet ist. Dieselbe besteht aus dem ersten großen Bad für Freischwimmer, Damen- und Herren-Schwimmbäder, sowie auch warme und kalte Einzelbäder. Der Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird zu jeder Tageszeit gründlich ertheilt. Die Abfahrt erfolgt oberhalb des Bollamts durch mein Dampfboot „Viene“.

Wasserwärme 13 Grad.

Hochachtungsvoll

Louis Stumb Nachfolger
(Inhaber: Eisenbeiss).

2583

Fortwährend frisches, natürliches Selters-Wasser und vorzügliches Mainzer Actien-Bier in Flaschen zu haben
Karlstraße 38, Hinterhans.



Krebse (lebende Tafel- und Suppen-, auch abgetölt.), Matjes-Heringe, ger. Flundern, Salm, Soles, Steinbutt, Tarbutt, Hechte, Zander, Schollen z. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Neue Malta-Kartoffeln per Pfund 8 Pf.

Orangen, groß, süß und vollsaftig, per Stück 8 und 10 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3,

2577 Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Neue Kartoffeln, Kohlrabi, Gurken, Erbsen, Carrotten und Spargeln zu haben bei J. Weppe, Webergasse 35.

Zur Beachtung.

Den geehrten Hausfrauen empfehle bei promptester Beförderung
Schmierseife per Pf. 20 Pf.,
Kernseife, weiß, Ia, per Pf. 28
bei 5 Pf. 26
Ia hellgelbe Seife per Pf. 26
bei 5 Pf. 25
Ia Reis per Pf. von 20
Gerste per Pf. von 22
sowie alle anderen Suppenteige und Spezereiwaren
den billigsten Tagespreisen.

2547

M. Urbas, Feldstraße

Allie
künstliche Düng
empfiehlt Carl Ziss, Comp
F.

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt P. Schneider, Hochstraße 23, I. Auch sind getragene neue Schuhwaaren stets vorrätig zu billigsten

Eine 4 schubladige Kommode und ein Consolette zu verkaufen Kellerstraße 8, 1 Stiege links. Daselbst ist ein bequemer Krankenwagen Abreise halber billig zu verleihen mit Bedienung zu vermieten.

Windfang mit verzinktem Dach sehr
abzugeben Mainzerstraße

Kafadu mit Käfig für 45 Mt. zu
Näh. Exped.

Ader mit schönem Klee zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

Bekanntmachung.

Am Montag den 16. Mai er. Vormittags 9 Uhr im „Römer-Saal“, Dorotheimerstraße 15, 6 Betten mit Sprungrahmen, 4 drei- und eintheilige Matratzen, Verschränke, 1 Chaise-longue, 4 Sofas 6 Waschkommoden, Bettischen, 12 Polsterstühle, 6 Handtuchgestelle, 2 Kleider- in Alsfeld 1 Dbd. Eßlöffel, 1 Dbd. Gabeln, 1 Dbd. 1 Dbd. Kaffeelöffel, 2 Suppenlöffel, 3 Serviettretter, 2- und 3 Milchkannen, 1/2 Dbd. Zuckerplättchen, 1 Wein- 6 Wasch-Garnituren, eine große Partie Weißzeug, Bett-, Teppiche u. s. w. öffentlich gegenbare Zahlung ver- Die Sachen sind sehr gut erhalten. Die Versteigerung bestimmt statt.
Wiesbaden, den 11. Mai 1889.

H. Schleidt, Gerichtsvollzieher.

„golden Spinnräderchen“, Grabenstrasse 37.
Heute Sonntag und morgen Montag: Frei-Concert.

Thüringer Hof.

empfiehlt ein vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei „Bößerhof“, Mainz (bayerische Brauart), reine Weine, Sektwein, Maitrauk, Flaschenbier-Berkauf, Mittag von 12—2 Uhr zu jedem Preis, gr., freundl. Käfigzimmer mit Klavier, gutes Billard.

W. Sprenger.

Zum Andreas Hofer^o,

Schwalbacherstraße 43, empfiehlt vom 15. d. Mts. einen feinen und guten Mittags- sowie warmes Frühstück und Abend-Essen mit reicher Speisenkarte in und außer dem Hause.

Hochachtungsvollst

Karl Geistdörfer, Restaurateur.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Gartenfeuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Gel- und Samen-Handlung G. Henning,

14 Mezgergasse 14,
empfiehlt edle, prämierte Harzer Kanarien, gelernte Domänen, Papageien, Schwarzköpfe, Distelfinken, Zeisige, Stodfinken, sowie andere Bier- und Singvögel. Vogel-Biscuit, bestes Futter für junge Vögel. Vogelfutter per Pf. 23 Pf.

Behrens'scher Linoleum, Fussboden-Glanzlack

Der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe ist das anerkannt billigste und entschieden haltbarste Fabrikat. In Blüten à 1 Pflo aus welchen direct angestrichen werden empfiehlt

F. R. Haunschild,
Rheinstraße 17.

Musteranstriche gratis.

Masseuse. Frau Elise Wolf, Masseuse, Louisenstrasse 12 (fr. Taunusstr.), empfiehlt sich Masseuse und Abreibungen. Beste Empfehlungen. Lickflappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352
In neuer Mezgerwagen und eine starke Federrolle zu bei Ackermann, Wagner, Helenenstraße 12. 2537
St. Bernhardiner-Hündin mit Steuermarke sehr zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage.

Feine Harzer, edle Hohlroller, sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, der Tagelöhner Carl Wilhelm Zehner, dem Herrn ent-schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1889.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzerfüllte Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, guten Gatten und Vater,

Polizeibote a. d. Anton Will,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am 10. Mai Nachmittags 2 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 2539

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau spreche hiermit meinen wärmsten Dank aus.

Heinrich Schweisguth.

2560

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserem nun in Gott ruhenden guten Gatten und Vater Chr. Hirschfeld die letzte Ehre erwiesen haben, sagen hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernde Gattin nebst Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer lieben Mutter,

Frau Franziska Pappert, geb. Herres, zu Theil geworden sind, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

2240 Die trauernden Hinterbliebenen.

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**

Sommer-Umhänge,

Jaquets,

Fichus,

Staubmäntel,

Regenmäntel

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Betreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis 3.50 Mt., Mädelchenhemden von 1.20 Mt. an. Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pfg. an. Weiße Unterröcke mit Volants, Stickerei und Einsatz von 1.40 Mt. an. Piqué-Röcke 2 Mt., Beinkleider 1 Mt. und höher. Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigst. Wollene Tücher in grösster Auswahl. Corsetten, extra hoch, von 75 Pf. bis 10 Mt. En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 15 Mt.

17202

M. Junker,
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Vogelfässige von 50 Pfg. bis 5 Mt.,
die neuesten Muster
Vogelfässige in
großer Auswahl
empfiehlt Franz Führer's Bazar,
2420 nur Ellenbogen-gasse 2.

Seltene Gelegenheit!

250

Frühjahrs-Jaquette

in den Preislagen
von

3, 5, 7, 8, 10 Mark.

Wirklicher Werth **mehr** als das
Doppelte.

Rosenthal's

Mäntel-Fabrik,
30 Marktstrasse, Gasthof „Zum Einhorn“

Schirme

Ein prachtvolles Manuf. billig zu verkaufen
Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Meine Confection für Kinder befindet sich
Kirchgasse 29, 1. Etage,
 und werden Kleider für Mädchen bis zu 14 Jahren in den
 neuesten Fasons und guter Arbeit angefertigt. Ausverkauf
 der zurückgezogenen Kleider &c. zu jedem Preis.
 7240

A. Kloninger.

**Waschleinen, 15 Meter 50 Pf., in wirklich
 Wäscheflammern guter Qualität,
 Franz Führer's Bazar, per Schödl (60 Stück)
 nur 35 Pf. empfiehlt nur
 nur Ellenbogengasse 2.**



**„Reform-Stühle“
 (verbesserte Triumphstühle)
 von Mk. 3.— an
 vorrätig.**

**Emil Straus,
 14 Webergasse 14.**

Spazierstöcke.

großes Stock-Lager von 50 Pf. an bis zu den feinsten
 Eisen- und Nickelstöcken empfiehlt

Langgasse 8. Carl Hassler, Drechsler, Langgasse 8.
 Reparaturen schnell und billig. 1031

**Apfelwein-Kelterei Friedrich Groll,
 Adlerstraße 62 — Röderstraße 3,
 empfiehlt Ia 1888er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 2527**

„Zur Kronenburg.“

Wegen eingetretener schlechter Witterung findet das angekündigte
 nicht statt. Achtungsvoll **Wilhelm Feller.** 2455

„Zur Kronenburg“, Sonnenberger- straße 57.

empfiehlt ein ff. Glas Kronen-Bier, einen reinen halben
 Koppen Wein von 25 Pf. an, gute Speisen. Schöner
 Garten, Terrasse, gedeckte Halle, Zimmer für Ge-
 schäfte. Auch steht ein Klavier zur Verfügung.
 Ebenso bringe ich meine Keller-Wirthschaft in freundliche
 Witterung. Hochachtungsvoll
Wilh. Feller.

Apfelwein,

**Idsteiner, Ia. Qualität,
 sowie das so beliebte, renommierte
 Groß-Gerauer Export-
 bier (hell und dunkel) empfiehlt
 bestens A. Quint, Römerberg 39.**

Heute: Komische Vorträge. 2528

Lüsterrocke in jeder Größe und Weite Mit. 5.—.
 Arbeiter-Joppen von Mit. 1,80 an.

Militär-Dress-Hosen Mit. 2,80 an.
 Waschächte Kinder-Anzüge von Mit. 1,40 an.
 Ferner Arbeitssachen in großer Auswahl zu den aller-
 besten Preisen bei

Jos. Birnzwieg, Saalgasse 16. 2515



Turn-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags findet
 bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Anturnen

auf unserem links der Platterstrasse gelegenen
 Turnplatz in üblicher Weise statt, wozu wir unsere Mit-
 glieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Abmarsch mit Musik präcis 1½ Uhr vom
 Vereinslokale Hellmundstrasse 33. Die Mit-
 glieder wollen sich um 1 Uhr in Turnkleidung
 (weisse Hose und Turnjacke) im Vereinslokale einfinden. Für
 ein gutes Glas Bier, Schinkenbrod und Belusti-
 gungen ist bestens gesorgt. Der Vorstand. 120

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag den 12. Mai a. c.:

Familien-Ausflug

nach
Biebrich a. Rh.
 („Hotel Bellevue“).

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet auch bei un-
 günstiger Witterung statt. 256

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag den 12. Mai: Abend-Unterhal-
 tung mit Tanz im kleinen „Römer-Saal“, wobei
 Bier verabreicht wird. Wir laden hierzu Mitglieder wie Freunde
 höflichst ein.

258

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

 Heute Sonntag und morgen Montag
 wird auf den Feldscheiben eine Ehrenscheibe
 ausgeschossen. Zu zahlreicher Beteiligung lädt ein
 259

Der Vorstand.

Annahme der
Friedr. Reitz'schen Dampf-Färberei und Wascherei
 Mainz, Leichhofstrasse. Fabrik in Castel.

**Geschwister Kili,
 Nerostrasse 10. Wiesbaden, Nerostrasse 10.**

Herren- und Damenkleider jeder Art,
Gardinen, Spitzen und Stickereien werden
 gefärbt und gewaschen und wie neu hergestellt.

NB. Unübertroffen in Möbelstoff-Färberei.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System
 incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitenheil
 nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
 beginnt am 1. und 15. jeden Monats
 11303 Frau Aug. Roth, Lehrstraße 4.

Volle Milch,

täglich Morgens und Abends frisch, in Flaschen pro Liter 20 Pf., ausgemessen 18 Pf., über die Straße billiger. Von heute ab fortwährend ausgezeichnete **Dickmilch** bei

Georg J. Erhard, Milchhandlung, Bleichstraße 2.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf., 100 Stück 4 Mt. 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wer vermittelt einem verm., jungen Mann eine passende Lebensgefährtin? Offerten unter A. 100 postlagernd erbeten.

Verloren, gefunden etc.

Eine schwarze **Damen-Uhr** mit weißen Ziffern wurde verloren von der Rosenstraße, Bierstädterstraße nach dem Rhein-Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße 8.

Verloren ein **Doppelschlüssel**. Abzugeben gegen Belohnung Dozheimerstraße 33, Parterre. 2543

Kapsel von einem Milchwagen verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben im „**Storchnest**“, Kirchgasse.

Verloren

eine goldene Kaiser Friedrich-Brosche auf dem Wege von der Weil-, Stift- und Taunusstraße bis zum Kochbrunnen. Abzugeben gegen gute Belohnung Weilstraße 14, Parterre.

Gefunden im Mezzierladen Nerostraße 24 ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen daselbst.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, Baupläne zt. stets in größter Auswahl an Handen. 2574
O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partie. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Ein feines Spezerei- und Delicatessen-Geschäft zu verkaufen. Bureau „Germania“. 2581
1500 Mt. zu 4 1/2 % gegen erste Hypothek, 1/8 der Lare, in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näh. Exped. 2525

12,000 Mk. zu 5 % auf 2. Hypothek auf einen Neubau von einem plüntlichen Binszahler sofort gesucht. Näh. Exped. 2565

40—60,000 Mk.

gegen absolute Sicherstellung von einem industr. Etablissement, behufs nothwend. Vergröß. als stille Betheil. gegen angemess. Verzinsung gef. Off. nur von Selbstreflectanten unter „**Beteiligung 40**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein auf Reisen bewandertes Fräulein, welches der englischen Sprache mächtig und im Besitz guter Referenzen ist, sucht baldigst Stellung als **Kammerjungfer**. Näh. Exped. 2567

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle in einem Geschäft als **Verkäuferin**, dieselbe ist auch bewandert im Garnieren von Hüten. Off. unt. **O. M. 50** an die Exped. 2557

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstätte 8.

Eine gut empfohlene, feinbürgerliche Köchin, über die man Erkundigung bei ihrer jetzigen Herrschaft einholen kann, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2579

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen und besserem Häufern. Näh. Hellmundstraße 40, Hth. 2 Tr.

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch in der Restauraküche bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 9.

Herrschafsköchin, eine ganz perfecte Köchin, Feinbacken einer machen zt. gleich tüfnergat sucht Stellung in seinem Herrschaftshause durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. Ges.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin, Weißwachen beschleiferin in einem kleinen Hause oder Hotel. Die besten Zeugnissen stehen zur Seite. Ges. unter F. H. 11 im „Paulinenstift“ erbeten.

Ein anst. Mädchen aus einem Landstädtchen, das schon gedient, sucht auf gleich Stelle als Haussmädchen. Näh. Lehrstraße 3.

Kinderfräuleins, Schweizerin (bisher Bonne) als Stütze Hausfrau zt., Stubenmädchen, einf. Haussmädchen, Kindermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Empfehle tüchtige Allein-Mädchen, Haussmädchen, welche näbtlügeln, französische Bonne, feinbürgerliche Köchinnen, angehend perfecte Jungfern. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, Man acht auf Hausnummer, 1 Steige und Glasabschluss.

Kellnerin, junge, flotte, von Nürnberg kommend Frau Ries, Mauritiusplatz

Ein gesetztes Mädchen mit 3- und 5-jähr. Zeugnissen, ständig in Küche und Haushalt, wünscht Stelle als Allein-Mädchen bei besserer Familie. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 Treppe.

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle Näh. Schwalbacherstraße 5, 3. Stock.

Einige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und haussmädchen suchen Stellung. Näh. Webergasse 35.

Herrschaf.-Personal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Herrschaf.-Personal aller Branchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

Ein gewandter, tüchtiger Hausbursche mit den Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Arbeiterin, sowie **Lehrmädchen** gesucht.

Confection Taunusstraße 21, Parterre für mein Putz-, Stickerei- und Modewaren-Geschäft sucht

Lehrmädchen

aus guter Familie bei freier Station im Hause. Eintritt sofort erfolgen. **Karl Neglein** in Bad-Schwalbach.

Ein junges Mädchen kann unentgeldlich das Kleidermachen erlernen. Daselbst kann eine Volontairin und eine Arbeiterin dauernde Beschäftigung finden. Näh. Kirchgasse 23, 1. Etage. E. Mädch., welches Kleidermachen gelernt hat, ges. Kirchhofsgasse

Mädchen, welches schneidern lernen will, Nicolasstraße 30, Erdgeschoss rechts.

Gesucht eine zuverlässige Monatsfrau von Morgen 11 Uhr Stiftstraße 40, Hinterhaus, 1 St.

Monatmädchen f. d. ganzen Tag gesucht Schwalbacherstr. 37.

Eine Monatsfrau gesucht Louisenplatz 2, Parterre, mittags anzutreffen.

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34.

Ein Mädchen oder eine ältere Frau wird zu zwei Kindern Morgen gesucht Saalgasse 18.

Ein anst. Mädchen oder Frau für den ganzen Tag gesucht Näh. Trinkhalle, untere Wilhelmstraße.

Ges. 1 Küchenhaushälterin, 1 Restaurationskellnerin und 1 Küchenm. B. „Germania“, Häfnerg. 5.

Eine durchaus gut empfohlene Herrschafsköchin, welche die feinere Küche versteht, für nach

gesucht. Näh. Wilhelmstraße 38, 1 St., Vormittags zwischen

und 12 Uhr.

Gesucht bis 1. Juni eine reinliche, erfahrene Herrschafsköchin, die sich gerne eine Hausarbeit unterzieht. Nur solche mit

Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped.

kleinere Köchin für gleich gesucht durch Ritter's Bur. 2579
Perfecte Herrschafts-Köchinnen, feinbegl.
Köchinnen, Zimmermädchen, perfecte und gehende Kammerjungfern, französische und deutsche kommen, eine Kinderfrau, Mädchen für allein und einer jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2581

Gesucht 1 feinbürgerl. Köchin, 1 perf. Hotelzimmermädchen, 1 tücht. Kaffeeköchin, 1 perf. Büglerin in Jahresstelle, einem Hausmädchen n. Frankfurt, mehrere Allein-, Kinder- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bur., Golbg. 21, Cigarrenl., nächst d. Langg. Hotel - Köchin, Kaffee - Köchin, Bonne, Zimmermädchen, Mädchen für allein, junge Kellner, Hausarbeiterin sucht Fr. Wintermeyer Häfnergasse 15.

Ein Mädchen auf gleich für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 14, Part. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai

sucht Jahnstraße 26, I.

Ein j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Hellmundstraße 35, hinterhaus, 1 Tr. I.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für aus- und Küchenarbeit sofort gesucht Friedrichsweile 23, Parterre. 2580

Gesucht ein Kinderfräulein mit guten Zeugnissen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. im acht auf Hausnummer, 1 Steige und Glasabschluß.

Ein Kindermädchen gesucht Marktstraße 14 im Laden.

Gesucht Hotel-Zimmermädchen auf gleich. Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für die bessere Küche sofort

eine Dame gesucht Grathstraße 5.

Tüchtige Schreiner gesucht Dözheimerstraße 83. 2562

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

dauernde Arbeit gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach. 2542

Tüchtige Tücher-Gehülfen gesucht Wellritzstraße 32.

Wochenschneider gesucht Mauerstraße 10.

Mehrere Restaurations-, Zimmer- und Saalkellner, sowie einen

ungen Koch gesucht Grünberg's Bureau, Golbgasse 21, Cigarrenl.

Junger Restaurations-Kellner gesucht Kirchgasse 31.

Lehrling

eine hiesige Wein-Großhandlung unter günstigen

Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerten unter

147 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2576

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Feldstraße 9.

Stuccateur-Lehrling gegen Lohn gesucht bei

Bilse & Böhlmann, Bildhauer,

Hellmundstraße 21. 2563

Ein braver, ordentlicher Junge von 14—16 Jahren als Aus-

küfer gesucht. Näh. Exped. 2559

Ein kräftiger Hausbursche wird für sofort gesucht.

Adolph Dams, Möbelfabrik.

E. Hausbursche sofort gesucht. C. Stahl, Kirchgasse 40. 2530

Braver fleißiger Hausbursche gesucht Adelshaidstraße 28.

Solider, kräftiger Hausbursche für Schreinerei gesucht

Schwalbacherstraße 22. 2564

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht.

Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Starker Junge gesucht in der Bierhandlung Jahnstraße 5. 2550

Ein tüchtiger Knecht gesucht Moritzstraße 5.

Röderstraße 4 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine junge Dame, welche sich der höheren Gesangskunst widmet, wird ein geräumiges, möbliertes Zimmer — mit oder ohne Pension — in der Nähe der Müllerstraße sofort gesucht. Off. Preisangabe unter E. E. 307 postl. Wiesbaden erbeten.

Per sofort oder per 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche in der Preislage von 300—320 Mark gesucht in der Nähe der Rhein-, Moritz-, Albrecht-, Oranienstraße etc. Franco Offerten mit Preisangaben unter E. 32 befördert die Exped. d. Blattes.

Gesucht zum 1. August eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör im Preise bis 800 Mark. Offerten unter E. H. 56 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung gesucht.

Gesucht zum 1. Juli von einer ruhigen Familie zu dauerndem Aufenthalt eine abgeschlossene Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör. Offerten mit Preisangaben unter P. M. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Parterre-Wohnung gesucht
von 3 bis 4 Zimmern, Zubehör und Garten Teil für Juli oder October. Franco-Offerten vermittelt die Buchhandlung von Moritz und Münnzel, hier. 2535

Gesucht zum 1. Juli
eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten, im Preise von 12—1400 Mt. Offerten mit Preisangabe unter M. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Große Burgstraße 7, 2. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit Pension für 1 bis 2 Personen zu vermieten. 2538 Friedrichstraße 37 schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. eine Steige hoch.

Gustav-Adolfstraße 9,
ein hübsches Giebel-Zimmer mit großer Küche, Closet und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 2556 Hermannstraße 3 ist ein kleines Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 2569

Tannusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Walramstraße 23 möblierte Zimmer an Herren zu vermieten. Isch. Mans. an anst. Pers. z. verm. Adelshaidstr. 54, Part. 2534

Etage,

auf's Beste möbliert, in seiner Lage, von Ende Mai auf ein Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 2572

To be let

a highly furnished appartement in best situation from end of May for one year. Please apply to

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2573

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 37. Näheres im Restaurant.

Dasselbst ist auch eine Mansarde zu vermieten.

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Ein kleiner Salon und Schlafzimmer, sein möbliert, billig zu vermieten Dambachthal 6 a, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit ganzer oder getheilter Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2. Stod. 2554

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Junge Leute erh. gute Schlafstelle Wellritzstr. 36, Vorderh., 2 Tr. rechts.

Leute erhalten Kost u. schönes Logis Bleichstraße 38, Hinterh., Part. Steinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstädtte 7.

Meinliche Arbeiter erhalten Logis Wellritzstraße 15, Vdrh., Dachl.

Arbeiter können Logis erhalten Hochstädtte 13.

2 anst. Arbeiter können auf gleich Schlafst. erh. Grabenstraße 14, D.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meigergasse 18. 2582

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Helenenstraße 16, 1 St.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 24, Hth.

Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 50, Frontspize.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)



"Zacherlin"

das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese ausgewählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Haustieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Echt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever**.

" Viebrich	" "	Eugen Fay.
" Hochheim	" "	K. Velden.
" Kastel	" "	Mich. Höfel.
" Mombach	" "	Chr. Wald.

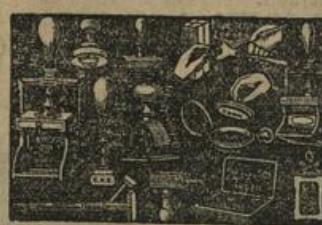
In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ ausgehängt sind.

Leset Alle!

2083

Lüster-Röcke, ganz gefüttert, in allen Weiten Mt. 5.50, Arbeiter-Juppen von Mt. 1.80 an, Drell-Hosen von Mt. 1.50 an, waschächte Kinder-Anzüge von Mt. 2.— an, ferner alle Saison-Artikel in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Das Neueste in Spazierstöcken
empfiehlt in grösster Auswahl
692 **Georg Zollinger**, Schwalbacherstrasse 25.



führung

J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu allen Größen Webergasse 46.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Herren-Hemden

— nach Maß, —
Kragen, Manschetten & Taschentücher
in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu
außergewöhnlich billigen Preisen

Heinrich Leicher,
Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 3, erster Stock. 963

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

— Neuheiten —

empfehle eine Parthei schöner

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 1875

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Taillen und -Blousen

1563

Es befindet sich darunter eine Parthei reinwollener, schwarzer und farbiger Taillen bester Qualität (Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen, zum Preise von **Mt. 2.50** per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.

 Reparaturen an Uhren
aller Art werden billigst, gewissenhaft und unter Garantie
ausgeführt von **Max Döring,**
Uhrmacher, 29 Nerostraße 29.
17233

Garnirte

Damen-Hüte, elegante Modell-Hüte,



Blumen,
Federn,

alle

Putz-Artikel
findet man in
grossartiger
Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

135 24 Marktstrasse 24.

Waschrüschen in weiss und farbig,
Kragen und Manschetten in den neuesten
Mustern bei

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Confirmanden-Anzüge 202
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt
Mehrgasse **Heinrich Martin,** Mehrgasse
18.

Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien rc. behandelt
mit stetem Erfolg **William Remmé,** Schwalbacherstraße 27.
Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

	Bei Flaschen:	12	25	50	100	per Flasche
		Mf.	Mf.	Mf.	Mf.	
1884er Côtes supérieures	12	24	45	85	
1885er Médoc	12	25	46	90	
1884er Paysans de Blaye	12	25	46	90	
1883er Bourgeois Cussac	14	27	52	100	
1884er Chateau Couloncq Génissac	15	28	54	105	
1878er Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	
1884er Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	
1881er St. Julien	18	35	65	125	
1884er Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	
1880er Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	
1875er Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	
1884er Chateau Lognac Portets	36	70	130	250	
1875er Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340	

Ausdrückliche Garantie für reine ungegipste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er St. Julien Beychevelle	335	Mk.	1887er Paysans de Bas Médoc	1887er Eyma St. Loubés
1886er Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375	"	1887er Médoc (Cruse & Fils Frères)	1887er Subervie Querot Arbauts
1886er Victoria Baudamont	400	"	1887er Carmail St. Seurin de Cadourne	1887er Château Mouton d'Armailhac Paillac (5me cru)
1886er St. Estèphe	400	"	1887er Château Pontet Canet Paillac (4me cru)	
1886er Chateau La Couronne Paillac	850	"		



Kirchgasse 32,	J. C. Keiper,	Kirchgasse 32,
empfiehlt:		
4 Pfds.-Büchse Erbsen	Mf. 1.30 und Mf. 2.30,	
5	Mf. 1.60 und Mf. 2.80,	
4 Pfds.-Büchse Schnittbohnen	85 Pf., 95 Pf. und Mf. 1.15,	
5	sowie sämtliche Conserben in 1 und 2 Pfds.-Büchsen zu Engros-Preisen.	1866

Ein- und Zweispänner-Landauer (No. 20591)
zu verkaufen bei Aug. Lissmann in Mainz. 335

Detailpreise bei:
Georg Bücher
Wilhelmstrasse 18,
Willy Graefe
Langgasse 50,
A. Kriessing
Schwalbacherstrasse 1,
Mk. 1.80 die ganze Flasche
" 1.10 " halbe
" 0.75 " viertel

2020

Delicatessen.
 Kidneys lange Malta-Kartoffeln à Pfund 25
 Frühjahrs-Malta-Kartoffeln à Pfund 16 Pf.
 offeriren

Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am
 Ich habe noch einen Posten kleine
 Essiggurken, delicat im Geschmack
 abzugeben.

Carl Zeiger, Ecke der Schwanen- und Friedrichstr.
 Reines Kornbrod (Bauernbrod)
 Adolph Ruf, Oranienstraße 22.

Brauereien der Brüdergemeine (Herrenhuter)

Neuwied — Niedermendig.

Wir erlauben uns hiermit bekannt zu geben, dass sich der Ausschank unseres **hochfeinen, hellen Bieres** bei

J. Schmitz-Volkmuth,

Restaurant „Eisenbahn-Hôtel“, Rheinstrasse,

W. Bürstlein,

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse,

Heinrich Kröner,

Restaurateur der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“, Friedrichstrasse,

findet.

Bei Bezug in Flaschen und Gebinden wolle man sich an die Bierhandlung von **Heinrich Faust**, Wellritzstrasse 33, wenden.

Die Direction der Brauereien.

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade,

$\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,

Berlin,

Vorrätig in Wiesbaden bei Herren Conditoren W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner und bei Herrn Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, H. L. Kraatz, H. J. Viehoever und Adolf Wirth.

1173

Flaschenbier

„Rheinischen Bierbrauerei“ Mainz, bekannt als gleichmäßig gutes, vorzüglich bekommendes Biergetränk, empfiehlt 10 ganze oder 19 halbe Flaschen Mit. 1.80 frei in's Haus geliefert die Colonialwaaren-Flaschenbier-Handlung von

Carl Lickvers,

12 Hermannstraße 12.

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Vo. 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pf. ohne Glas. Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243 **Carl Wies, Rheinstraße 43.**

Eis.

Empföhle täglich alle Sorten Eis, Portion 30 Pf. **A. Westenberger, Conditorei, Saalgasse 3.**

Platinographie!

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1,
Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart
vertreten durch **Wilhelm Auer,** Wörthstrasse 7.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a, **Königl. Hoflieferant,** Alte Colonnade 3

empfiehlt den Empfang aller Neuheiten dieser Saison, Spitzenkleider schwarz, weiss und crème, Mantelles, Fichus, Echarpen, Coiffures, Sonnenschirm-Bezüge, Matelotkragen, Taschentücher jedem Genre etc. Points-, Duchess-, Applications-, Chantilly, Guipure-, Valenciennes- und alle Arten Zwigspitzen per Meter acht und Imitation zu billigsten Preisen.

Besätze in matt und Perlen,
Stickereien, Spitzen,
gestickte Borden

in grösster Auswahl bei

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Strohhutfabrik von Petitjean frères,

9 Taunusstrasse 9,

empfiehlt ihr grosses Lager in den neuesten **Herren- und Knaben-Hüten** in allen Façons, Farben und Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Hüte werden binnen einigen Tagen nach den neuesten Modellen façonnirt.

2086

Amerikanische Dampf-Bettfedern - Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

122

Sonnenschirme

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttmann & C°
8 Webergasse 8.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich an Taunusstraße 51.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoff-Aufertigung nach Maafz unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

17221

C. Lambert

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, Lammet, Sattler, Metzger, Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

S. Halpert,

31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung
Möbel

Betten
Polsterwaaren

Herren-Confection
Damen-Confection

Kleiderstoffe
Leinen und Tischzeuge
etc. etc.

Uhren und Goldwaaren
Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Gardinen, Möbelstoffe
Auf
Abzahlung

S. Halpert,

31 Webergasse 31, I.

2049

Wir empfingen
neue grosse Sendungen

in

Umhängen und Jaquettes

und können solche zu **ausser-
ordentlich billigen** Preisen
angelegentlichst empfehlen.

Gebrüder Rosenthal,
280 39 Langgasse 39.



3 Museumstraße 3. 2246
Elsässer Manufactur-Geschäft
von F. Perrot.
Neuheiten der Saison.
Feinstes Eau de Cologne.
■ Elsässer Reste nach Gewicht. ■

Zur Saison

empfiehlt in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhe in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspitzen.
Seidene und fil de perse-Handschrühe mit ver-
stärkten Finger Spitzen.
Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.
Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthei Biegenleder - Damen - Handschuhe
per Paar 1 Mt.

1607
Confirmanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in grösster Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.



Alle Reparaturen an Uhren
werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
3517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,
sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch
gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse 31, C. Wolff, Rheinstrasse 31,

Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108
von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik**, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miethe.

Anton Frensch, Tapezirer und Decorateur,
Kirchgasse 27, 2244

empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden
Arbeiten, unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbö-

Patent-Roll-Schutzwände,

Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für
wachsene und Kinder,
Waschtische mit Vorze-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke
Mangelmaschinen
40 Mt. an,
Wringmaschinen mit
Gummialzalen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Stacheldrahtzaun

Sämtliche Geräthe für Garten und

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld

vormals Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstraße 3 &

Telephon-Anschluß No. 101.



Zur bevorstehenden Frühjahrss-Saison
empfiehle
eiserne Garten- u. Balkonmöbel
in größter Auswahl und tadellos
Bauart zu billigsten Fabrikpreisen.

Patent-Rollschutzwände,
Rasenmähmaschinen bester Con-
struction, Eichenholz-Blumen-
und Pflanzenkübel von einfacher
bis feinster Ausführung. Verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Draht und Stahlstacheldraht, Gie-
ßen, Gartengeräthe, sowie sämtliche andern
Frühjahrss-Artikel.

Louis Zintgraff,

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe
1654 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.

Petroleum-Nochapparate, Gas-Nochapparate,

bester Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

462

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein neuer Schreibsecretar zu verk. Wellstrasse 9.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub W. 5837 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a 135/4) 345

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filz-schuhe, gegen Motten und Schaben etc. verwende man nur **Thurmelin!**



Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Krassen, Heimchen, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Käfern, Käxen, Spinnen u. seines Geld nicht umsofort ausgedenkt will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubchen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getötet. Das Thurmelin ist nur in Flakons zu 80 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Spritzen hiezu a 50 Pf. mit genauerer Gebrauch-Anweisung zu beziehen.

Wiesbaden bei Louis Schild.



Man verlange ausdrücklich
Patentspritzen
welche wesentliche Vorteile vor den Gummiball-Spritzen haben: sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder haushalt, nicht schwere und sind dauerhaftig.

(Stg. 100/4)

345



Mauterndorf, 25. Febr. 1889.

Herr Hollup, Stuttgart!



Erstaunt über die außerordentliche Wirksamkeit Ihres Haarkräuterfettes erstatte vorerst meinen Dank und ich werde Jedermann Ihr vorzügliches Haarkräuterfett bestens empfehlen. Eruche freundlichst, mir 6 Flaschen vollständig gegen Nachnahme senden zu wollen. Hochachtungsvollst

Lettmeyer. Ich empfehle mein bekanntes vegetatives, staatlich geprüftes Haarkräuterfett als Nähr- und Pflegefett zur Erhaltung, Kräftigung und Vermehrung der Kopfhaare für jedes Alter, was nur mit diesem bezweckt wird, statt besonderes Pomaden, da diese nie ganz vertrocknen, was Haar nachtheilig ist und beim Kämmen viele Haare ausschütten, daher dieselben oft gewaschen werden müssen, was schädigt, indem Wasser und mit Spiritus gemengte Mittel das sammt Haut und Wurzel vertrocknen, daher kein Erfolg werden kann. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige Barthaarsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. Unterseite gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, und 50 Pf. **H. Hollup**, Calwerstraße 48, Stuttgart. Verlagen in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, Apotheker Drogist, Marktstraße 12, **F. R. Haunschmid**, Drog., Taunusstraße 17 und **H. Jahn**, Drog., Taunusstraße 39. 107a

Dötzer's aromatisch-antiseptisches Mundwasser

per Fl. Ml. 1.—,

Dötzer's aromatisch-antiseptisches Zahnpulver

per Dose 60 Pf. u. 80 Pf.

die einzigen Mittel, um den Zähnen ein schönes Aussehen verleihen, jeden übeln Geruch aus Mund und Hals zu entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern. Einige Niederlagen in Wiesbaden bei **Heh. Jahn**, Taunusstraße 39, und **J. Jung**, Schulgasse 15.

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pf. Depot Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Frankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirniß, Dresdener Schnell-trockenölack, Parquetbodenwichse, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Heh. Tremus,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Bester Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnell-trocken-Oellack,

über Nacht trocknend, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzlädenen haltbarkeit überlegen. Einmal in der Verwendung, daher viel begehrte für den Haushalt! Nur 1 Kilo u. 2½ K.-Dosen. Nur an m. d. Schuhmarke

Carl Tiedemann,
(Schuhmarke) Hofsieberant, Dresden, begründet 1838.

Vorrätig zum Fabrikpreis. Musteraufträge u. Prospekte gratis, (Dr. a 1847.)

Wiesbaden bei **H. Tremus**, Goldgasse 2a. 345

Fußboden-Lacke!

in Sprit und Bernstein, zum Selbstlackiren von Fußböden empfohlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik,
Viebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren **Siebert & Co.**, Markt, und Herrn **Willy Graefe**, Langgasse 50. 164

The Mikado, Tomate oder Liebesapfel-Pflanzen, großfruchtigste, empfiehlt die Samenhandlung von

2302 **Julius Praetorius**, Kirchgasse 26.

Paterne, passend für Hausflur oder Veranda, zu verkaufen Martinstraße 1. 2042

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(42. Forts.)

Er wollte des Barons Arm ergreifen und mit diesem, den anderen Herren voranschreitend, das Zimmer verlassen, aber Freygang machte eine abwehrende Bewegung und rührte sich nicht vom Fleck. „Wir können die junge Dame nicht stören, sie ist frank und hat sich längst niedergelegt, wie uns Antonie erzählte,“ sagte er, aber die Stimme klang belegt.

„Es ist nicht nöthig, daß wir hingehen, das Fräulein wird sogleich hier sein,“ versetzte der Untersuchungsrichter.

„Die Gemordete? Das wird ja immer besser!“ brummte der Oberamtmann.

„Sie ist nicht gemordet; sie ist heute der Gefahr, wie schon einmal dem sicherem Tode, entgangen.“

Der Oberamtmann schüttelte jetzt nur den Kopf, der Baron richtete sich aber aus der etwas gebückten Haltung, in der er gestanden, zu seiner vollen Höhe auf. Ein überlegenes, triumphierendes Lächeln lag um seinen Mund, die Augen schossen Blitze. Er verschränkte die Arme über der Brust und sagte herausfordernd. „Sie komme! Ich bin begierig, ihre Bekanntschaft zu machen. Hat die vermeintliche Kranke sich selbst zu Ihnen bemüht, um die Anklage gegen mich zu erheben?“ Es klang ein heizender Spott aus diesen letzten Worten, ein Spott, der weit mehr für das ruhige Bewußtsein der Schuldbösigkeit seitens des Barons zu zeugen schien, als dies die beredesten Betheuerungen derselben vermocht hätten. Die Haltung des Staatsanwalts ward dadurch noch etwas unsicherer, als er antwortete: „Nein, sie hat mir die Anklage und das corpus delicti durch einen Andern über sandt.“

„Und Sie haben mittelst der Erdbeeren bereits einige harmlose Katzen vergiftet,“ scherzte der Baron. Wieder war es der Untersuchungsrichter, der entgegnete:

„Herr Baron, zum Scherz sind die Dinge nicht angebracht; es handelt sich um die Erdbeeren nicht allein, auch dürfte das Fragenstellen an uns, das Antworten an Ihnen sein.“

„Aber mir werden Sie hoffentlich die Antwort auf die Frage nicht weigern, wer in meinem Hause sich zu der verleumderischen Anklage gegen einen Mann hergegeben hat, den ich hochschätze?“ rief der Oberamtmann, putterroth vor Zorn mit leuchtendem Atem dazwischen.

„Ich brauchte die Frage nicht zu beantworten, Herr Oberamtmann,“ erwiderte der Staatsanwalt, „es liegt aber kein Grund vor, zu verschweigen, daß die Anzeige von dem Baumeister, Herrn Stechner, gemacht ist. Er selbst will mit angesetzen haben, wie der Herr Baron Freygang aus einem Gläschen ein paar Tropfen auf die Früchte geträufelt hat, welche ihre Fräulein Tochter der Erzieherin überbringen wollte. Er ist ihr nachgeeilt und hat verhindert, daß von den Früchten gegessen ward.“

Der Oberamtmann sank tief aufseufzend in seinen Stuhl. So wußte auch Antonie um die Geschichte und hatte es gut geheißen, daß Ernst nach Hannover fuhr und einen so unerhörten Scandal hervorrief! Sie hatte es über sich gewinnen können, mit ihrem Verlobten zusammen zu sein, ohne ein Wort von dem zu erwähnen, was gegen ihn im Werke war. Seine Tochter, sein Neffe im Complot gegen ihn, das war sehr hart!

„Was sollte denn den Baron bewegen, eine solche Bosheit gegen ein Mädchen zu begehen, das ihm nie etwas zu Leide gehabt hätte?“ fragte er endlich.

„Die gegen den Herrn Baron Freygang erhobene Anklage erzählt, er habe dem jungen Mädchen sehr viel zu Leide gethan und um die Entdeckung davon zu vereiteln, habe er sie über Seite zu schaffen gesucht,“ sagte der Untersuchungsrichter.

„Aber ich sagte Ihnen ja schon, daß der Baron die Gouvernante gar nicht gesehen hat!“ schrie der Oberamtmann, wieder aufspringend. „Wie soll er denn gewußt haben, daß sie dieselbe ist, der er, wie Sie sagen, etwas zu Leide gehabt haben soll?“

„Man kann sich Persönlichkeiten, an denen man ein Interesse hat, sehr genau beschreiben lassen,“ war die achselzuckend ertheilte

Antwort des Untersuchungsrichters. „Ich frage Sie jetzt, Baron,“ wandte er sich an diesen, der schweigend und müthig überlegtem Lächeln der Unterredung zugehört hatte, „gehe Ihnen dieselbe gar nichts an, kennen Sie eine Melitta Werner?“

„So wenig wie eine Maud Wilson, das heißt von Legtzeren habe ich heute mehr reden gehört, als einer Gouvernante zukommt,“ fügte er hochfahrend hinzu.

„Sie behauptet jedoch, Sie sehr gut zu kennen und hat bereit erklärt, Ihnen alle ihre Beschuldigungen in Gegenwart des Herrn Oberamtmanns in's Gesicht zu sagen.“

Der Baron wandte sich mit erschrockenem Gesicht zum amtmann. „Mein lieber Freund, Sie scheinen eine Abenteuerin oder schlimmsten Sorte unter Ihrem Dache gehetzt zu haben. Melitta Werner alias Maud Wilson komme, schon das Register ist vielversprechend.“

Der Untersuchungsrichter entfernte sich und kehrte nach lauf von etwa einer Viertelstunde zurück, Melitta aber am Arme führend. Sie hatte ein hoch bis an den Hals gehendes schwarzes Kleid angezogen und das reiche braune ganz schlüssig zurückgestrichen; ihr Gesicht war weiß wie die grauen hellen Augen blickten unnatürlich groß unter zusammengezogenen Augenbrauen hervor, ein herber, entschlossener Zug lag um ihren Mund. Die Herren, mit Ausnahme des Barons, der in der Mitte des Zimmers stehen geblieben war, Platz genommen, der Untersuchungsrichter schob Melitta einen Stuhl hin; sie lehnte ihn ab und trat hochaufgerichtet gegenüber. Ein paar Minuten maßen sie sich schweigend mit den Blicken wie zwei Gegner, die im Begriffe stehen Kampf auf Leben und Tod zu führen, einer des anderen prüfend.

„Kennen Sie die Dame, Herr Baron?“ fragte der Untersuchungsrichter.

Freygang musterte Melitta mit völliger Unbefangenheit, gab dann die ruhige Antwort: „Ich habe sie im Leben nie gesehen.“

Melitta zuckte zusammen, als habe sie einen Schlag erhalten; sie wollte auffahren, bezwang sich aber und wartete, bis die Sprechens an sie kommen würde. Auf die an sie gerichtete Frage, ob sie den Herrn kenne, antwortete sie dann: „Ja, ihn; sein Gesicht und seine Stimme sind meinem Gedächtnis auslöschlich eingegraben, wenn ich auch erst seit gestern weiß, sein Name Baron Freygang ist.“

„Und wie ist Ihr Name?“
„Melitta Werner.“

„Sie nannten sich aber in diesem Hause Maud Wilson, warum thaten Sie das?“

„Warum ich das thut? Aus Furcht, abermals in die von Mörfern zu fallen, denen ich einmal nur wie durch Wunder entronnen bin und die mich heute wiederum haben,“ erwiderte sie.

Der Baron drehte sich zu dem Oberamtmann herum, fuhr mit der Hand über die Stirn, als wolle er andeutet, er die junge Dame für geistesgeشتört halte, dann sagte lachend Munde zu den Richtern: „Hätten Sie vielleicht Gnade, das Fräulein zu fragen, was sie denn eigentlich zu solchen Gegenstände der Verfolgung macht?“

Das war zu viel für Melitta. Ohne eine Aufforderung zuwarten, rief sie: „Niemand weiß das besser als Sie, Baron Freygang, der Sie die Mordversuche gemacht haben; der Oberamtmann Gerstenberg, in dessen Auftrag es geschehen

„Was?“ schrie der Oberamtmann und schnellte von Sitz auf, „in meinem Auftrage!“ Sein Antlitz röthete sich, Zorn, doch sogleich nahm seine Miene den Ausdruck des Mitleids an. „Armes, armes Kind!“ murmelte er, „wie nur so plötzlich über Sie gekommen?“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

III.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Schuhmacher-Innung.

unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in
der "Herberge zur Heimath", Platterstraße 2. 19566

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend) empfiehlt Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 70 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt dermalen 10 Mk. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige haarrichtende Zahlung gelangende Unterstützung beträgt 500 Mk., um die Kasse von jedem Mitglied 50 Pf. erhebt. Anträge sind bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise Münzmecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Freundschaftsmitgliedern zu machen. 90

bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne
Klemmstraße 22. 1883

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Für Hautkranke.

5—6 Uhr.

wochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

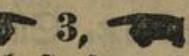
Wiesbaden, im Januar 1889.

p. p.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne &c.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3, 
an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel "Zu den vier Jahreszeiten",
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Nähmaschinen



aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Haußbrunnstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Louise Riepert,

18 Goldgasse 18,

schön garnierte Hüte von 4 Mk. an, auch werden alle
Arbeiten billig und geschmackvoll angefertigt. 1723

Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzentoffe,
Rüschen, Herzentücher, Kränze, weiße
Unterröcke und Hosen, Taschentücher,
Kragen und Manschetten, Strümpfe, Cor-
setten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baum-
wolle, sowie Glacé-Handschuhe, Hemden,
Hosenträger und Chlipse &c. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

P. Peaucellier,

127 24 Marktstrasse 24.

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttmann & Co.

299 8 Webergasse 8.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Bordeaux- und Burgunder=Wein=Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeauxversteigern Montag den 20. Mai a. e. Vormittags 10½ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne in
in dem kleinen Restaurationsaal in der**Stadthalle zu Mainz**

ca. 370 Oxfalte flaschenreife

1884^{er}, 1885^{er}, 1887^{er} Bordeaux- und 1885^{er} Burgunder=WeineDie Probetage sind auf den 13., 14., 15., 16. Mai a. e. und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags
2—6 Uhr im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt.
(No. 20566)

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehung

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,

15.—17. Juni u. 14.—17. Decbr.

Auf
10 Loos
1 Freiloos

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Verkäufer
erhalten
höchsten
Rabatt.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

2268

Zu 2 Ziehu-
gen kostet
das Loos 1
Mark**Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.**

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts eröffneten wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut
Lagers von **Manufactur- & Modewaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Stile
Tüche, Buckskins, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Klattine, Leinen, Gebild, Baumwollenwaren &c. aufmerksam.
Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen Preisen**
gegen Baar.

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstraße 10, 12, 12½

Spiegel-Rahmen, Gallerie-Leisten

für Bilder und Spiegel in größter Auswahl, sowie alle
Vergolder-Arbeiten billigst bei7 Moritzstraße 7, **C. Tetsch**, Schwalbacherstr. 49,
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. 216

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Einkauf abgegeben.16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Ein Herophon bill. zu verk. Taunusstr. 19 b. H. Glaeser. 2377

Ein neues **Sophia** (Halb-Barock) billig zu verkaufen Kirch-
gasse 36, Hinterhaus. 16538

Japan- und China-Waaren und Thee-Import.

Große Klappdecorationsfächer von 3 Mt. an
Paravents mit reicher Goldstickerei von 30 Mt. an
Schirme mit Goldstickerei von 15 Mt. an. Diverse num-
rations-Artikel billigst, als: **Japan-Schwerter** von 3 Mt. an. **Palmblätter**
Fächer in großer Auswahl. **Porzellanwaaren**:
in allen Preisen; schönes, chinesisches **Porzellan-Ser-**
3 Mt., sehr schön und billig. **Lackwaaren** aus
Gläsern mit Goldmalerei, das Dutzend nur 1 Mt.
ff. **Brodkörbe** 1 Mt., **Theebretter**, große An-
zahl sehr billig. Taschentuchkästen und **Handschuhfa-**
1 Mt. an, **Schmuckschränke** und diverse andere Ar-

Arthur Sternberg, Langgasse
Vertreter des Import-Haus des von Japan
China-Waaren.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz-** und
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kind-
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapeziers-

Caffee

hohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mt. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfld., in Packeten von 1 Pfld. an.
Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mt. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an. — Postversandt in $9\frac{1}{2}$ Pfund-Säcken.
Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.
Filiale in Wiesbaden: Ecke der Grabenstraße und Metzgerstraße.

289

The Continental Bodega Company

Altestes Special-Geschäft i. spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein, Madeira,
Sherry, Marsala,
Malaga, Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei
Georg Bücher,
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

rdö-Bénye bei Tokay,

antart rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, kauft zu Engros-Preisen das General-Depôt und Engros-Lager v. dr. Marburg in Wiesbaden; ferner haben bei Froessner & Kawel, Inhaber Taunus-Apotheke in Wiesbaden. 1610 90s vergabe zu günstigen Bedingungen.



Prima Mainzer Actien-Bier,

Flasche 18 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3 Mt., halbe Flaschen 3 Mt., empfiehlt die

Verhandlung von C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Die Verkaufsstellen unseres pasteurisierten ächten Einbecker Bock-Biers, bekannt durch seine vorzüglichen, stärkenden Eigenschaften, Rekonvalescenten und blutarmen Menschen besonders empfehlen, sind bei den Herren Bürgener & Mosbach, Hellwagstraße 5, am Markt, und J. C. Bürgener, Hellwagstraße 35.

Domeyer & Boden.

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mt. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfld., in Packeten von 1 Pfld. an.
Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mt. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an. — Postversandt in $9\frac{1}{2}$ Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Ecke der Grabenstraße und Metzgerstraße.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert
BERTA's indisch-chinesischer THEE
eingeführt von F. J. BERTA, Hamburg
zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pf. wo dies Placat sichtbar

289

Der leicht bereitbare,
holländische

CACAO „A. Driessen“

zeichnet sich durch feines,
natürliches Aroma,
vollen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit
ganz besonders aus und ver-
dient laut Zeugniß be-
rühmter Aerzte und Chemiker
anderen, mit Pottasche
bereiteten Fabrikaten gegen-
über den Vorzug.

Preis per $\frac{1}{2}$ Kilo 3 Mk.

Niederlage bei: C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 und
Saalgasse 2.
F. Klitz, Taunusstraße 42.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. Q.) 223

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.

Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.
Gebit-Marke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**

Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Fst. gebrannten Kaffee, Mt. 1.60

per Pfld., von vorzüglichem Aroma, sehr preisw., übrige Sorten Mt. 1.30 bis Mt. 2.—, garantiert **P. Freihen**, Rheinstraße 55, 2274

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pf., bei 10 Flaschen frei in's Haus 1 Mt. 80 Pf., reine Zwischenlatverge per Pfld. 20 Pf., 10 Pfld. 1 Mt. 90 Pf., Kartoffeln, verschiedene gute Sorten, empfiehlt **Ad. Gräf**, Goldgasse 15.

**Nur
Langgasse
23.**

**Nur
Langgasse
23.**

Unverfälschte, solide Seidenstoffe

F für Costumes unter Garantie.

Verkauf

七四

wirklichen Fabrikpreisen.

17484

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 4

Atelier van Bosch,

Wilhelmstrasse. Eingang: Luisenstrasse.

Dem geehrten Publikum empfehle ich hiermit meine Aufnahmen mit der Versicherung,
dass die Arbeiten dem Rufe meiner Ateliers in Frankfurt und Paris entsprechen werden.

van Bosch.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Serbien.

Inhaber des Ehren-Diploms.

Goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Baumeistern im Unfertigen aller Art **Glasmalereien**, Bleiungen und sonstigen Verglasungen bei billigster Berechnung.

Wilhelm Maurer jun., Friedrichstraße 19.
NB. Das Einfassen von Lichtbildern, sowie Repariren alter
Beschleißungen und Versalzungen billigt.

Polirte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25,
Schreiner-Werkstätte. 2081

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch Auswärtiger
kreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und
Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmundstr. 45.

Helenenstrasse 15, 1 Stiege.

Gute und hochfeine Stoffe zu Herrenanzüge werden noch staunend billig abgegeben Helenestr. 10

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Vollständiger Ausverkauf.

Bon heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in

Gold- und Silberwaaren

einen Rabatt von 20 bis 25 Prozent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

Crystall. Glas. Porzellan. Steingut. Majolika.

Gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

Hotel-Geschirre.

Haushaltungs-Artikel.

Tafel- und Kaffee-Service. Waschtisch-Garnituren. Weingläser. Römer.

Grosse Auswahl. Beste Qualität. Billige Preise. 2154

Moden. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in | Schwere, genagelte Arbeiterschuhe, garantiert Handarbeit,
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171 das Paar 5 Mt. 50 Pf. Saalgasse 16. 2029

Unentgeltlich

M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Straße 78.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankesbriefe, sowie
eidlich erhartete Zeugnisse. 263

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**,
Nussbaum, matt und blank, eine **Blümch-Garnitur**, 2 complete franz. **Betten**
werden preiswürdig abgegeben unter
Garantie für tadellose Arbeit.

Friedrich Rohr,
2232 **Tannusstraße 16.**

Gelegenheitskauf.

Zur Veräußerung ist mir eine
schwarze **Salon-, nussb. Schlaf-, nussb. Speise-**
zimmer-, Wohn- u. Fremdenzimmer-Einrichtung
übergeben worden, die ich zu sehr billigen Preisen auch aus
freier Hand verkaufe.

Wilh. Klotz,
889 **Auctionator und Lazarator.**
Besichtigung täglich von 9—12 Uhr Morgens und Nachmittags
von 2—6 Uhr **kleine Schwalbacherstraße 8.**

Grosses Lager.

Möbel aller Art
Zur Übernahme von Ausstattungen, Ansmöblirung ganzer
Villen, Etagen und einzelner Zimmer, sowie zur Lieferung
einzelner Möbelstücke und Anfertigung nach Zeichnungen
empfiehlt sich unter Garantie bei prompter und reller
Bedienung **Möbel-Fabrik und Lager von**
1106 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Herrn H. Markloff

Carl W. Ottstadt,

Schreinermeister in Rostheim,

empfiehlt frei in's Haus geliefert unter Garantie für	
26 Mf. — Pfg. 1 zweithürigen Kleiderschrank, fein lackirt,	
7 " 50 " 1 vierdecker Tisch mit gedrehten Füßen,	
18 " — " 1 Kommode, vierschubladig,	
8 " 50 " 3 Stühle,	
13 " 50 " 1 Bettstelle,	
5 " 50 " 1 Nachtschrank mit marmorirter Platte,	
19 " 50 " 1 Küchenschrank mit Glasaufzäss,	
5 " 50 " 1 Küchentisch,	
2 " 80 " 1 Wasserbank,	

sowie Sprungrahmen, Seegrass-Matratzen und gesteppte Strohsäcke
billigt; auch werden daselbst in meinem Dampffäge-Hobel- und
Fräswerk alle Arten Hölzer genau auf Dicke und Breite gehobelt
und gefügt, sowie geschweift, Gesims-Schleifen gedreht, Säulen,
Bett-, Tischfüße etc., ebenso für Kanape's und Sessel Hölzer aus-
geschweift zu sehr niedrigen Preisen. Transport mit eigen. Fuhrwerk.

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe im Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von
10 Mf., Strohsäcke 6 Mf., Deckbetten 16 Mf. und Kissen
6 Mf. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein reicht zu haben
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, ge-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.**



Die beste

Gesichtsseife

ist die berühmte

Puttendorfer'sche

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alben**
als einzige echte gegen rauhe Haut, Pickel
Sommerproffen etc. empfohlen und hat sich
30 Jahren glänzend bewährt.

Man hätte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Puttendorfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).
In Wiesbaden echt bei **C. W. Poths, Langgasse 19, Carl Heiser, Hofflieferant, Burgstraße 10** u.
Mezzergasse 17. (51/4 B.)

Die Drogerie von Siebert & Co.

empfiehlt in den besten Qualitäten und zu billigen Preisen

Fußboden-Glanzlaube, Oelfarben,
streifert, schnell trocknend und äußerst dauerhaft
Parquetboden-Wachs, Stahlspähne,
Terpenzin — Leinöl — Pinsel.

Meinen verehrten Kunden zur gesl. Nachricht, daß ich, in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen
führen werde und bitte, gesl. Aufträge nur noch nach Mainz-
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
16091 15 Mainzerstraße 15.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

Bestellungen zur Emleerung der Latrinen-Gruben belie-
ben bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.

Blauen Gartenfries

J. & G. Adrian,
1519 Bahnhofstraße 6.

Ein gebrauchter Kupfer-Kessel zu verk. Walramstra-

M. Auerbach

Delaspiestr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.



Fertige Damen- und Kinder-Schürzen nach neuestem Schnitt und Design soeben eingetroffen und empfehle ich dieselben zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Auch Neuheiten in Elsässer Schürzenstoffen aller Art mit und ohne Bordüre im Elsässer Zeugladen von

1138

Karl Perrot (aus Elsaß),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

Eine große Parthe
sehr preiswürdige
schwarze und crème
Cachemires
für Confirmanden,
sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die Frühjahrs-Saison

empfiehlt
B. M. Tendlau,
61244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzergasse.

Neueste Häkelmuster, 15533
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,

handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Herren-, Knaben- und Kinderhüte,

sämtliche Neuheiten in Filz und Stroh,
sehr große Auswahl zu billigsten Preisen.

= Confirmanden-Hüte =
in allen Preislagen.

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

1040

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, repariert
und gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstraße 12,
Guttenhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

2138

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Die Schlacht bei Eschborn.*

(Zum 12. Mai.)

Von C. Spielmann.

Die Schönheit der Landschaft am Südhange des Taunus erregt die ungetheilte Bewunderung jeglichen Besuchers von Nah und Fern. Wegen der landschaftlichen Reize hat auch neuerdings die deutsche Kaiser-Wittwe an einem der schönsten Orte unserer Gegend ihren dauernden Wohnsitz aufgeschlagen. Cronberg, das Städtchen, in dessen nächster Umgebung sich das Kaiserschloß Friedrichshof erhebt, liegt malerisch auf der Rückseite des Altking, inmitten blühender Obstgärten, terrassenartig mit seinen rothen und blauen Dächern zur krönenden Burg mit dem ragenden Rundthurme aufsteigend. Seine Vergangenheit ist eine ruhmvolle in der nassauischen Territorialgeschichte. Die Sage lässt die Burg durch einen Ritter Hartimuth von Askeborn (Eschborn)** gegründet werden, welcher, von einer Wallfahrt nach dem heiligen Lande heimkehrend, hier drei Kronen fand und danach die neuerrichtete Burg benannte. Er soll mit der schönen Jutta von Königstein vermählt gewesen sein, deren ersten Gemahl, Hilprecht von Dornenburg, er erschlagen, weshalb ihm ein Kremit die genannte Wallfahrt zur Strafe auferlegte. Seine Nachkommen waren ein kriegerisches Rittergeschlecht voll ungezügelter Fehdelust. Viele Bauern und Bürger zogen es deshalb vor, aus den benachbarten Dörfern und Städten sich unter den Schutz der Cronberger zu begeben und sich an dem Schlossberge anzusiedeln. So entstand nach und nach eine größere festgestigte Niederlassung, die von Kaiser Karl IV. a. 1367 Stadtrechte erhielt, zu einer Zeit, wo Ritter- und Bürgerthum in kriegerischem Gegensatz stand.

Zahllose kleinere Feinden kündigten den Ausbruch des gewaltigen Kampfes zwischen Adel und Bürgermacht an, der, nachdem sich beide Gegner zu festen Lagern in den sog. "Bünden" organisiert, ganz Südw. und Mitteldeutschland durchtrieb. In den Mainländern hilberten die Wetterauer Raubritter und die Reichsstadt Frankfurt die Widerpartie. Erstere, zu denen auch die Cronberger Ritter gehörten, machten namentlich die großen Handelsstraßen mainabwärts und niddaauwärts durch fortwährende Hinterhalte unsicher. Die vorspringende Saalburg war für die reisenden Krämer eine "scharfe Ecke"; denn von ihrem hohen Auslug waren die Cronberger im Stande, jeden des Weges ziehenden Waarenzug, möchte er von einer der vier Windrichtungen

* Nachdruck verboten.

** Den Namen Eschborn von Askebor. Herzuleite, ist gänzlich falsch. Askeborn (aske = Eiche) heißt Eschenbor.. Die Eiche war der heilige Baum des Botan., wie die Eiche der des Dona. und die Linde der des Baldr. Allerdings wa. der Eschenborn d. n. de obersten Asen, Botan, heilig.

kommen, von der er wollte, zu bemerken. Und Augen besaßen die Raubritter wie ihre Vettern, die Raubvögel. Dann rasselte die Zugbrücke nieder; man warf sich in voller Rüstung auf den Krämerzug, hieb zusammen, was sich wehrte und schleppete das Raubgut und die Gefangenen auf die Burg. Es war eine "schöne" alte Zeit, diese jahrherrliche, und das gerade vor fünfhundert Jahren, als der Adel den Sieg über das Bürgerthum erlangte mit Hilfe der großen Reichsfürsten. Hier in der Rheingegend hatte der Pfalzgraf Kuprecht Clem (der Milde, von clemens), der spätere deutsche König, in der Ebene bei Speier die Städter niedergeworfen und seine Milde dadurch bewiesen, daß er sechzig Gefangene in die brennenden Kalköfen stießen ließ. "Ihr habt meine armen Leut' bei Nacht und Nebel mit Brand und Mord verderbet, also sende ich euch bei hellem Tage in den Rauch," sagte der Sieger. Das hatte zur Folge, daß die Rheinpfalz von den städtischen Söldnern bald leer wurde; die meisten liefen nordwärts; denn man hatte gehört, daß Frankfurt werbe, um einen letzten Schlag gegen die Ritter von Cronberg zu führen.

Am 12. Mai 1389 lagerte das städtische Heer der Frankfurter in der Nähe von Eschborn am Bach. Man war auf dem Rückzuge. Schwalbach und Niederhöchstadt, sowie eine große Anzahl vereinzelt liegender Bauernhöfe standen in Flammen; die armen Leute waren gehörig "gezwickt" worden, ihr Vieh brüllte in dem Lager der Sieger. Die Getreidesfelder waren zerstampft und versengt und qualmten, sogar die Obstbäume hatte man durchweise geschält; Alles, um die Cronberger Herren zu schädigen, während in Wirklichkeit die Bauern elend gemacht wurden. Lustig und guter Dinge wollten die 2000 Mann starken Frankfurter, bei denen sich mancher stolze Bürgerssohn in Herrenrüstung befand, über Häusen heimziehen, als in der Höhe des Mittags der Burgherr Walther von Cronberg mit dem Aufgebot seiner Burgmänner und der Einwohner von Cronberg die Städter wütend anfiel. Die Angreifer waren jedenfalls an Stärke geringer als die Frankfurter, und diese widerstanden gehörig, so daß sich ein mächtiger Kampf, Speer gegen Speer, Schwert gegen Schwert erhub.

Der Städter schlug den Rittersmann;
Der Ritter schlug den Städter drot,
Und beide schlugen gut und groß.
Der Ritter ward vom Gaul gebolzt,
Der kleine Fußknecht todt geholzt.*

Mitten im Gewühl warf ein wichtiger Schlag mit dem Streitkolben das Schlachtkreuz des Ritters Walther nieder, und der Herr verschwand im Kampfgetümmel. Als es ihm endlich gelang, sich herauszuarbeiten und zum nahen Walbaum sich hinzuschleppen, bemerkte er, wie dort ein Bauer seinen Esel im Gebüsch anband und dem Streite aus der Entfernung zusah. Herr Walther war kurz entschlossen. Der Esel war gut aufgezähmt und ein großes Thier; vielleicht erinnerte er ihn an das Maulthier Absaloms. Was lang besinnen?

Schon mancher Mann, der hoch sich nahm,
Vom Gaule auf den Esel kam. —

Herr Walther bestieg den Esel und trieb das hocende und brüllende Grauthier mitten in einen Schwarm der Feinde. Diese stürzten, wichen auch zum Theil, als ihr Führer, der Stadtschultheiß Winter von Wasum, verwundet wurde. Und nun kam den Cronbergern noch andere Hilfe. Der Pfalzgraf, dessen Heerabteilung bei Oppenheim stand, hatte den Rittern eine Schaar von 150 Glänen (Spießen, d. h. Rittern) zur Unterstützung abgeordnet. Diese kamen rechtzeitig auf dem Schlachtfelde an und fielen dem Feinde in den Rücken, eine Position, in welcher der beste Soldat das Fechten nicht vertragen kann, wie Moltke sagt. Das besiegelte die Niederlage der Frankfurter, welche ohnehin schon im Wanken waren. Man sieht mit grimmiger Wuth, die Söldner wurden überwältigt, und die Frankfurter Patriziersöhne, die kein Blutvergießen gewohnt waren und namentlich ihr eigenes Blut sehr kostbar schätzten, ließen sich gefangen nehmen. Sechs-hundert Gefangene schleppte der Cronberger davon, die übrigen fielen theils, theils flüchteten sie. Es läßt sich aber annehmen, daß deren nur wenige den Raum der freien Reichsstadt erreichten; die Bauern werden sie unterwegs erschlagen haben. Das städtische

* Theodor Löwe, Die Cronberger Schlacht.

Banner mit dem Doppeladler ging verloren — es war ein fischer Schlag für Frankfurt. Ritter Walther von Cronberg die Wendung der Schlacht als durch die Erscheinung seines herbeigeführt und darum

— zum Gedächtniß an den Tag,
Wo seinem Arm der Feind erlag,
Nahm er als Helm und Wappenzier
Die langen Ohren von dem Thier.

Die Folgen der Schlacht waren bedeutungsvolle. Es zeichnete die völlige Niederwerfung des rheinischen Städte und beschleunigte die Verhandlungen des Tages zu Eger, wo König Wenzel die Fürsten versammelt hatte, wurde ein auf sechs Jahre geboten, die Städtebünde sollten aufgelöst, ein Gericht von neun Männern, von denen einen der König die Ritter und Fürsten und vier die Städte ernannten, so Streitigkeiten das Schiedsamt übernehmen. Offenbar waren Städte im Nachtheil, und ihr Freund, Wenzel, sah es ganz gern, wenn sie nach einiger Zeit, als die tollen Raubritter nicht aufhörten, in gerechtem Zorn von Neuem loszchlügen.

Cronberg zog gewaltigen Nutzen aus dem Eschborner Krieg. 73,000 Goldgulden mußten die Frankfurter bezahlen, bevor die Gefangenen löste. Außerdem erhielten sie wichtige Brüder in Frankfurt selbst, unter anderem, daß die Cronberger und Gemüswiber ihren besonderen Stand auf dem Markt beibehielten. Ob die Cronberger "Damen der Halle" heute noch auf dem Legium bestehen, gesteht der Verfasser nicht zu wissen. Und nahm Cronberg von dem Tage an den schwarzen Doppelwappen aus dem Frankfurter Banner in sein Wappen auf. Das Wappen ist heute der weiße Adler in Roth. Der Schlachtkampf des Baches, zwischen Eschborn und Niederhöchstadt, seit fünfhundert Jahren "das Haberfeld". Und so waren die Cronberger, daß sie das wichtige Tagesereignis einem Bilde verewigen ließen, dessen Original 1854 in aufgefunden wurde. In einer Copie auf dem Cronberger wird es dem Besucher gezeigt. Wer also in diesem Sommer einer Tour Cronberg berührt, möge sich dies Erinnerungs-Darstellungskunst, ansehen. Die beigefügte Meimerzählung folgende:*

Als man zählt 1389 Jahr:
Den 12. Mai, das ist wahr,
Als die Herren mit den stetten
Ein Tag zu Egra halten thäten
Vor der Königen, des Krieges wegen,
Wie das am besten hinzulegen
Zu solcher Zeit Frankfurt die statt
Nicht wenig sich gerüstet hat.
Zweitausend stark zu Fuß und roß
Mit Wagen, Weren und Geschos,
Die Edlen von Cronberg mit Gewalt
Zu überziehen und Dempfen bald
Sampt andern Feinden und Helfern mehr,
Zogen also fort mit irem Heer.
Elich Höf und Dörfer sie da verbränden,
Die Bäm im Wald vor Muthwill schäften.
Als die von Cronberg das vernommen,
Sie sich darauf nicht lang besonnen
Und botten bald dem Feind die spis,
Doch gerieths mit wohl in erster spis,
Denn die von Frankfurt gar stark waren
Und wollten mit Sieg witer heimsfahren,
So kommt des Pfalzgraf Horst zu Hant,
Der zu Oppenheim war, herzugeramt
Wol mit anderthalb hunderd Glän,
Auch Heerhörner und ein groß Gethön,
Schlugen sämplich in die Frankfurter fren,
Schlugens in die Flucht, mit großem Geschren,
Wiewol der Frankfurter doch mehr war
Denn der ganz Cronberger Schaar.
Der Zeit blieb gar bald und gleichwint
Manch Frankfurter Mutter liebes Kind.
Sechshundert wurden gefangen
Zu Cronberg geführt zu Handen,
Also die Frankfurter beste Macht
Gerniederlag in dieser Schlacht.

* Auch gedruckt in der Sammlung "Nassau's Kunden und von unjrem Mitbürger F. W. G. Roth. Der Bienenstich des Roth hat hier alles poetisch Lokalgeschichtliche zusammengetragen und es jedem Nassauer möglich gemacht, seine Heimatgeschichte gründlich zu lernen. Das Buch sei bestens empfohlen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

ernte Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf Freibank das Fleisch eines leichtverdaulichen

Ochsen per Pf. 45 Pf.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

gewerbliche Abendschule.

Rorgen Montag den 13. Mai Abends 8 Uhr beginnt das Sommer-Semester der gewerblichen Abendschule und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Letzteren haben ihre Abgangszeugnisse aus der Schule vorzulegen. Unterricht findet Montags und Donnerstags Abends 8–10 Uhr statt und erstreckt sich auf Rechtschreiben, Geschäftsbüro, Geschäftsbüro, gewerbliche Buchführung, Wechsellehre, Rechnen und gewerbliches Rechnen, Flächen- und Körperzählung, Bestimmung des Inhalts und Gewichts von Stoffen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Erwachsene kann an den Unterricht teilnehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Fratzen eines Schulgeldes befreit; alle übrigen zahlen 3 Mark achtmal Semester. Wir ersuchen die Meister, ihre Lehrlinge zum Abend zu der Abendschule anzuhalten.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Deutscher Schneider-Verband.

dem heute Sonntag den 12. Mai Abends 8 Uhr stattfinden Ball im Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1, laden wir alle Freunde und Fachgenossen ergebenst ein.
Das Comité.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluss der Generalversammlung ist bis auf Weiteres Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr überschritten haben, unentgeltliche Aufnahme. Lebewohnen nehmen entgegen die Herren Gütter, Wellritzstraße 20, Löffler, Lehrstraße 2, Malsy, Adolphstraße 16, Schmidt, II. Webergasse 21, Berlebach, Mauerstraße 9, Röderstraße 41, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt.

Croquets für Erwachsene
von Mk. 5.80,
für Kinder von Mk. 2.—
Nur hartes Holz.

Ballwurf- und Scheiben-Spiele.
Hängematten für Erwachsene
Mk. 2.80 m. Tasche u. Schrauben.

Turn-Apparate.

Surprisende Frühjahrs-Neuheiten. — Billigste Preise.
KEUL, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1977

Zur Bade-Saison!

Mutterlangen, Malz, Hopfen, Schwämme
und sonstige Bade-Utensilien empfiehlt zu billigsten Preisen die Drogerie A. Cratz, Langgasse 29.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren in jeder Preislage.



Große Auswahl in Regulateuren, sowie alle Sorten Wand-Uhren, Pariser Wecker unter Garantie.

Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten, in Silber, Tafni und Nickel.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Sommer-Handschuhe, schwarz und farbig,

in fil de ferse und Seide in bester Qualität empfiehlt 1847

Gg. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison,
in billigen und feinen Qualitäten,
von 95 Pf. an grosse Damen-Schirme, von 2 Mk. 50 Pf.
an grosse Seiden-Atlas-Damen-Schirme

empfiehlt in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Sommer-Damenröcke

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

281 W. Thomas, Webergasse 23.

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Ochsenheimer empfiehlt billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

16886 Michael Baer, Markt.

Damen- und Kinderkleider werden gut und modern angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 43, 2 St. h.

Grosse Gewinne ohne Risico.

Francs 2 Millionen, 1 Million, $\frac{1}{2}$ Million,
 $\frac{1}{4}$ Million, 100,000,
 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebentreffer sind zu gewinnen
 mit Stadt Barletta 100 Lire-Loosen. Jährlich vier Ziehungen.
Nächste Ziehung am 20. Mai.

Jedes Loos muss mindestens 100 Lire = 80 Pf. gewinnen. Mit deutschem Reichstempel verfehlte Lose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und immer ihren Werth behalten, offeriere ich à Mk. 55.— per Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Zur Ausführung von Börsenaufträgen pr. Cassa und auf Zeit, zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen etc. halte ich mich bestens empfohlen.

Frankfurter Effecten- und Wechselstube
Gustav Cassel.

Frankfurt a. M. (Man. No. 7974.) 17

Nächste Ziehung 20. Mai 1889.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reich gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Barletta - Loose

Jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000 etc.

Gewinne, die "baar" in Gold wie vom Staate garantirt ausbezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.
 Ganze Loose baar nach Cours.

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni er. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe †, Original-
 Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)
 alle $\frac{3}{1}$ 10 Mk., $\frac{3}{2}$ 5,50 Mk. incl. Liste
 alle $\frac{3}{1}$ 10 Mk., $\frac{3}{2}$ 5,50 Mk. u. Porto.

Siegfried Wollstein, Bank-
 346 Geschäft,
 Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni er.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40000, 10000, 5000 etc.
 Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,
 Spandauerbrücke 16. 346
 Porto und Liste 30 Pfg.

Handschuhe werden täglich gewaschen bei Frau Merz,
 Geisbergstraße 16, 1 St.

Möbel-Fabrik & -Lager

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss
 gegründet 1825,

Michelsberg 26.

Anfertigung Uebernahme
 aller Tapezier- & billigste
 Decorations-Arbeiten. Preise
 Reellste Bedienung. Gediengste Ausführung
 Mehrjährige Garantie.

Koffer,

sowie sämmtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung
Patent-Rohrplatten-Koffer

empfiehlt in großer Auswahl
 17517 **Franz Becker, Sattler**
 kleine Burgstraße 8.

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Ei

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung
 Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte
 gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher
 Kirchgasse M. Frorath, 2407
 2c, Eisenhandlung,

Closet-Anlagen,

sowie Änderungen bestehender Einrichtungen für Haus- und
 Wohnung fertigt sachkundig und billigst unter Garantie

Wilh. Dorn,
 Spengler und Installations-Gesellschaft
 3 Schwalbacherstraße 8.
 Kostenberechnung bereitwilligst.

Gebrüder Beckel

Adolphstraße 12, Nicolaistraße
 empfehlen sich in Lieferung von Dachpappe,
 Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und
 ziegeln in prima Qualität zu billigsten Lagerpreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.
 Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß Nr. 96.

Zu verkaufen

zwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere
 Mehgerwagen. Näh. Helenenstraße 5.

Schaumwein-Kellerei
Brüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
(gegründet 1840).

Schaumweine,
nach französischer Methode, zu Original-
preisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager.
Gg. Wilh. Weidig,
Adelhaidstraße 10.

„Zur Burg Nassau“,
1 Schachtstraße 1.
Heute Fortsetzung des
großen Preiskegelns,
wozu freundlichst einladet Achtungsvoll
Jean Huber, Gastwirth.

Restaurant Adolphshöhe.
Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
ziele meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
warm und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943
Ausichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.

Bad Langenschwalbach
Hôtel „Russischer Hof“.
In Mitte der Stadt gelegen, mit grossen Wirtschafts-
Qualitäten und schönen, schattigen Gartenanlagen.
Herren Geschäftsreisenden und dem geehrten reisenden
Publikum bestens empfohlen. Aufmerksame Bedienung,
Preise.
(H. 62454.) **Philippi & Roth**, Eigentümer.


Altdutsche
Weinstube
und Restaurant
Zum Prinzen von Arkadien,
große Bockenheimerstraße 9,
Frankfurt am Main.
Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — Diner von
12—3 Uhr à Mk. 1.50.
Deutsche, franz. und italien.
Weine. **J. Stotz.**

starke, guß. Säulen, 2 Meter 85 Cm. hoch, mit
Steinjoch billig zu verkaufen Frankenstraße 19. 1973

Saalbau Nerothal.
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183


Weinstube von Peter Külzer,
Wenzergasse 9, nächst der Marktstraße.
Ausschank selbstgekelterter Weine direct vom
Verkauf in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
Haus zu billigen Preisen. 763

Meier's Weinstube,
Luisenstraße 12.
Ausschank von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à Couvert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.
Carl Weygandt, Restaurateur.
NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988

Restaurant „Zum Sprudel“,
27 Taunusstrasse 27,
empfiehlt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.
176 **H. Kraner**, Restaurateur.

Restauration Wies,
43 Rheinstraße 43.
Specialität in feinstem 985
Berliner Tafel-Weißbier.

Stadt Frankfurt.
Mittagstisch von 50 Pfsg. m.
Jeden Morgen:
13861 **Warmes Frühstück.**

„Zum Halb-Mond“, Häfnergasse 5.
Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
60 Pfsg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchester.
13845 Achtungsvoll **Ph. Faber.**

Kartoffeln
zu haben Moritzstraße 29. 1959

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung

jeder Art

Damen- & Herren-Kleider, Uniformen etc.

im Ganzen, also mit Belassung aller
Besätze, Borden, Litzen etc. 16198

Färberei.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse No. 10. Wiesbaden, Walramstrasse No. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern,
Glacéhandschuhen etc. 1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit
sämtliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste,
Schnellste und Billigste ausführen zu können.

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von Fahrstühlen
(Krankenwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.
Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miethe.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt. Näh. Hellmundstraße
No. 35, Hinterhaus, 1 St. links.



Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl

(Stuhl, Fauteuil, Hängebett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten

jetzt nur Mk. 2.— das St

neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.—

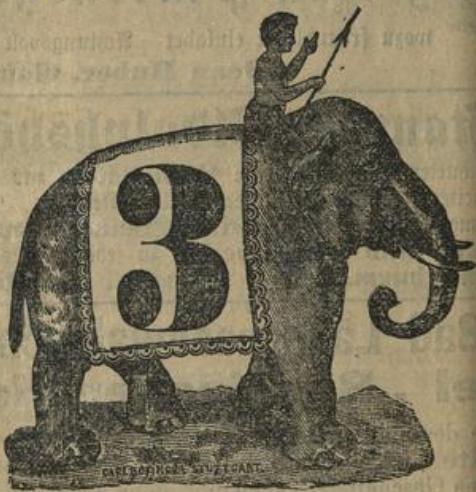
empfiehlt in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie-Ma

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Schian & C°

3 Webergasse 3.



Special-Geschäft

Toilette-Artikel

Prima Waare. — Netto Engros-Preise.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728 Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse

Gebrauchtes, engl. Dreirad,
hohe Zweiräder und Bicyclettes
bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thermann,
1582 Schiersteiner Chaussee

Hüte

werden nach der neuesten Mode
zu 50 und 75 Pf. Bleichfarben
Parterre. Bestellungen werden
Delaßpfeistraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

Herrenkleider werden reparirt und
gereinigt, sowie Hosen
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine
gestreckt.

W. Hack, Hüfnergasse

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den
billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Geschäfts-Verlegung nach Grabenstraße 3.

Hierdurch beeche ich mich, einem geehrten Publikum und meiner werthen Kundenschaft anzuseigen, daß ich von Samstag den 11. Mai ab mein Haupt-Geschäft von Ecke der Markt- und Grabenstraße vis-à-vis nach Grabenstraße 3 in mein Haus verlegt habe.

Durch verbesserte Einrichtung und Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten bin ich in der Lage, alle Aufträge auf das Prompteste auszuführen zu können; auch werde ich von jetzt ab noch mehr wie früher bemüht sein, nur gute Ia Waaren zu den äußerst billigsten Preisen zu verabfolgen.

Filial-Geschäft:
Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Satin-Blousen

in bester Façon und Qualität

zu sehr billigen, festen Preisen.

W. Thomas,
23 Webergasse 23.

Für Arbeiter

Wohle in größter Auswahl englische Lederhosen, weiß, grau dunkel, sowie alle anderen Sorten Arbeitshosen schon 2 Mark an.

Megergasse 18, Heinrich Martin, Megergasse 18.

W. Steinmetz, Webergasse 6,

Herrenkleidermacher,

weicht sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
In bevorstehenden Schützenfeste den Herren Schützen zur
Anerkennung von seinen Tuppen.

1765

6 Webergasse 6.



Neuheit ersten Ranges!

Triumphpunkt weit übertrffen durch

Näther's Reformstuhl!

Zugleicht Schaukelstuhl

und Verstellbarer

Selbstthätiges Aufrichten der Rücklehne!

Vorrätig 1292

in verschiedener Ausführung bis
zu den feinsten Salonstühlen
von = 3 Mr. = an.

Borjähige Muster
per Stück 2 Mr.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

An- und Verkauf von Briefmarken.

M. Foreit, Tannusstraße 7.

Spazierstücke,

sämtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfiehlt

1857 **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Kirchgasse Kleidergeschäft, Kirchgasse 27.

Empfiehlt stets fertige Maler- u. Chemiker-Arbeitsstücke.

2460

G. Naurath.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Nengasse 12.

10401

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr
an: Tanzmusik. 1120

Schwalbacher Hof. 1588

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

Vater Jahn, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: **Grosses Concert**
der Sänger-Gesellschaft **J. Hecker.**
1570 Wilh. Kropp.

Die Grössung der Garten-Wirthschaft

„Brauerei Essighaus“,
7 Schwalbacherstraße 7,
zeigt hiermit ergebenst an **Jean Keller.** 2023
NB. Bei günstiger Witterung: **Italienische Nacht**
nebst **Militär-Frei-Concert.**



Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag den 5. Mai:

Grosses Garten-Concert.

Zugleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und
Getränke, sowie jeden Tag frischen Kuchen.
2028 Hochachtungsvoll **Carl Ries.**

Zum goldenen Lamm,

Mezgergasse.

Bon 4 Uhr an: **Frei-Concert.** W. Hossfeld.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und
Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020 L. Elbert.

Zum Rosenhain,

Dosheimerstraße 54.

Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab **Frei-Concert**, wozu freundlichst einlädt **Hermann Trog.**

Eröffnung
des Hôtel „Russischer Hof“,

vormals „Villegiatura“ in **Bad Soden**, vis-à-vis
dem Kurhaus, mit schönem, schattigem Garten. Vollständig neu
hergerichtet. **Gute Küche, vorzüglichen Café, eigenes**
Gebäck, Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part,
Restauration zu jeder Tageszeit. Weine von den besten
Firmen. Vorzügliches bayrisches Bier im Glas aus der
Brauerei Sieb. Saum in Aschaffenburg, Königl. Hoflieferant.
Pension von 5 Mark an. Prompte Bedienung.

H. Haas,

vormaliger Besitzer der „Schönen Aussicht“
324 (H. 62731) in Bergen.

1000 Stück Wein-, 1000 Stück Bordeaux- und 2000 Stück
Bierflaschen sind billig zu verkaufen. Hochstätte 24.

Speisewirthschaft kl. Webergasse

Empfiehlt einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an
höher, Frühstück, Abendessen, Flaschenbier, jedes
gute Glas Wein.

Achtungsvoll
E. Emmelhain

Die Apfelwein-Keltere

von **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35,
empfiehlt in vorzüglicher Qualität **1888er Apfelwein**
¾ Literflasche 25 Pf. ohne Glas, über die Straße per
28 Pf. **Verkaufsstellen** bei **M. Bürgener**
Mosbach, Delaspéstraße 5, am Markt und bei **A. M.**
bach, Adlerstraße 12.

Eine vorzügliche

Mai-Bowle,

bereitet aus Dr. Otto Krafft's Beeren-Weine
per Flasche 60 Pf.

Drogerie Siebert & Co., vis-à-vis dem Rathaus

Sämtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bi-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eis-
wasser etc., Badesalze zu den billig-
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild, J.

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

Feinsten Gebirgs-Himbeersa

hochfeine Waare, garantirt rein und echt
Pfund 65 Pf., bei grösserer Abnahme Engros-Pr.
empfiehlt

Louis Schild, Drogeri
Langgasse 3.

Mondamin Brown & Polst

alleinige Fabr. k. engl. W.
Entötes Maisproduct. Für **Kinder** und **Kranken**
Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Ver-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog-
1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf.

Ia Qualität **Kalbfleisch** à Pf. — 60 Mt.
Kalbsfricandeau à " 1.20

" Schinken (roh und abgekocht), Ia Cervelatwurst,
alle anderen Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße

I. Qualität Kalbfleisch per Pf. 50

empfiehlt **H. Mondel**, Mezgergasse 35.

Birn- und Zwetschen-Latwerge zu
Biebricherstraße 17.

Verkaufe meine sämlichen Tauben, rothe, gelbe u.
Perrücken, mit Jungen und Küsten. Näh. Jahnstraße 5.

Geschäfts-Eröffnung.

2388

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in dem Hause Wellstraße No. 13 eine Colonialwaaren-, Landesproducten- u. Mineralwasser-Handlung, und soll es mein Bestreben sein, nur gute, reelle und unverfälschte Ware zu den billigsten Concurrenzpreisen zu liefern.
Hochachtend Th. Weber.

Maikräuter-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin.

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein gezeigt, genügt, denselben den lieblichen Maikräuter-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Drogerie Berling, gr. Burgstraße 12.

Bürgener & Mosbach,

Delaßstraße 5, am Markt, 1878

empfahlen vorzüglichem gebrannten Kaffee per Pf. M. 1.30,
1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,
rohe Kaffee's in größter Auswahl zu Engross-Preisen.

Cocosnuss-Butter,

bestes Koch- und Backfett.

In Viertel Ersparniss gegen Milchbutter oder Schmalz.
Mark 1.30 per Kilo. 15743

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

C. Brodt, Albrechtstrasse 17a.

J. Schaab, Ecke d. Markt- und Grabenstr. u.
Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

Alleinverkauf der
feinsten Tafelbutter
von der Volkerei-Genossenschaft Drüber in Hannover
per Pfund M. 1.40 empfohlen

Bürgener & Mosbach,
Delaßstraße 5, am Markt.

Feinstes Rhein. Apfelgelée

erfindet in Positiveln von 8 Pf. Inhalt franco à 4.75 M.
unter Nachnahme oder gegen vorherige Einwendung des Beitrages
C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.
Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden C. Ferger Nachf.,
Langgasse 25.

vollständigen, echten Schweizerkäse per Pfund
1 M. 10 Pf.
Wieder verkäufern und Wirthen billiger. 2413
Bahnhofstrasse C. W. Leber, Saalgasse
8. 2.

Frisch gelegte Eier

einer Hühnerzucht in Nambach werden täglich (frei
ausgebogen). Bestellungen bittet man alte Colonnade 36

Ia Oberpfälzer Sand-Kartoffeln, Ia
im Waggon frostfrei, dicke, gelbfleischige, wieder eingetroffen,
sowie eine Parthe schöne **Sektkartoffeln** empfiehlt billigst
Fr. Heim, 30 Dössheimerstraße 30.

Petroleum-Kochapparate

loses Brennen

1322

bester Construction empfiehlt
unter Garantie für geruch-

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Sämtliche Pariser**Gummi-Artikel.**

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

345 (à 583/3 B.) Preisliste gratis.

Hüte werden elegant und billig garniert, sowie getragene
Hüte umgarnirt. Wiener Modes, Taunusstraße 38.

Georginenknollen in versch. Farben, sowie
empfiehlt billigst die Samenhandlung von

2301 Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer
dem Hause. Lina Lößler, Steingasse 5. 284

Ein noch gut erhalten schwarzer Anzug billig zu ver-
kaufen. Näh. Nerostraße 10, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt Mauritzplatz 3. 10316

96% Brenn-Spiritus

à 1/2 Liter 30 Pf. empfiehlt
2373 Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Ein gebrauchtes, vollst. Bett, sowie 1 einflügiger **Kleider-**
schränk preiswürdig abzugeben Friedrichstraße 38. 2482

Tragstuhl, ein starker, gebrauchter, wird gesucht
Wilhelmstraße 18, 3 Stiegen. 2296

Eisschrank,

von mittlerer Größe und kaum gebraucht, zu verkaufen. Näh. Nerostraße 23 im Hinterhause. 2464

Feldstraße 25 ist ein **Halbverdeck**, zum Selbstfahren einge-
richtet, zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter **Schneppkarren** billig zu ver-
kaufen Hochstädtte 24.

Küferkarren,

ein gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten sub „**Küfer-**
karren“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2385

Zwei noch stehende, gemauerte Herde mit Bratofen und Schiff
auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, Part. I. 1923

Siefern-Abfallholz

per Centner zu M. 1.20 zu beziehen.

16347 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Feld-Wacksteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch
ausgezählt abgegeben. Näh. Nicolastraße 32, Erdgeschöß r. 1013

Ein schöner, großer Neufundländer Hund billig zu verkaufen
Hochstädtte 24.

Lebende, unverlegte

Mäuse

und

Kaninchen

kaufst das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt Schwalbacher-
straße 30. 2418

Ein Waggon Mist ist zu verkaufen bei F. A. Pfeiffer,
verl. Bleichstraße. 2357

Vergessen!*

Skizze von F. von Kappf-Essenthaler.

Die moderne Wissenschaft hat die Lehre aufgestellt, daß der Stoff, die Materie ewig seien, recht im Gegensatz zu der Weisheit früherer Jahrhunderte, welche nur die „ewigen“ Wahrheiten der Bibel kannte.

Die Gelehrten von heute behaupten, daß jedes der unzähligen Atome, aus denen die bestehende Welt aufgebaut ist, seit jeher da war und immer vorhanden sein werde. Die Atome gruppieren sich zu verschiedenen Erscheinungsformen. Diese Formen wechseln, der Stoff bleibt. Schon Hamlet predigt übrigens diese Weisheit in seinem berühmten Kirchhof-Monolog und Goethe in seinem schönen Gedichte „Prometheus“; welches so beginnt:

„Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen,
Das Ew'ge regt sich fort in Allem.“

Beweisen wurde dies jedoch erst von den Gelehrten der Gegenwart. Mit unglaublichem Scharfsinn jagten sie den Atomen nach und bewiesen, daß Keines von ihnen verschwinden könne.

Denken wir uns z. B. ein genau gewogenes Stückchen Kohle, welches vor unseren Augen unter entsprechender Aufsicht verbrennt. Der reine Kohlenstoff in demselben verwandelt sich in ein Gas, die Kohlensäure, oder wenn die Verbrennung schwach ist, in das giftige Kohlenoxyd. Die Chemiker werden uns nun haarscharf beweisen, daß das Gewicht des unverbrennlichen Rückstandes, d. h. der Asche, zusammen mit dem der entstandenen Gasbestandtheile genau dem Gewicht des Kohlenstückchens entspricht. Die Kohle ist für unser Auge verschwunden, sie ist aber noch da als Asche und als Kohlensäure. Und so ist das Brennmaterial, welches zum Ärger der sparsamen Hausfrau so rasch „alle“ wird, noch da — im „Müll“ und in der gründlich verborbenen Luft unserer Großstädte.

Es ist wahr und wirklich — Nichts kann verschwinden. Der Schnee, der heut' vor unseren Augen dahinschwindet, wird zu Wasser, dieses verdunstet; die Dünste steigen empor, werden neuerdings zu Wolken, d. h. zu Schnee und Neigen, das ist der ewige, nie ruhende Kreislauf des Wassers, bei dem kein Atom der das Wasser bildenden Stoffe, nämlich Wasserstoff und Sauerstoff, verloren geht.

Die Menschen, die wir zu Grabe tragen sehen, die Blumen, die Blätter, die wir welken und vermodern sehen, zerfallen in ihre Elemente, verlöscheln mit Wasser, Luft und Erde und verschwinden so für unser Auge, ohne eigentlich vergehen zu können.

Du betrachtest mit Kummer deinen Cylinder, deinen Sonntagsrock, dein „gutes Kleid“ und bemerkst, daß diese Dinge anfangen, schäbig zu werden, du denkst an ihr Ende, an ihr Vergehen. Aber die winzigen Theilchen, die sich durch den Gebrauch von diesen Sachen losgelöst haben, tummeln sich vielleicht als Sonnenstaubchen sehr lustig in den Lüften.

So weit wäre Alles klar und richtig, und wir sind auch vollkommen überzeugt davon, daß wirklich Nichts verschwinden kann. Es leuchtet uns ein, was aus den sterbenden organischen Wesen wird, die in Luft, Erde und Wasser vermodern. Wir wissen ziemlich genau, wie die Nahrungsmittel sich umformen, die so massenhaft verschwinden. Aber unerklärlich bleibt uns das Verschwinden von Gebrauchsgegenständen, die abgenutzt sind und uns einfach abhanden kommen.

Mich fragte einmal ein kleiner Knabe, was aus all' den alten Stiefeln wird, welche man nicht mehr trägt. Ich wußte keine Antwort und weiß sie heute noch nicht. Sie verschwinden, wer aber weiß zu sagen, wohin? Nach einer dunklen Sage werden sie von dunklen Industriellen gesammelt und zur Lederfabrikation verwendet, oder zu irgend etwas Ähnlichem. Wer aber sammelt sie, wo und wie? Sollten sie in den Kehricht kommen und damit an seine Ablagerungsstätten? Aber das gäbe ja ein Gebirge, denn in einer großen Stadt muß die Anzahl der abgetragenen Stiefel jährlich an die Millionen reichen?

Und wo bleiben die alten Cylinder, wo die zerbrochenen Sonnen- und Regenschirme, wo die unmodern gewordenen Spazierstöcke? Wir kaufen zu jeder Saaison Neues in dieser Art, wo aber bleibt das Alte? Man kann einen Cylinder oder einen Regenschirm

weder ins Kehricht werfen, noch verbrennen. Wir schenken einen zerbrochenen Schirm, einen schäbigen Hut, einen Spazierstock auch nicht, wie wir unsere abgetragenen und Wäsche verschenken, wir verwahren sie auch nicht. Doch keinem von uns ein. Sie verschwinden geräuschlos, ihr Rolle ausgespielt ist, wohin aber kommen sie?

Andere Gegenstände verschwinden, bevor sie abgenutzt z. B. Scheeren. Jede Hansfrau weiß, wie dieses Instrument zu verschwinden pflegt. „Meine Scheere ist weg — wer hat meine Scheere gehabt“ — ein Ruf, der täglich ertönt. Ein oder das andere Mal kommt die Scheere wieder sich für einige Tage blicken — und verschwindet dann sie wieder. Mir ist schon eine ganze Sammlung Scheeren aller Art weggelommen. Nun lieben die Kinder leidenschaftlich dieses Werkzeug und sie bemächtigen sich seiner sie können; aber diese kleinen Wesen verschlucken doch keine Scheeren — wo also bleiben diese? Kann man eine ausfindig machen, kann man sie auf der Straße verlieren, kann man aus Versehen statt einer Silbermünze ausgeben? Nein! — Wohin also verschwinden unsere Scheeren?

Wohin unsere Bleistifte? Wer hat je einen Bleistift genutzt, aufgebraucht? Niemand. Man hatte deren ein Dutzend auf dem Pulte und eines Tages hat man keinen, sind alle weg — verschwunden. Niemand wird sich die nehmen, Bleistifte zu entwenden. Niemand sammelt sie, Niemand verzehrt sie, dennoch verschwinden sie mit großartiger Conten-

Das Tollste in dieser Beziehung aber ist das Verschwinden Haar-, Näh- und Stecknadeln. Man kauft ein Packet nach andern und im Handumdrehen ist wieder Alles weg. Die verschwinden gleich hundertweise. Es ist ja sicher, daß man von diesen kleinen Gegenständen, deren Wert ein minimaler verliert; hier und da fällt uns eine Nähnadel aus der Hand, rutscht eine Stecknadel da heraus, wo sie haften sollte. Man sucht dann, sie aufzuheben und wenn man sie nicht gleich findet, man sie auf. Das sind jedoch Ausnahmsfälle, das Verschwinden der Nadeln aber ist Regel, ist Norm. Man behauptet, daß schlanken Dinger sich in den Ritzen der Fußböden vertrieben, diese Ritzen müßten in kurzer Zeit angefüllt sein und dann nur das Kehricht, welches von Nadeln geradezu starren müßte.

Wo bleiben die Unmassen von Nadeln aller Art, jährlich verschwinden? Über der Erde? Dann müßte Wind über alle Lande tragen. Unter der Erde? Dann müßte man sie in Brunnen und Quellen wiederfinden, im Herzen Kohlköpfe, im tiefsten Innern der Kartoffeln. Gewiß ist nur Eine: Ihr Verschwinden ist ein unerklärtes Rätsel. Man an kleine Kobolde, an Heinzelmännchen glauben, welche in unseren Wohnungen ihr Wesen treiben, und alle schlecht wahrten Dinge nach ihrem geheimnisvollen Meiste weggeschafft.

Lebrigens sei der Vollständigkeit wegen erwähnt, daß Dinge sich hartnäckig gegen das Verschwinden sträuben. Jahren erhielt ich zum Beispiel von einer Dame, die ich in einem öffentlichen Garten traf und kennen lernte, eine Karte. Dieses Blättchen war mir so gleichgültig, daß ich einmal daran dachte, es wegzurwerfen. Ich stellte es zu mir, kümmerte mich dann nicht weiter darum. Auf eine ungewisse Weise setzte es sich in meinem Pulte fest und wenn ich nun etwas suchte, einen Brief, ein Schriftstück, das ich bestimmt wahrt habe und das mir — natürlich! — verschwunden war, kam mir jedesmal ein Kärtchen unter die Finger, mit der Adresse Frau Agnes Lerche und genauer Adresse. Das Kärtchen schien geradezu zu verstehen: Ich habe es noch immer nicht fortgerichtet — es lohnt nicht der Mühe. Es muß doch einmal verschwunden sein.

Mit ebensolcher Hartnäckigkeit treibt sich in meinem Zimmer eine kleine Schmucknadel von einem längst verschollenen Herum. Diese Nadel ist immer da, ist unverwüstlich und ich irgend etwas suche, so schreit sie förmlich: „Ich bin Genug — ich finde es ganz begreiflich, wenn der geistreiche hinter den Dingen unsichtbare Kobolde vermutet, welche uns Possen spielen, und möchte, um diesen vorzeitlichen Gesellschaften urmoderner Weise entgegenzutreten, die Gründung einer Gesellschaft zur Auffindung und Verwertung verschwundener brauchs-Gegenstände in Vorschlag bringen — dabei könnten höchstens das Anlage-Capital verschwinden.“

* Nachdruck verboten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird Domänen-Acker „Auf dem Berg“, 1. Gewann, No. 3507 des Guts, 25 Ar 03,25 Qu.-Mtr. enthaltend, bei der unteren Stelle öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden, was dem Bemerkern bekannt gemacht wird, daß nach 10 Uhr neue nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgeben haben.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Am 30. Juni d. J. pachtfrei werdende Weinkeller in vormalss Bernhardt'schen Hause, Louisenstraße 31, Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in jüngerer Stelle — Moritzstraße 46 — anderweit öffentlich achtet werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Königliches Domänen-Rentamt.

Berdingung.

Die Anfertigung und Lieferung von 13 Stück Bänken Eichenholz für die Haupthalle auf dem Kochbrunnenplatz vergeben werden. Termin hierzu ist auf Dienstag den d. M. Vormittags 10 Uhr im Zimmer No. 41 Rathauses anberaumt, in welchem die eingegangenen Angebote gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden. Bedingungen und Bedingungen liegen in dem genannten Zimmer während der Vormittags-Dienststunden (8 bis 12½ Uhr) zur Abholung aus und werden daselbst auch die Angebots-Formulare möglichst abgegeben.

Der Stadtbauamtmann.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

Israël.

Berdingung.

Die Herstellung eines Cementrohr-Canals auf der Wester-Biebricherstraße, von der Fischerstraße bis zur projectirten Nr. 70, in einer Länge von 270 Meter soll vergeben werden. Öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Samstag den Mai 1889 Mittags 12 Uhr auf dem Rathause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten postfrei verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathauses zur Abholung aus und können daselbst auch die für die Angebote zu stellenden Berdingungsanschläge in Empfang genommen werden.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.

Brix.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

*

Berdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Cementröhren zur Ausführung rot. 3200 Meter Mohrcanäle verschiedener Profile, sowie an Cementsteinen für gemauerte Canäle soll für das Etatjahr 1889 vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Rathause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, zur Einsicht aus und können Erstattung von 1 Mark Ausfertigungsgebühr abschriftlich versehen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag Montag den Mai d. J. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.

Brix.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

*

Hotel-Verkauf.

Das altrenommierte Gasthaus „Zum grünen Wald“ dahier, belegen in der frequenten Marktstraße, in unmittelbarer Nähe des königlichen Schlosses, des neuen Rathauses und des Markt- und Rathausplatzes, mit einem Flächengehalt von 10 Ar 44,5 Mtr. und einer Straßenfront von 36 Metern, zum Betrieb der Gastwirthschaft, sowie zur Anlegung von Bädern vorzüglich geeignet, feldgerichtlich zu 350,000 Mk. taxirt, ist unter günstigen Bedingungen von uns aus der Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber bitten wir, längstens bis Ende Mai sich mit uns in Einvernehmen zu setzen, damit der Übergang des Hotels stattfinden kann, bevor der bisher für Rechnung der Concurssmasse des Besitzers fortgesetzte Wirtschaftsbetrieb eingestellt und das Mobiliar versteigert wird.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
164 (Eingetragene Genossenschaft.)

Centr.-Franken- u. St.-Kasse d. Tischler u. a. gewerbtl. Arb.

(E. K. No. 3 zu Hamburg), Filiale Wiesbaden.

Montag, 13. Mai, Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im Lokale des Herrn Apel, Gemeindebadgässchen 6.

Männer jeden Berufs, hier und naheliegenden Ortschaften wohnhaft, welche gesonnen sind, der Kasse beizutreten, mögen sich in obiger Versammlung melden; außerdem ist Herr L. Hartmann, Mezzergasse 3, III, zu jeder Auskunft gern bereit und nimmt Anmeldungen entgegen.

Die Ortsverwaltung. 2526

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Dienstag den 14. Mai Abends 8½ Uhr: **Vorstandssitzung** im „Erbprinz“ (Mauritiusplatz). Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.** 213

Wiesbadener ältester Sterbeverein.

Montag den 20. d. M. Abends pünktlich 7 Uhr im Gasthaus „Zum Mohren“ hier:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstandswahl, Mitglieder-aufnahme, sonstige Vereinsangelegenheiten. Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebnis eingeladen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

312 Für den Vorstand: Finkler.

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuß a. Rh.

(Grundkapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit Anteil am Geschäftsgewinn, sowie Glasscheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

K. Molzberger, Hauptagent Wiesbaden, Friedrichstraße 33.
Joh. Menke, Niedernhausen. 324

Brockhans' Conversations-Lexikon, 17 Halbfranz-bände, neueste illustrierte Ausgabe, ganz neu, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 2292

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit Badewanne von 1 Mt. an und ohne Badewanne von 80 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung besorgt.

Gustav Bree, Bäderlieferant,
Langgasse 22. 2416

Möbel-Verkauf Michelsberg 22:

Eine sehr gut gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Garnituren, einzelne Sofas, Sekretär, Betten in großer Auswahl, Kommoden, Consolen, Spiegel aller Art, Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten und sonst Verschiedenes.

Georg Reinemer,

Möbel-Fabrik und Lager.

292

Habe prima Seegras zum Preise von Mt. 3.75 und Mt. 4.25 abzugeben.

(H. 62944.) **S. Strauss, Seegras-Handlung,**
324 Frankfurt a. M., Neuestraße No. 5.

Ein Kranken-Fahrstuhl für 25 Mt. zu verkaufen Hochstraße 2, Dachlogis.

Nemisenthör, Stallthüre und altes, gesundes Bau- und Brennholz billig zu verkaufen Kapellenstraße 4. 2508

Ein gemauerter Herd mit Schiff und Bratofen auf Abbruch zu verkaufen Nicolasstraße 15, 2. Stock. 2498

Wir gratuliren recht herzlich unserem lieben und guten Großvater zu seinem heutigen 84. Geburtstage.

Seine Tochter und Enkel Julie R. G. R. W. R. A. R.

Mittagstisch gesucht von einer Schülerin der VI. Classe der Töchterschule in der Louisenstraße, am liebsten in der Familie einer Schülerin derselben Anstalt. Näh. Exped. 2485

Beiträge von Geschäftsbüchern, sowie alle sonst. schriftl. Arbeiten bes. unt. billiger Berechnung. Off. unter L. M. 89 an die Exped. erbeten.

Modistin

empfiehlt sich in und außer dem Hause bei prompter und reeller Bedienung. Näh. Adlerstraße 23, Hth., 1 Stiege links.

Eine geübte Massieurin empfiehlt sich im Massieren und Kaltwasser-Behandlung jeder Art. Beste Referenzen. Näh. Exped. 2050

Im Massieren und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübte Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Empfehle mich im Frisieren in und außer dem Hause. 16678 **Betty Rücker, Friseurin, Schwalbacherstraße 5.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau empfiehlt sich im Krankenausfahren. Näh. Kirchgasse 23, 3 Stiegen.

Eine Hotel-Haushalterin, tüchtig und zuverl., welche die f. Küche, sowie das Einmachen versteht, auch mit der Wäsche Bescheid weiß und nur in guten Häusern thätig war, sucht baldigst Stellung. Off. bittet man unter L. H. Delaspéstraße 2, III, zu senden.

Eine jüngere, durchaus perfekte Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Näh. Exped. 2496

Fünf gut empf. Hotelzimmermädchen, Verkäuferinnen in Conditorei, Hotelhausburschen, Portiers m. Sprach., gut empfohl. **Stallmeister** suchen Stellen durch 346

Westerfeld's Centr.-Stell.-Verm.-Bur.,
Frankfurt a. M., Baugraben 10, I. (F. opt. 42/5)

Ein anst., gesetztes Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und alle Haushaltarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein in ruh. Haushalte oder bei einer einz. Dame. Näh. Exped. 2434

Ein Fräulein mittl. Jahre, in allen Zweigen des wesens durchaus erfahren und im Besitz vorzüglicher Referenzen, sucht baldigst Stellung, am liebsten bei einzelnen Herrn. Offerten unter A. Z. 49 an die Exped.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gelernt hat und mit Kindern umzugehen versteht, sucht Näh. Kirchgasse 18, Seitenbau links, 1 Stiege.

Ein besseres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Herrschaft Stelle. Näh. Feldstraße 3, Parterre.

Ein älteres, besseres Mädchen wünscht zur Stütze der Hausfrau, zur Führung eines haltes oder auch zu einem anständigen Herrn oder einzelnen Näh. Exped.

Stellen suchen mehrere kräftige Mädchen mit guten Referenzen, sowie Hotel- und Restaurations-Küchenmeister durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., "Karlsruhe".

Ein junger Mann aus hierig. gut. Fam., flotter Verkäufer i. d. Manufactur- und bef. der Tuch- u. Nouveauten-Branche stets mit nachweisl. bestem Erfolge reiste und Buchhalter ist, sucht in Wiesbaden Stellung gegen mäßig holt. Offerten unter S. T. 12 an die Exped. d. Bl.

Ein ehrlicher, zuverlässiger Mann sucht Verkäufer irgend welcher Art. Offerten unter 5 postlagernd hier

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, empfohlen von einem königlichen Angestellten, sucht einen Vertrauensposten welcher Art. Caution resp. Bürgschaft kann gestellt werden. Karlstraße 44, II, Vorm. von 8—9 und Nachm. von 2—3

Ein junger, gutempf. Mann sucht Stelle als Läufer, auch würde derselbe das Ausfahren eines Kranken übern. N. Hanubrunnenstr. 3 bei Schloß

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen per sofort 2 tüchtige braunkundige Verkäuferinnen.

S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 49.

Verkäuferin-Gesuch.

Per 1. event. 15. Juni suche für mein Wäsche- undstattungs-Geschäft eine selbständige, gut empfohlene Kleidermädel, die Sprachkenntnisse besitzt und auf dauernde Station reflectirt. Freie Station im Hause. Offerten unter 5 postlagernd an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche liegend englisch zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter K. Hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

MODES.

Per sofort eine gute Arbeiterin anständigem Salair gesucht. Offerten S. 100 an die Exped.

Kleidermacherin gesucht Mühlgasse 13, Seitenb., tüchtige Taille- und Rockarbeiterinnen, somit Lehrlingmädchen gesucht Mezgergasse 2, II.

Tüchtige Taille-Arbeiterin, sowie eine gute Arbeiterin auf sofort gesucht. Dauernde Näh. Exped.

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. Tüchtige Lehrlingmädchen für dauernd gesucht

Fr. Till, Launusstraße 97. Eine Maschinennäherin sofort gesucht Webergasse 10. Perfecte Taillemäherinnen werden für dauernd per Jahr gesucht Webergasse 10.

Ein junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt, bei uns in die Lehre eintreten.

J. Hirsch, Söhne, Modeschöpfer
Webergasse 3.

Tüchtige Taille- u. Rock-Arbeitinnen sofort gesucht Marktstraße 11, Unterhans.

Ein Lehmädchen aus anständiger Familie für ein Weiß- und Blawaren-Geschäft gegen Vergütung gesucht. „Zum billigen den“, Webergasse 31. 2461

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeldlich einen großen Burgstraße 14, 2 Treppen. 2022

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, die ein Lehrling gesucht bei S. Kröck, Tannusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen. 1512

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Straße 22, Seitenbau, links.

Eine perfekte Büglerin gesucht Stiftstraße 21. 942

Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstr. 63, 2 Et. I. 1956

Mädchen kann das Bügeln erlernen Stiftstraße 21. 943

Eine tüchtige, zuverlässige Waschmädchen für dauernd in Privathaus gesucht. Näh. Exped. 2116

Ein stark. Mädchen den Tag über zu einem Kinde ges. Feldstraße 3.

Gesucht zur Ausbildung ein nettes, erfahrenes ausmädchen. Näh. Exped. 2444

1. Juni wird eine reinliche Köchin gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Nähere Adresse Exped. d. VI. 2343

Eine tüchtige Restaurations-Köchin gesucht. Näh. Exped. 2385

Ein kräftiges Mädchen gesucht

Webergasse 22. 2325

Ein sauberes, williges, starkes Mädchen auf gleich gesucht Dosheimerstraße 22. 2174

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 8 Bäckerladen. 1673

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Exped. 2258

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Allee 2, I. 2403

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 4 im Laden. 2358

Am 15. Mai wird ein mit allen Hausarbeiten vertrautes, mit Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht kleine Burg- 9, 3. Stock. 2425

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, gesucht. kleine Burgstraße 10 bei Arthur Wellenstein. 2481

Ein ordentliches, reinliches Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 2437

Ein junges, ehrliches Mädchen sofort gesucht Tannusstraße 29, II. 1964

Ein geistes, zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit gut versteht, wird in einen kleinen Hauss auf gleich gesucht. Näh. Spiegelgasse 6, 1 Stiege. 1819

Ein erfahrener Architekt für dauernde Stelle gesucht. Offerten man in der Exped. unter O. Z. abzugeben. 1964

Malergehülfen gesucht. Desgleichen kann ein Lehrling eintreten bei Heh. Erbe, Decor.-Maler, Albrechtstraße 37. 1819

Malergehülfen gesucht bei A. Oehme, Rheinstraße 87. 2469

Ein junger, ehrlicher Mann wird als Billeteur sofort gesucht. Exped. 2491

Einhäuser-Gehülfen (nur selbstständiger Arbeiter) auf gleich gesucht Straße 10. 1987

Schreiner-Geselle gesucht Dosheimerstraße 17. 2371

Einhäuser-Schreiner gesucht Mauergasse 10. 2483

Tapezirer-Gehülfen gesucht Philippssbergstraße 27. 2483

Tapezirer-Gehülfen gesucht. Kolb, Ellenbogengasse 13. 2374

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Moritz Herz & Co., Möbel-Fabrik und Lager. 2241

Einige Schneidergehülfen dauernd ges. Kirchgasse 2a. 2314

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird sofort unter sehr günstigen Bedingungen in ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 1512

Für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber, 1023

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling eintreten. J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. Hexamer, Graveur. 2228

Einen auch zwei gutezogene Lehrlinge sucht

B. Becker, Steinbauermeister,

Mainzerstraße 62. 2384

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Wellribstraße 9. 2310

Ein Schreiner-Lehrjunge gesucht Mörderstraße 6. 2165

Ein Schreinerlehrling gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178

Glaser-Lehrling ges. J. Losem, Hellmundstr. 49. 2448

Ein kräftiger Junge kann die Käuferei erlernen.

L. Lehr, Frankenstraße 20.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von

A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 159

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 16033

Ein Lackierer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Lackierer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024

Ein Spanglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 19

Sattlerlehrling gesucht bei Lammert, Mauergasse 37. 1391

E. Junge f. d. Tapezirergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostr. 23. 1770

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein Tapezirer-Lehrling und ein Schreiner-Lehrling werden gesucht bei C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 84

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein Tapezirerlehrling ges. bei W. Klein, Rheinstr. 20. 16788

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von C. Renter, Tapezirer, Luisenplatz 7. 182

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei

Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821

Ein Lehrling gesucht bei Phil. Lauth, Tapezirer und Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein Lehrling sucht Julius Kretzer, Tapezirer, Nömerberg 28.

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein kräftiger Junge kann die Meßgerei erlernen. Näh. Exped. 1398

Ein Hutmacher-Lehrling wird gesucht Langgasse 24.

E. Schuhmacher-Lehrling ges. b. F. Demant, Weberg. 44, II. 2046

Schuhmacher-Lehrling ges. bei Wesche, Schwalbacherstr. 1. 2256

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 1424

Ein br. Junge kann die Bäckerei erl. Häfnergasse 7. 2347

Ein braver Junge als Kellnerlehrling gesucht im „Hotel Alleesaal“. 1319

Ein Zapfjunge gesucht

„Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14.

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 2447

Ein empfohlener Hausbursche auf 15. Mai gesucht. Zu melden von 11 bis 12 Uhr Langgasse 31.

Ein kräftiger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Rheinstraße 43. 2448

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab Carolinensiel (Bahnstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Durch (Manuser.-No. 7603.) Die Direction

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit Heutigen meine **Schweinemetzgerei** von Grabenstraße 8 nach

5 Friedrichstrasse 5,

Ecke der Delaspeestraße,

verlegt habe und bitte, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf dort gütigst zuwenden zu wollen.

Gleichzeitig erlaube mir noch mitzutheilen, daß ich außer einer großen Auswahl Wurst- und Fleischwaren auch den

= Ausschnitt kalter Braten =

unterhalte und mich bei vorkommendem Bedarfe bestens empfohlen halte.

Hochachtungsvoll

Gottfr. Voltz,
Schweinemetzger und Charcutier.

2509

Pflanzen-Offerte.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehlen wir unsere reichen Bestände von

Coleus „Verschaffelti“ — **Coleus „Hero“**,
Achyranthes, rothe und gelbe — **Iresinen Lindeni**,
Althernanthera, diverse Sorten — **Gnaphalium lanatum**,
Heliotrop, diverse Sorten — **Fuchsien**, diverse Sorten,
Geranien, gefüllte und bunte — **Petunien**, grossblumige,
Lantanen, diverse Sorten — **Ageratum mex.**,
Perilla nankinensis — **Pyrethrum parthfol.**,
Lobelien „Kaiser Wilhelm“ — **Tropaeolum majus**,
Canna indica — **Ricinus purpureus**,
Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze,

ferner Sommerblumen, als: **Levkojen**, **Astern**, **Balsaminen** etc. etc., alle Arten
 Blattpflanzen und blühende Pflanzen.

Herbeck & Knauer,
Kunst- und Handelsgärtner,

3 gr. Burgstrasse 3, Gärtnerei am Schiersteinerwe-

2439

Uhren,

eine größere Partie, zu Confirmations-
 geschenken geeignet, von 8 Mark an,
 empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg**,
 Webergasse 46.

710

Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen
 gute, getragene Herren- und Damen-
 werden stets zu den höchsten Preisen
 von **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

		per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	glänzend, 52 Cm. breit, Marke A,	à Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ B,	à „ 3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ C,	à „ 3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ D,	à „ 4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ E,	à „ 5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ F,	à „ 5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ G,	à „ 6.50.

Schwarze, ganz seidene Rhenania,	matt, 52 Cm. breit,	à Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ Marke I,	à „ 5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ „ II,	à „ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ I,	à „ 5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ II,	à „ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ III, extra	à „ 7.—

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe

in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Friseurin,
perfect in Allem und den neuesten Frisuren, empfiehlt sich.
Näh. Schulgasse 15 im Friseurgebäude.

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, kleine Burgstraße 7. 12916

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Bermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557 •

August Koch,
Agentur für Siegenschaften und Hypotheken,
große Burgstraße No. 7, 2. Etage.
Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Gesucht zu kaufen ein mittelgr., rentabl. **Haus mit Garten** oder
großem **Hof** in guter Lage. Mäster verb. Offerten mit
Preis sub **N. K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen groß. Haus, Geschäftsl., gegen Haus fein.
Lage; ebenso Etchaus, gr. Verkehr, geg. gut. rent. Haus.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 1674
Villa, Emserstraße, großer Obstgarten, für 50.000 Mt. zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein, Dozheimerstraße 11.**

Reizende Villa
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswert
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Wegzugshalber zu verkaufen
ist die Dambachthal 21, Ecke der Neubauerstraße, gelegene
Villa. Selbige enthält 10 Zimmer, 5 Mansarden und
2 Küchen. Waschküche, gewölbte Keller etc. Die Lage ist eine
sehr gesunde und günstige, 4 Minuten vom Theater und Kur-
garten und 9 Minuten vom Wald entfernt. Zu erfragen nur
Parterre. 1760
Hochseines Hauses, sehr rent., feinste Lage, mit 6—10,000 Mt.
Anzahlung zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Dozheimerstraße 11. 2303
Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und
Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. Oktober
beziehbar, ist preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen
ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes
niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Herrschäftshaus, schöner Garten, neu, außerst preiswert
zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dozheimerstraße 1**
Villa in Biebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem G-
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1

Villen-Verkauf!

Zu Hones a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindun
Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen
schöne, große Villa mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schö-
Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheins und
station, mit herrlicher Aussicht, sehr preiswürdig zu
kaufen. N. d. Agent **Blumer, Wiesbaden, Taunusstr. 55.**

Bauplatz oder **Haus** zum Abbruch zu kaufen gesucht. O-
sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günsti-
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6.

Lagerplatz mit oder ohne Schuppen außerhalb der Sta-
kaufen oder mieten gesucht. Näh. Exped.

Die **Wirthschaft** in der Castellstraße ist sofort zu verpa-
Näh. Exped.

Colonial- & Delicatessen-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.

Bäckerei zu vermieten

Eine neue, comfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu ver-
Näh. Karlstraße 30.

20,000 Mt. werden auf gute Nachhypothek gegen dor-
gerichtliche Sicherheit auf 1. Juli zu leihen gesucht. Ge-
Offerter unter **S. S.** an die Exped.

Ein j. M., der sich selbstständig machen will, sucht von
Privatmann ein **Capital von 15,000 Mark** zu
Vollst. Sicherstellung. Offerter gest. unter **Z. 25** an
Exped. d. Bl. erbeten.

Restkauffching wird übernommen. Näh. Exped.
6—10,000 Mt. Vermögens-Gelde an zu leihen. Näh.
Adelheidstraße 42, Bel-Etage.

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Tage unter den denkbar günsti-
Bedingungen durch **Gustav Waleh, Kranzplatz 4.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern
Osten der Stadt. Näh. Exped.

Gesucht wird ein **leeres Zimmer** (mit Nordlicht), näh.
Wilhelmstraße. Näh. Walramstraße 1.

Magazinraum oder **Werkstätte** mit oder ohne Le-
raum (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerter mit
angabe unter **B. W. 6** schriftlich an die Exped. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle oder kleine Miet-
Näh. Saalgasse 16, 2 Stiegen hoch.

Angebote:

Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder
zu vermieten.

Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel,
oder getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause.

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend
3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bu-

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. S-
mern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1.
zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock.

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6
räumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev.
benutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2.

Kapellenstraße 8 umzugshalber billig 3 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten; daselbst auch möblirte Zimmer. 2442

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 1ba beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Karlststraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523

Heinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

L. Schwalbacherstraße 8 Mansarde-Wohnung (3 Räume) auf 1. Juni d. J. zu vermieten. 2270

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblirte Wohnungen mit Gar- tenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Steingasse 21, 1. Stock, 1 schön möblirtes Zimmer zu verm. 12521

Außenstraße 1, "Berliner Hof" ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Walramstraße 8 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 24 im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 2500

Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6. 170

Neu hergerichtete kl. Wohnung, 2 Zimmer rc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. I. 1886

eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 171

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Ärzte oder Zahnräzte, 6—8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Oranienstraße 22. 2.

kleines Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 2.

Möblirte Parterre-Wohnung Nicolasstraße 6. 2147

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16867

Schöne, möblirte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Zwei schön möblirte Zimmer

zu vermieten Kirchgasse 2c, 3. Etage. 2468

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, 2 Tr. 1921

Zwei schöne Zimmer möblirt auch unmöblirt zu vermieten Lonißenstraße 36, II. 2267

möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II. 2.

neinandergehende möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Spiegelgasse 6, II. 2227

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellitzstraße 10, Parterre. 17618

ein möblirtes Wohu- und Schlafzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Oranienstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 2055

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möblirt, event. mit Pianino, zu vermieten Wörthstraße 5, II. 2121

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 825

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 17860

E. ob. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Felsstr. 10, 1 St. I. 2054

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bab Kapellenstr. 2b, I. 1958 Schön möblirte, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Stock. 2003

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Oranienstraße 8. 1361

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. N. fl. Burgstraße 10. 2480

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Hölderstraße 31, 2 Stiegen. 2423

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 2087

Möbl. Zimmer mit Pension monatl. von 45 Mk. an Emserstraße 19. 1618

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 1. Stock. 532

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. 1943

Möblirtes Zimmer zu vermieten Lonißenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

Ein schön möblirtes Zimmer in der Nähe des Kurhauses an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4 im Hinterhaus. 1907

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellitzstraße 22, 2 St. rechts. 1818

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten fl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelberg 8. 1818

Schön möbl. Zimm. z. v. Marktstr. 12, Höh., III, b. Kleber. 1905

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 20, II (Vorschütz-Vereinsgebäude). 2260

Ein möblirtes Zimmer

sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 2263

1 möblirtes Zimmer mit Pension **Rheinstraße 34**, 1 St. links. 1886

Möbl. Zimmer billig zu verm. Adelhaidstraße 63, 2. Et. I. 2386

Schön möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part. 1818

kleines, möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 1818

Möblirtes Zimmer per 1. Juli zu ver-

miethen Adelhaidstraße 45, III. 2502

Eine Dame kann an einem möblirten Zimmer mittheilnehmen Wörthstraße 22, Parterre rechts. 1818

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenbau. 2459

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh., 1 St. rechts. 2261

Arbeiter erhält Kost und Logis Jahnstr. 5, Stb., P. 2261

Al. Dotzheimerstraße 5, 2. Stock rechts, können reinliche

Arbeiter Kost und Logis erhalten. 1818

Arbeiter kann Kost und Logis haben Marktstraße 6, Part. 2365

E. reinv. Mädchen l. Schlafstelle erh. N. Albrechtstr. 13, Höh., 3 St. 1818

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 10634

laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 2541

Ein Magazin zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 168

Große, sehr helle Kellerräume zu verm. Emserstraße 19. 1818

Zwei Weinkeller, auch geteilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Eine Wagenremise zu vermieten. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Taunus, per 1. Juli d. J. billig zu verm. 17250

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Frische Importen

empfiehlt in grösster Auswahl

2112 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Schützenhaus unter den Eichen.

Heute Sonntag: Concert,
ausgeführt von dem beliebten Wiesbadener Cornett-Quartett,
wozu freundlichst einladet H. Schreiner.

Bei eintretendem Regenwetter ist genügend Raum
und Schutz für 1000 Personen vorhanden. 2506

Kartoffeln, blaue Pfälzer per Kumpf
28 Pf., empfiehlt 32 Pf., gelbe per Kumpf
J. Haas, Feldstraße 10.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Mai 1889.)

Adler:

Schnackenburg, Oberstleut. m. Fam., Berlin.
Ramm, Rittergutsbes., Deetz.
Sudring, Kfm., Bremen.
Weymar, Kfm. m. Fr., Dresden.
Neumelin, Helsingfors.
Förster, Fbkb. m. Fr., Bielitz.
Gülder, m. Fr., Bialo.
Pittmann, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Gruss, Kfm., Berlin.
Haffelmauer, Kfm., Coblenz.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Mendelsohn, Kfm., Berlin.
Buggert, Kfm., Breslau.
Lang, Kfm., Blaubeuren.

Alleesaal:

Maclead, Edinburg.
Junge, m. Fr., Petersburg.
Sternberg, m. Fam., Petersburg.
Stotaroff, m. Fam. u. Bd. Moskau.

Bären:

Engert, Fr. m. Tocht., Kreuznach.
v. Transche, m. Fr., Russland.
Haertel, Fr. Rent. m. T., Breslau.

Schwarzer Bock:

Graf v. Stackelberg, Pr.-Lieut., Malmö.
Kayser, Rent. m. Fr., Dresden.
Högner, Fr., Dresden.
Hirschberger, Baumst., Lübbenau.
Wehnert-Beckmann, Fr., Leipzig.
Keller, m. Fr., Crefeld.
Gley, Secretär, Dresden.

Zwei Böcke:

Zierath, m. Tocht., Berlin.
Hooss, Fr., Cassel.
Hooss, Fr., Cassel.
Schubert, Annaberg.
Schmidt, Frankfurt.

Hotel Bristol:

Heidmann, Dampfschiff-Rheder m. Fr., Christiania.
Lade, Rent., Geisenheim.

Central-Hotel:

Metzger, Kfm., Landau.
Marens, Kfm., Coblenz.
Hochkäppler, m. Sohn, Lima.

Hotel Dahlheim:

Steege, Kfm., Wolfenbüttel.
Potthoff, Paris.

Hotel Deutsches Reich:
Messink, Mastricht.

Eisenbahn-Hotel:

Foerscherling, m. Fr., Aschersleben.
Pletsch, Fbkb., Barmen.

Einhorn:

Küll, Fbkb., Solingen.
Häring, Fbkb., Solingen.
Damann, Fbkb., Crefeld.
Braun, Fbkb., Barmen.
Paulus, Fbkb., Köln.
Heintze, Fbkb., Herford.

Engel:

Lafrentz, Fr., Hamburg.
Zuckschwerdt, Fr., Magdeburg.
Busekow, Berlin.
Zapp, Kfm., Berlin.
Keimer, Fr. Med.-Rath Dr., Stuttgart.

Englischer Hof:

Wolff, New-York.
Hawley, Fr., Chicago.
Hawley, Fr., Chicago.
Berkowitz, Rent., Petersburg.
Hooss, 2 Frs., Cassel.
v. Winterfeld, Offizier, Lissak.

Zum Erbprinz:

Weil, Fr., Neustadt.
Hellmund, Meiningen.
Peinelt, Kfm., Reischdorf.

Europäischer Hof:

Wülfing, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Schüler, Rent. m. Fr., Berlin.
Voss, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Meyer, Kfm., Berlin.
Brentano, Rent. m. Bd., Frankfurt.

Grüner Wald:

Schulte, Kfm., Paris.
Richter, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Dresden.
Emden, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Bremser, Catzenelnbogen.

Goldenes Kreuz:

Schönhard, Hechtsheim.
Krausse, Fr., Cassel.

Goldene Krone:

Klein, Rent. m. Fr., Berlin.
Goldberg, Fr., Berlin.

Weisse Lilien:

Weber, Würzburg.
Junghaus, Leipzig.
Quaak, Pastor m. Fr., Bieberstein.

Pankrath, Pirna.
Hammel, Fbkb., Kirchheim.
Remsperger, Diedenbergen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Hipeden, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Uhle, Gutsbes. m. Fr., Dresden.

Nassauer Hof:

Hamoir, Fr., Brüssel.
Gheerka, Fr. Rent., Brüssel.
Claus, Fr. Rent., Brüssel.
v. Rauch, Fr., Heilbronn.
Rickmann, Kfm., London.
Bode, Frankfurt.

Nonnenhof:

Jürzemski, Kfm., Köln.
Lewerenz, Kfm., Aachen.
Kröger, Kfm., Köln.
Büntgen, Kfm., Sinzig.
Morgau, Kfm., Diez.
Cocker, Kfm., Diez.
Claus, Karlsruhe.
Tolzei, Musik-Inspect., Karlsruhe.
Wiener, Amtmann, Freiburg.
Reissinger, Kfm., Leer.
Zinsch, Rent., Bredenburg.
Deschaine, Rent. m. Fr., Verona.
Wanger, Kfm., Breslau.
Ehrmann, Kfm., Neustadt.
Rockar, Kfm., Alsfeld.
Weinberg, Kfm., Herford.
Haudoing, Dr. med., Freiburg.
Beckermann, Kfm., Idstein.

Rose:

Meyer, m. Tocht., Nordhausen.
Schulze, Falkensee.
Kann, Fr., Düsseldorf.
Teppirl, Falkensee.
Schultze-Kurtz, Fr., Düsseldorf.
Lauterbach, Fr. Oberstleut., Stockach.
Stucken, m. Fam. u. Bed., Peters.

Schützenhof:

Schmidt, Amtsricht., Blankenfelde.
Siede, Gutsbes., Gr.-Rottmersleben.
v. Witzleben, Fr., Falkensee.
Dettweiler, Fr., Falkensee.
Vagt, Consul m. Fr., Stockach.

Weisser Schwan:

Kauffeld, Kfm., Nordhausen.
Falkenbach, Fr., Falkensee.

Spiegel:

Poesch, Fr. Rent., Bad Salzungen.
Alexander, Bad Salzungen.

Zechlin, Kfm. m. Fr., Bad Salzungen.

Tannhäuser:

Schäfer, Fbkb., Bad Salzungen.

Taunus-Hotel:

Zechlin, Kfm. m. Fr., Bad Salzungen.

Probst, Bad Salzungen.

Grimberg, Fr., Bad Salzungen.

v. Treskow, Fr. m. Bed., Bad Salzungen.

Schloss Friedrichsfelde, Bad Salzungen.

Grimberg, Fr., Bad Salzungen.

Reumer, Fr., Bad Salzungen.

Schulte, Chemiker Dr., Bad Salzungen.

Dessauer, Kfm., Bad Salzungen.

Sackmann, Fr. m. Nichte, Bad Salzungen.

Augustini, Bad Salzungen.

Messner, Fr. Dr., Bad Salzungen.

Jortin, Consul m. Fr., Bad Salzungen.

Behm, Fr., Bad Salzungen.

Frisch, Fr., Bad Salzungen.

Gaecklé, Bad Salzungen.

Wulz, Apoth. m. Fr., Zweibrücken.

Menkiender, Assistentarzt, Aschaffenburg.

Stegmüller, m. Fam., Aschaffenburg.

Bartling, Dr., Aschaffenburg.

Hotel Victoria:

Spies, Kfm., m. Fr., Düsseldorf.

Spies, Comm.-Rath m. Fr., Düsseldorf.

Hekking, m. Fam., Düsseldorf.

Crampton, Fr., Düsseldorf.

van Overveldt, Lieut., Düsseldorf.

Goddards, Fr., Düsseldorf.

Fox, Fr., Düsseldorf.

Andersen, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Vogel:

Herzog, Director, Hanau.

Hotel Weins:

Corser, m. Fr., Shrewsbury.

Friedrich, Director, Shrewsbury.

Härtel, Kfm., Shrewsbury.

Kossebotzki, Fr. Malerin, Shrewsbury.

In Privathäusern:

Grünweg 4: Nicklin, Buchhalter, Hessen.

Hotel Pension Quisisana: Sack, Kfm., Bensheim.

Griene, Dr., Gießen.

Mackray, Lorch.

Waldmann, Magdeburg.

Leberberg 8:

Riedell, Amtsricht. Dr., Bensheim.

v. Brock, Fr. General, Bensheim.

Pension Internationale:

Hodgson, Pfarrer, Bensheim.

de Gibbs, Fr., Bensheim.

Shaw, Fr., Bensheim.

Howes, Fr., Bensheim.

Corty, Director, Bensheim.

Sonnenbergerstrasse 17: Thayer, m. Fr. u. Bed., New York.

Villa Carolina:

Lewis, Fr., Villa Carolina.

Lewis, Fr., Villa Carolina.

Puller, Fr. m. Tocht., Villa Carolina.

Webergasse 4:

v. Iwonsky, m. Fr., Villa Carolina.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Lokales und Provinzielles.

Curhaus. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Cur-Direction, zur des 40jährigen Regierungs-Jubiläums des Königs von Holland, Aussicht auf die vielen hier weilenden Holländer, heute Sonntag Abend entsprechender Witterung eine bengalische Belichtung zu veranstalten. Veranstaltung dürfte seitens der hiesigen holländischen Colonie mit einem Danke begrüßt werden.

Erl. Nathalie Höller wird nächsten Mittwoch den 15. Mai, ab 7½ Uhr, im Casino-Saal den unlängst so erfolgreich gehaltenen Tag von Sophocles' "Antigone" zum zweiten Male vorführen. Vor kurzem stattgehabten "Oedipus"-Vorleistung waren wir leider bei Ihnen verhindert. Dieselbe soll, wie man uns mittheilt, auf das zahlreiche gewählte Publikum einen tiefen, geradezu weishegenden Eindruck haben.

Als Sonder-Beilage enthält die vorliegende Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" den am 15. Mai d. J. in Kraft tretenden Fahrplan Rhein-Dampfschiffahrt, Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft. Interessenten seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Zither-Verein. Wie bereits kurz mitgetheilt, findet die Einladung der neuen Vereinsfahrt nächst Sonntag den 19. Mai, ab halb 8 Uhr, in der "Kaiserkalle" statt. Die Festlichkeit in der Ueberreichung der von den Damen des Vereins gestifteten nebst Bandelier und im Anschluß hieran in Concert und Ball. Das Programm des Concerts enthält mehrere Vorträge für Zither; der gesangliche Theil wird durch ein Quartett des Männergesang-Vereins "Alte Sonne" ausgeführt werden. Es ist zu erwarten, daß diese Veranstaltung der vorigen Jahreszeit sich eines lebhaften Besuches zu erfreuen und steht auch die Theilnahme befriedeter auswärtiger Zither-Vereine aus. Am Vorabend des genannten Tages wird der Verein seine Freunde und Freunde zu einer Vorfeier im "Hotel Hahn" versammeln, für Unterhaltung bestens gefertigt ist.

Die Gesellschaft "Tentonia" veranstaltet heute Sonntag den 12. Die Komiker der Gesellschaft werden den Besuchern sicher einige Stunden verschaffen. Für Tanz ist ebenfalls Sorge getragen. Die Gesellschaft "Fraternitas" macht heute Nachmittag ihren Aufzug und zwar nach Biebrich. Chorgesänge, heitere Couplets, Lieder und Gesang werden zum Vortrag kommen; ferner wird ein Theil der Gesellschaft sich noch in der Zauberkunst produzieren und zum Abschluß auch der Tanzlustigen Rednung getragen werden.

Thüringischer Kursus. Heute Vormittag 8 Uhr beginnt in einer Halle des hiesigen Schlachthauses Herr Schlachthaus-Director Michaelis vom Vorstand des landwirtschaftlichen Wandercasinos für den Land-Wiesbaden in Aussicht genommenen Unterricht in der Thierkunde. Etwa 30 Personen haben sich als Theilnehmer gemeldet.

Innungs-Ausschuß. Die hiesigen Innungen sind wieder um ein Treffen voran gekommen. Die der Königl. Regierung vorgelegten und die von den einzelnen Innungen ernannten Vertreter des Innungs-Ausschusses wählten aus ihrer Mitte einen Vorstand, dem nun die Leitung dieses Ausschusses obliegt. Aus der Wahl gingen hervor: Schornsteinfegermeister A. Meier, Tapizermeister H. Sperling, Schuhmachermeister H. Schneider, Kürzer Fr. Haubmann, Schneidermeister Graf, Schuhmachermeister G. Uhlein und H. Heckelmann, Glaser B. Schäfer und Wagnermeister Ph. Beck.

Versammlung der Steinbauer. Die am versloßenen Mittwoch stattfindende Versammlung der Steinbauer Wiesbadens und Umgegend war stark besucht. In nahezu anderthalbstündiger Rede schilderte Referent Dr. Ritzing aus Dresden die gebräuchliche Lage der deutschen Steinbauer und die infolge dessen entstandenen Organisationen. Zum Unfall- und Unfall-Versicherungswesen übergehend, sprach Redner ausdrücklich desseinen im Allgemeinen, verfehlte aber auch nicht, seine und Unvollkommenheiten hervorzuheben. Das gegenwärtig in Aussicht stehende Alters- und Invaliditäts-Gesetz bezeichnete Redner als "einzigartig" und "unvergleichlich". Der Vortrag endete mit der Worte: "Die Steinbauer Deutschlands sind für die Steinmeier überhaupt unantastbar". Der Kongress der Steinmeier Deutschlands, welcher während der Pfingstzeit zu Heilbronn stattfindet, aufmerksam machend, empfaßt er die Bedeutung derselben durch einen Abgeordneten und ermahnte zum Schlusse zur Ordnung. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde die vom Referenten vorgelegte Organisation und ferner einstimmig beschlossen, dem Vorsitzenden der deutschen Steinmeier" beizutreten. Die Bezeichnung des Heilbronner Kongresses fand ebenfalls einstimmige Annahme.

Die "Central-Branken- und Sterbekasse der Tischler und gewerblichen Arbeiter" (C. B. No. 3 zu Hamburg) bringt den Jahresbericht pro 1888 zur Kenntnis der Mitglieder. Nach diesen steuerten im Jahre 1888 in 747 Verwaltungsstellen 71.034 Mitglieder, welche sich aus allen Berufsklassen zusammensetzen. Die Einnahmen 1.597.108 M. 51 Pf., verausgabt wurden 1.377.233 M. 34 Pf., verbleibt eine Mehr-Einnahme von 219.870 M. 17 Pf. Auch das Quartal 1889 bringt einen ebenso günstigen Kassen-Abschluß. Das

Kassen-Berüggen Ende 1888 beläuft sich auf 726.298 M. 4 Pf. Vorstehende Zahlen beweisen zur Genüge, daß diese Kasse trotz der hohen Renten, welche sie unter günstigsten Bedingungen gewährt, es zu einem ganz bedeutenden Reservefonds gebracht hat.

Wagenbau. Den Herren Wagnermeister Daniel Ackermann und Schmiedemeister Carl Demmer hier ist neuerdings wieder ein Auftrag auf Aufertigung zweier Corriiden-Schlafwagen seitens des Herrn Landes-Directors in Düsseldorf zu Theil geworden. Die betr. Wagen, nach Muster der für die hiesige städtische Verwaltung gelieferten bestellt, werden in ihrer Ausdehnung noch etwas größer als die vorerwähnten und sind für Überfeld und Barmen bestimmt. Es ergibt sich aus diesen wiederholten den obengenannten Handwerksmeistern gewordenen Beweisen hohen Vertrauens auf's Neue die erfreuliche Thatstelle, daß in Wiesbaden auch auf dem Gebiete des Wagenbaues tüchtiges geleistet wird und daß dies an maßgebenden Stellen Anerkenntung findet.

o. Wechsel. Herr Landwirth Heinrich Seib hat 14 Ar 39,50 Du.-Mr. Ader "Weinreb" 5r Gew. für 10.000 M. an Herrn Görner August Weber hier verkauft. — Herr Kaufmann Jacob Schuppel hat sein Haus Ludwigstraße 13 für 14.800 M. an Herrn Privatier Anton Schreiner hier verkauft. — Herr Küfer Wilhelm Scherer von Bierstadt verkaufte 11 Ar 22 Du.-Mr. Ader "Bei Erfsborn" 2r Gew. für 300 M. an Herrn Landwirth Carl Fr. Bierbrauer dagebst.

Aleine Notizen. Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen beehrte das photographische Atelier van Boch mit ihrem Besuch. — Ein in der Wellstrasse wohnendes Chevaar lebt schon seit längerer Zeit in Ilfrich. Derselbe scheint am Freitag Abend seinen Höhepunkt erreicht zu haben, denn die schwächere Hälfte zog es vor, der ehelichen Wohnung den Rücken zu fehren. In der oberen Walramstraße wurde die Flüchtige von dem Chemanne eingeholt, aber seine Verfolge, sie zur Umkehr zu bewegen, scheiterten an heiligem Widerstande der Frau, die natürlich bei dem Handgemeinverden den Kürzeren zog. Der traurige Vorfall hatte eine Menge Neugieriger angezogen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Der Artikel in Nr. 107 d. Bl. die Schulzeit betreffend, ist wohl im Sinne aller Gymnasiasten geschrieben, welche wissen, welche Menge von Schularbeiten täglich gewissenhaft angefertigt werden sollen. Die Zeit von 2—3 Stunden, wie es in der Zeitschrift heißt, reicht dazu knapp in den unteren Classen aus, aber lange nicht in den oberen. In diesen wird Latein, Griechisch, Französisch, Hebräisch (für Den, der Theologie studiren will) und Deutsch gelehrt. Hierzu sind täglich hönsliche Präparationen, Übersetzungen, grammatische Regeln zu lernen nötig, dazu ist alle 4 bis 5 Wochen ein lateinischer und deutscher Aufsatze, im Realgymnasium für den lateinischen Aufsatze ein solcher in neueren Sprachen anzufertigen. Solche Aufsätze, wenn sie sorgfältig angefertigt werden, erfordern viel Zeit, auch von den besten Schülern. Nun kommen noch Arbeiten für Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik und Chemie hinzu. Was bleibt da wohl, auch dem begabten Schüler, an freier Zeit übrig? Der Durchschnittsschüler, mit dem doch eigentlich zu rechnen ist, wird in den oberen Gymnasial-Classen täglich 4—5 Stunden arbeiten müssen, wenn er überhaupt mitkommen will. Vieles, was der Lehrer in der Schule zwar erklärt hat, muß man zu Hause oft noch wiederholt sich erklären lassen, und wohl Dein, der dazu Demand hat. Dadurch, daß gewöhnlich Mittags von 11—12 Uhr frei ist, ist der ganze Tag zerrissen. Der weit wohnende Schüler wird durch das am Tage mehrmalige Hin- und Hergehen zur und von der Schule eine bedeutende Zeit verlieren, die ein in der Nähe der Schule wohnender mit Arbeiten über Mittag ausfüllen kann, um nicht Abends so spät auffügen zu müssen. Vielleicht ist es nicht bekannt, daß gerade die guten Schüler der oberen Classen infolge des jetzigen Stundenplans oft bis 11 und 12 Uhr Nachts arbeiten. Um 6 Uhr früh muß schon wieder aufgestanden werden, denn um 7 Uhr beginnt die Schule. Im Winter kann der Schüler wenigstens eine Stunde länger Morgens schlafen. An ein Spazierengehen, an eine freie Stunde ist höchstens am Sonntag zu denken, und viele Gymnasiasten benutzen teilweise auch diesen zum Arbeiten. Würde wirklich der Schulunterricht auf den Vormittag verlegt, so wäre dies ein wahrer Segen für die Schüler. M.

K. Biebrich, 10. Mai. Die definitive Gründung des Betriebs der Dampf-Straßenbahn ist ein Festtag für unsere Stadt. Dieselbe wird im Floggenmuck prangen. Im Gartenpalais "Zur Krone" findet ein Festessen statt, das trockene Couvert zu 3 M. 50 Pf. Herr Gastwirth Hessart ("Zur Taunusbahn") veranstaltet zur Feier des Tages und Einweihung seiner neuen, stattlichen Gartenhalle ein Concert. Verschiedene andre Wirtshäuser werden folgen. — In der Rathausstraße wurde heute noch am Schienengeleise gearbeitet.

Biebrich, 10. Mai. Vor einigen Tagen besichtigte eine Commission des Gemeinderats die Wiesbadener Klärwerken-Anlage. Der Vater der Kurfürstentümmer, Herr Linn, hat nämlich Beschwerde beim Gemeinderath geführt, über die jetzt wieder dem Salzbach entstromenden übel und gesundheitsschädlichen Ausdünstungen, unter denen er und seine Familie wie in früheren Jahren so auch jetzt wieder zu leiden hat. Eine gründ-

liche Abhilfe der häufig nicht unberechtigten Klagen wird erst dann erfolgen, wenn die Stadt Wiesbaden das Gefälle des Salzbachs erwirkt, wenigstens von der Kurfürsten- und etwa auch von der Salzmühle, nördlichfalls im Wege der Expropriation. Das Wasser wird dann nicht mehr gestaut, erhält ein bedeutend stärkeres Gefälle und fließt rasch an Biebrich vorbei in den Rhein. Auch die Beschwerde der Unteroffizierschule und der höheren Militärbehörde hat die Stadt Wiesbaden alsdann nicht mehr zu befürchten. Die an dem Salzbach gelegenen Mühlen arbeiten jetzt sämmtlich auch mit Dampfmaschinen.

* **Gltville.** 10. Mai. Seit längerer Zeit werden von Freunden der Sache größere Bemühungen angestellt, um dahier einen Schützenverein in's Leben zu rufen. Anfänglich fand der Plan auch viele Beteiligung. Es ist aber bis jetzt in mehreren zusammenhauften Sitzungen noch nicht gelungen, den Verein zu gründen. Wie wir hören, beschäftigt man, an einem der nächsten Tage eine nochmalige Versammlung anzubauen, um die Angelegenheit definitiv zu regeln. — An der hiesigen Lateinschule ist Herr Landrath von Limburg neu angestellt worden. Er tritt an die Stelle des Herrn Hergenhahn, der nach Oberfelders verfehlt wurde. Der Arbeiter aus Frauenstein, der am 4. M. in einer Kalzgrube gestürzt war, ist inzwischen seinen schweren Verletzungen erlegen. — Der Fremdenverkehr nach dem nahen Friedrich wird täglich stärker. Besonders an den Sonntagen strömen zahlreiche Touristen hinauf nach dem so vielfach bevorzugten Dorfe. In der Nähe der Salzquelle ist nun auch (in der Mühle des Herrn Daniel Müller) eine Birthshälfte eröffnet und damit einem Bedürfnis abgeholfen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Reperoir-Entwurf des Königlichen Theaters.** Sonntag 12. Mai: "Othello" (Oper). Montag 13.: (Bei ausgeh. Abouin, zu erm. Preis): "Nathan der Weise". (Ans. 6½ Uhr). Dienstag 14.: Neu einst.: Der verwunsene Prinz; "Der Blumen Nacho". "Kürmärkte und Picarde". ("Wilhelm" und "Friedr. Wilh. Schulze": Herr H. Greve vom Königl. Schauspielhaus in Potsdam, als Gast). Mittwoch 15.: "Die Meistersinger von Nürnberg". Donnerstag 16.: Robert und Bertram oder: "Die lustigen Bababonden". ("Bertram": Herr H. Greve, als Gast). Freitag 17.: (Bei ausgeh. Abouin, zum Vortheile der hies. Theater-Pensions-Amtalt. 2. Benefizie pro 1889): "Der Trompeter von Säffingen". Samstag 18.: "Reif-Reißlinge". ("Reif-Reißlinge": Herr Greve, als Gast.) Sonntag 19.: "Don Juan".

* **Die Berliner Hoftheater-Leitung** soll nach der "F. B." mit den Sängerinnen Bianca Bianchi und Frau Moran-Olden in Engagements-Berhandlungen angelockt haben. Frau Moran-Olden wäre zum Erfas für Frau Sachse-Hofmeister bestimmt, welcher Graf Hochberg ihren nur noch zwei Jahre laufenden Vertrag durch Zahlung von 30,000 M. gelöst hat. Das Fach der dramatischen Sängerin wird also im nächsten Jahre voraussichtlich mit ca. 60,000 M. im Etat stehen; da außerdem noch Frau Sucher und Frau Pieron-Bréholz in derselben Fache wirken, muß die Berliner Hofoper wohl glänzend subventionirt sein.

* **Das neueste Lustspiel von Julius Rosen** wird dem "Deutschen Theater" gehören. "Nächstenliebe" ist das dreigliedrige Stück bereit. Es wurde Herrn Director L'Arronge im Manuscript noch eingereicht, der in einem liebenswürdigen Annahme-Schreiben an den Dichter die Aufführung des Werkes für die ersten Monate der nächsten Saison in Aussicht stellt. Auch für das Hamburger "Thalia-Theater" ist das Stück angenommen.

* **Aus St. Petersburg** schreibt man dem "B. T.": Am 21. Mai beginnen in dem vollständig renovirten, mit electricher Beleuchtung versehenen Theater des Vergnügungsgartens Libadia (bei Petersburg) die Vorstellungen der von dem Entrepreneur Herrn Gorski im Auslande engagirten "Deutschen Oper", bei der sich Kräfte ersten Ranges und ganz besonders viele Berliner Sänger und Sängerinnen befinden. Die hiesigen Plätter freuen sich des Unternehmungsgeistes des genannten Herrn, der für die zweite Hälfte der Saison auch mit Frau Lilly Lehmann, dem Tenor Verotti und mit Mierzwiński Unterhandlungen angeknüpft hat. Größtenteils soll die Saison mit der Oper "Nordstern" (Zai und Zimmermann) werden. — Zu Gastspielen wurden u. a. engagiert: 1) der Tenor Nic. Rothmühl vom Hof-Operntheater in Berlin; 2) der Bariton Theodore Reichmann, Kammerjänger aus Wien, zur Zeit wohl der beste singende Holländer; 3) Paul Bulb, Königl. Hofoper-Sänger in Berlin; 4) der Tenor Walther von der Königl. Hofoper in Rotterdam, früher bekanntlich in Wiesbaden.

* **August Junkermann**, königl. württembergischer Hofchauspieler, ist vor kurzem von seiner zweiten Amerika-Gastspielreihe, welche von großartigem Erfolg begleitet war, zurückgekehrt. Einen neuen, sehr vorliebhabten Auftrag zu einer weiteren Gastspielreihe nach dem Westen Amerikas hat Junkermann für jetzt abgelehnt. Er beabsichtigt, vom 1. Oktober d. J. ab in den größeren Städten Mittel-Europas zu gastiren.

* **Hans v. Bülow** sollte am 4. Mai mit der "Tulda" von New-York nach Deutschland zurückkehren; sein amerikanischer Unternehmer hat an fünfzehn Abenden eine Einnahme von nicht weniger als 100,000 Mark erzielt. Im nächsten Frühjahr wird Dr. Hans v. Bülow nach Beendigung der Berliner und Hamburger Abonnements-Concerne zur Aufführung einer Serie von 24 Concerten (darunter 12 Orchester-Concerne) wiederum nach Amerika gehen.

* **Das Passionsspiel** wird auch in diesem Sommer in Brizzen aufgeführt werden. Der Text wurde von Hall in Tirol bezogen und soll eine Nachbildung des Oberammergauer Passionsspiels sein. Dasselbe

besteht aus zwei Abtheilungen, welche wieder in sechszenen "Büchlein" mit mehreren Auftritten gegliedert sind. Decan Schenk in Altenstadt einige Liederlagen, die von Herrn Franz Schöpf, Dom-Organist im Musit gesetzt wurden. Die Aufführungen werden stets bei Beleuchtung stattfinden und daher ein gleichmäßiges Licht haben.

* **Die diesjährige Kunstausstellung in Berlin** ist bereitraglich geworden. In einer am letzten Dienstag abgehaltenen Versammlung macht der Vorsitzende des "Vereins Berliner Künstler", A. Mittheilungen über den Stand der Dinge: Nach dem Programm Kunstausstellung am 1. September eröffnet werden, doch finden hauer keinen Platz im Akademie-Gebäude und sind deshalb in "Angelbude" am Kantianplatz verwiesen worden. Über diese und über die ganz unzureichenden Räume gab sich allgemein eine mutige Stimmung und die Versammlung fasste den Beschluss, entweder einen Platz zu gemeinsamer Ausstellung zu wählen, oder, wenn dies nicht möglich, die Ausstellung über nicht stattfinden zu lassen.

* **Die Ausstellung deutscher Künstler in Paris**, so der Pariser Correspondent des "B. T.", habe ihr Zustandekommen letzter Stunde weinlich dem "thätigen Eingreifen des Generals Ford an und des Unterstaatssekretärs Greiff zu verdanken. — Ist diese Nachricht geeignet, den Chauvinismus des Herrn General der sich dieser Tage in seinem "Berl. Pol. Nachr." ebenfalls gemäßigte die verleste Ehre Deutschlands vom Leder zu ziehen, etwas zu

* **Zur Enthüllungs-Feier des Hütten-Sickingen-Denkmales** wird, so schreibt man uns aus Kreuznach, vom Gesellschafts-Ausschüsse eine illustrierte Festzeitung herausgegeben werden. selben haben August Bungett, Friedrich von Bodenstein und Wildenbruch poetische Beiträge freundlich zugesagt. Außerdem verschiedene namhafte Persönlichkeiten ihre Mitarbeit verprochen. Entwurf der Feiordnung ist jetzt vorläufig festgesetzt und Montag, den 10. Juni, Nachmittags 3½ Uhr in Kreuznach Aufführung des Hütten-Sickingen-Festspiels von August Bungett zu diesem Zwecke erbauten Volkstheater (1000 Sitzplätze). Dienstag 11. Juni, Vormittags 11 Uhr auf der Ebernburg: Enthüllung des Programms: 1. Männer-Chor; 2. Begrüßungsansprache durch Seine Geheimrat Agricola; 3. Männer-Chor; 4. Festrede des Herrn Dr. Wilhelm Osten-Gieben; 5. Verleihung der Enthüllungs-Urkunde Herrn Hofbuchhändler Schmitz; 6. Hoch auf Seine Majestät Kaiser und Seine Königliche Hoheit den Prinzregenten von Bayern; 7. Allgemeiner Gefang: "Deutschland, Deutschland über Alles!" 8. 1 Uhr: Festmahl in den Sälen der Ebernburg. — Des beiderlei Raines wegen können zu dem Feiertage und zum Festessen der Besuchern Zutritt erhalten, welche eine Festkarte zum Preise von 10 Pf. gelöst haben. — Dem Geschäftsführenden Ausschüsse ist die amüsante Theilung zugegangen, daß beide Abtheilungen des königlich Staatsministeriums des Innern den vorgelegte. Beschlüssen des Ausschusses ihre Genehmigung ertheilt haben.

* **In der Angelegenheit des Hanauer Grimme-Denkmales** sind, wie aus einer ausführlichen Veröffentlichung der "Han. Zeitung" wird, erhebliche Schwierigkeiten entstanden, welche die vorwiegend zutretende Gesamtanschauung lösen soll. ministerielle Anfrage hat der technische Ausschütt an den Oberbauräten einen Bericht erstattet, worin einer weitverbreiteten Ansicht gegen den von den Preisträgern zur Ausführung warm empfohlenen Wiesche'schen Entwurf Ausdruck gegeben und dem Entwurf in München das Wort geredet wird. Bei dem Wiesche'schen Entwurf sich der Bericht nicht nur gegen die Ballustraden-Anlage, sondern wird die zu geräuschvolle Auffassung der beiden Haupttadels. Man hat überdies ein Gutachten des Sohnes von Grimm, des Professors Herm. Grimm, eingeholt, welcher sich gegen die Wiesche'sche Auffassung erklärt und u. a. bemerkt: Der Punkt der Wirklichkeit der Brüder lag nicht in ihrer öffentlichen als Universitätslehrer, sondern in ihrer Arbeit innerhalb der Wissenschaften, die nebeneinander liegenden Studiirstuben. Ihre Erscheinung war die gebietender alter Männer, die ein einfacher Gedankengattung als Leben führen. Jakob würde nie so dagestanden, Wilhelm nie so gehabt haben. Beide Gestalten machen mir, so betrachtet, einen guten Eindruck."

* **Das britische Museum zu London** hat ein Buch von Seltenheiten erworben, die zweite Ausgabe der Indianerbibel, John Eliot in die Sprache der virginischen Indianer übersetzt war. Die Bibel wurde in Cambridge, Massachusetts, zwischen 1685 herausgegeben.

* **Bandwurm und Literatur** in einen ursächlichen Zusammenhang zu bringen, ist (verhüllt Euer Antlitz Ihr Mutter!) einer der Wiesbaden, Namens Marie Roman, gelungen. Diese, welche, wie es scheint, Inhaberin eines literarischen Bureaus ist, den Zeitungen für den zwanzigjährigen Abdruck einer Announce größte Glück auf Erden gewährt das Burmittle des Spezialisten Königs in Stein bei Säckingen einen "prächtigen Roman oder zahl hübscher kleiner Novellen" und zu guter Letzt noch für baaar. Eine kostliche Rangierung der Roman-Literatur hat wildeste Humorist noch nicht erfunden. Die Bandwurm-Romane die Romane zur bitteren Wahrheit geworden und der Name der ohnehin durch das Trompeter berühmten geworden, bekommt neuesten Reclame-Trompeter erhöhten Glanz.

* **Professor Joseph Kürschner** ist zum literarischen "Deutschen Verlags-Amt" vormals Hallberger'schen Verlag übernommen. Einer der seitherigen Hauptredactoren dieses Instituts,

Bonin, übernimmt laut "Neuem Tageblatt" die Redaction der Zeitschrift "Vom Fels zum Meer" u. in dem neuvereinigten Verlags-Gebrüder Körner und Spemann.

Vom Büchertisch.

"Musikalische Jugendpost". Von dem 1. Quartal dieses Jahres, welcher uns zur Durchsicht vorliegt, sind die meisten Nummern an dieser Stelle erwähnt worden; die Lecture derselben ist eine durchaus passende für Kinder und wohl geeignet, anregend auf die musikalische Jugend einzutragen. Die letzte, von uns noch nicht erwähnte des Quartals, Nr. 6, bringt den Schluss der hübsch geschriebenen Johanna-Biographie, eine humoristische Erzählung. "In der Dorfherberge ein ganz niedliches Stückchen Harmonielehre von Tante und schließlich Mozart vor 100 Jahren in Leipzig."

"Musikalisches Wochenblatt". No. 19 der Zeitung bringt die Fortsetzung der in der vorigen Nummer begonnenen sehr ausführlichen Kritik über Richard Strauss's symphonische Oper "Aus Italien", ein Werk, welches bestimmt im kommenden auf der hier in unserer Stadt stattfindenden Allgemeinen Musikfestival-Versammlung zur Aufführung kommen wird. Es dem eingehenden Musikberichte und Notizen, welchen wir die Mitteilung entnehmen, daß für das in Brixen zu errichtende Denkmal Schumann's bis jetzt 9000 Mk. eingegangen sind, ferner, daß Uwer's Oper "Schön Rothrund" in Brixen bei ihrer Erstaufführung hübischen Erfolg gehabt hat. — No. 20 enthält die Fortsetzung des erwähnten Artikels über das Oratorium von Richard Pohl, Musikberichte und Concert-Umschau. Mitgetheilt wird unter Anderem, das Programm der italienischen Oper im Covent garden-Theater London auch Wagner's "Meistersinger" aufgenommen worden ferner, daß Fr. Nietzsche, welcher durch seine Broschüre "Der Fall Lewinski" ungünstig Aufsehen erregt hatte, der Irrenanstalt zu Jena zur Überführung werden mußte.

"Katechismus der Costümkunde". Von Wolfgang Quincte, Maler und Regisseur am Leipziger Stadttheater. Mit 458 Costüm- und 150 Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark. Verlag von J. Weber in Leipzig. Obwohl seit einem Menschenalter das Interesse an Costümkunde in immer weitere Kreise gedrungen ist, fehlt es doch völlig an einem kurzgefassten Handbuch, das durch mäßigen Umfang für jedermann zugänglich wäre. Es ist daher mit Freude zu beobachten, daß die Verlagshandlung Quincte's Costümkunde in die Reihe bestimmter und mit Recht so weit verbreiteten Illustrirten Katechismen, welche die statthafte Zahl von 124 erreichten, aufgenommen hat. Wenn der Verfasser auch zunächst eine von ihm besonders für seine Kunstgenossen empfundene Lücke ausfüllen wollte — eine Costümgeschichte, welche die Geschichte des Theaters berücksichtigt, existierte bis jetzt nicht — wendet er diesbezüglich ausdrücklich an sie, hat vielmehr das Bedürfnis aller Arbeiter überhaupt im Auge. Auf eine culturgeographische Einleitung in drei Abtheilungen — Alterthum, Mittelalter, Neuzeit — gezeichnete Trachtengeschichte, und lassen wir die Trachten der Culturvölker unterem Auge vorüberziehen von einer um mehr als sechs Jahrtausende vergangenenheit bis auf unsere Zeit und sehen in welchendem Grade sie mit der Cultur-Entwickelung, mit den Geschichten und der Art der Völker Hand in Hand geht. Das Verständniß des ganzen Textes wird wesentlich gefördert durch die demselben beigegebenen 458 Costümfiguren. Wir stehen nicht an, unseren Lesern das mit Fleiß und Geschick geschriebene, hübsch ausgestattete Buch auf's Auge zu empfehlen.

Deutsches Reich.

"Hof- und Personal-Nachrichten". Das Königspaar von Hohenberg ist am Freitag in seinem Wohnsitz in Stuttgart eingetroffen und unter dem Jubel einer großen Menschenmenge ins Reichstag gefahren. — Gegen Pastor Witte hat dem Bernehmnen nach der Reichsrath ein neues Disziplinarverfahren angeordnet, weil die Beurtheilung der gegen Stöcker gerichteten Schrift gegen den ausdrücklichen Wunsch der vorgesetzten Behörde vertrögt.

"Der Reichstag war vorgestern, als die Auszählung beendet wurde, wieder nicht beschlußfähig; er wurde es aber während des sehr langsam vollzogenen Namensaufrufes dadurch, man per Telephon, mit Droschken und Boten, zum Theil sogar der Unfall-Ausstellung die nicht im Hause anwesenden Abordneten zusammenholte. Der Senioren-Convent des Reichstages hielt eine Sitzung ab und wollte sich über die Geschäftslage informieren, es wurde das aber bis nach der Beendigung der letzten Lesung der Alters- und Invalidenversicherung verschoben. Wann die dritte Lesung stattfinden wird, ist daher unbestimmt; bemerkenswerth ist, daß im Senioren-Convent v. Kardorff (cons.) eine Vertagung der dritten Lesung zum Herbst anregte. Man glaubt jetzt allgemein, daß nach Ablegung dieses Gesetzes der Reichstag geschlossen werden

Die Tags vorher wegen Beschlussfähigkeit des Hauses unterbrochene Sitzung über § 101 wurde anfänglich aus ählichen Bedenken vor der noch ausgezög. Die Beratung wird bei § 102 fortgesetzt. Nach der Debatte, in der die Abg. Mirbach und Schrader nochmals

die Belastung der Amisvorsteher und das die Verwaltung lähmende Schreibwerk erwähnen, wird nunmehr der zurückgestellte § 101 in der Fassung der Commissionsbeschluß angenommen, ebenso § 102. Die §§ 105 und 105a werden nach kurzer Debatte in der Fassung der Commissionsbeschluß angenommen. Bei der Abstimmung über § 106 zweifelt Abg. Birnich (Centrum) die Beschlussfähigkeit des Hauses an. Die Auszählung ergibt die Anwesenheit von 210 Mitgliedern. § 106 wird darauf angenommen, ebenso die nächsten Paragraphen bis 118. Der Antrag Struckmann zu § 119, wonach statt des Landesversicherungsamts das Reichsversicherungsamt die höchste Instanz für Entscheidungen über die Rentengewährungen sein soll, wird angenommen, ebenso ein Antrag Stumm auf Streichung der §§ 19a bis 19k über die Rentenparaffien. Samstag Fortsetzung.

* Die Nachrichten von dem siegreichen Kampf, den Reichs-Commissar Witzmann gegen Buschiri bei Bagamoyo geführt hat, haben allenthalben befriedigt. Gefallen sind dabei See-Lieutenant Schelle (von der "Schwalbe"), Matrose Hölle (von der "Leipzig"). Von der Witzmann'schen Truppe sind Feldwebel Peter und 40 Schwarze tot. Hauptmann Michelmann, Proviantmeister Illrich und Stabsarzt Schmelzkopf sind leicht verwundet.

* Der Bergwerk-Strike in Westfalen. Die Regierung bereitet Schritte vor, um ihre Einfluss zu baldigem Ausgleich im Streit der Bergleute zu verwerten, der inzwischen noch bedeutend an Ausdehnung gewonnen hat. Die feiernden Arbeiter haben die Entsendung einer Deputation an den Kaiser beschlossen. Offiziell wird gemeldet, der Betrieb der städtischen Gas-Verwaltungen, selbst der Eisenbahnverkehr sei durch den Strike gefährdet. Die Angabe, der Strike sei durch belgische anarchistische Emissäre hervorgerufen, ist eine tendenziöse Erfindung. Die Beurtheilung der Berechtigung des Strikes und der Forderungen der Bergleute dürfte von folgenden Gesichtspunkten auszugehen haben: Nachrichten über Strikes in den Kohlenrevieren Westfalens wurden schon vor längerer Zeit verbreitet. Sie nahmen an Häufigkeit und Bedeutung zu mit dem Steigen der geschäftlichen Conjuratur: Die Kohlenpreise sind gegen das Vorjahr erheblich höher (10—20 p.C. für 1000 Kilogramm bei den verschiedenen Sorten), der Absatz ist ein flotter, die Actien der Werke steigen. Wenn die Arbeiter jetzt eine Verbesserung ihrer Lage fordern, so verlangen sie nur einen verhältnismäßigen Anteil an dem steigenden Gewinn; wie sie auch unter den schlechten Zeiten zu leiden hatten. Der Nettolohn pro Kopf und Schicht war von 1883 bis 1887 fortwährend, und zwar von 2,72 Mk. auf 2,57 Mk. gefallen. Und die Steigerung des Jahreseinkommens (durchschnittlich etwa 900 Mk.) ist allein auf die Überschichten, welche die Arbeiter in den letzten Jahren häufiger haben leisten müssen, zurückzuführen. Zudem ist in neuester Zeit noch eine Verlängerung der Arbeitszeit dazugekommen, indem zu der herkömmlichen 8 stündigen Schicht nicht mehr wie früher die Ein- und Ausfahrt eingerechnet wurde, so daß in Wirklichkeit die Dauer der Schicht auf 8½—9 Stunden stieg. Die Löhne haben nicht entfernt Schritt gehalten mit der sehr schnellen und bedeutenden Steigerung der Preise. Ja, einige Bechen zahlen noch Löhne, die hinter denen von 1879 zurückstehen. Man wird es nicht unbillig finden, daß die Arbeiter, welche ebenso wie die Besitzer und Unternehmer unter den harten Zeiten zu leiden hatten, nun auch an dem Aufschwung des Kohlenmarktes, dessen Ergebnis ihnen bisher nur in ganz minimalen Dosen zufloss, reichlicheren Anteil zu haben wünschen. Wie weit im Einzelnen ihre Forderungen berechtigt sind, muß sich nach den lokalen Verhältnissen entscheiden. Im Allgemeinen erscheinen ihre Wünsche nicht unbedeckt; diese lauten bekanntlich:

- Aufbesserung der Löhne durch einen 15 prozentigen Zusatz für alle Bergarbeiter.
- Abfassung der Zwielagerzeugung durch zu lange Arbeitszeit, und zwar Abschaffung der Überarbeit von Viertel-, halben oder ganzen Schichten und Einführung der zur Zeit üblich gewesenen achtstündigen Schicht, einschließlich Ein- und Ausfahrt. Ferner wünschen die Bergleute gute und gesunde Betterführung, Errichtung eines möglichst vor Wind und Wetter geschützten Ganges von der Kue bis zum Schacht und Lieferung des Holzes bis in die Grube.

Es ist dringend zu wünschen, sagen die "M. N. N.", daß die Bechen den billigen Forderungen der Bergleute nachgeben und nicht länger auf dem schroffen, ablehnenden Standpunkt verharren, den sie bis jetzt eingenommen. Der Strike kann sonst Dimensionen annehmen, deren Folgen sich noch bitter rächen werden.

Bielefeld, 10. Mai. Laut der "Herforder Zeitung" stellt Morgen die Stärkefabrik in Salzuflen ihren Betrieb wegen Kohlemangel ein.

Bochum, 10. Mai. Die Delegirten der Versammlung der Streitenden von Dortmund, Recklinghausen, Herne, Bochum, Castrop, Wanne und vom

Ruhrgebiet beschlossen eben, an der Forderung der achtstündigen Schicht allgemein festzuhalten, dagegen die Regelung der Lohnnerhöhung und der anderen Forderungen den einzelnen Belegschaften zu überlassen. Sie wollen nicht anfangen, bis alle Beziehungen nachgegeben haben.

Buch um 10. Mai. Gestern Abend gegen 9 Uhr trieb die Infanterie lärmende Zusammenrottungen zur Stadt hinaus nach dem Bahnhof. Dort staute sich die Menge, weil gerade zwei Jüge eingelaufen waren. Die Annommenden drängten dem Militär entgegen. Der befehligende Offizier soll den Menschenstrom für zurückkehrende Streifende gehalten haben. Er ließ zweimal Feuer geben, wobei zwei Leute tot blieben, fünf verwundet wurden. Die Toten, ein Messer aus der Stadt und ein Arbeiter, waren Unbeteiligte und mit dem Bahnzuge angelommen. Unter den Verwundeten befand sich ein Kind und eine Dame, die gleichfalls unbeteiligt waren. Heute Morgen umstehen Gruppen Neugieriger die Blutlachen. (B. L.)

Dortmund, 10. Mai. Der Minister des Innern, Herr von Hörder, ist hier eingetroffen. — Auf der Zeche "Schleswig" wurden in vergangener Nacht zwei Steiger von den Streitenden schwer verletzt. Gegen 6 Uhr Morgens schritt das Militär ein. Nach dreimaliger Aufforderung zur Räumung des Platzes und dreimaligem Trommelturmel wurden drei Personen getötet, zwei schwer und mehrere leicht verwundet. Seitdem herrscht Ruhe. Die Versammlung der Grubendirectoren schloß sich der Bochumer Revolution an, den Streitenden keinerlei Zugeständnisse zu machen. Der Ausstand hat sich nunmehr über das ganze Dortmunder Revier ausgedehnt, während das Essener Gebiet fast ganz intact ist. Heute trafen hier die ersten belgischen Kohlen bei einer Brauerei ein. Auf den Zechen des "Hörder Vereins" ist es zu ernsten Unruhen gekommen. Fünf Mann wurden erschossen. Nach einem andern der "Fr. Zeit." zugegangenen Privat-Telegramme blieben 3 Bergleute tot. Der Steiger wurde von den Streitenden mißhandelt. (Red.) Auf der Zeche "Schleswig" (bei Brackel) weigerten sich heute Früh die Streitenden, auseinanderzugehen. Das Militär feuerte. Es gab 3 Tote und 4 Verwundete, darunter 1 Frau und 1 Kind. Die Nachricht des "Fr. Journ." von der Ermordung des Bergarbeits-Schräder durch streitende Bergleute auf Zeche "Ewald" bei Herten bestätigt sich nicht.

Oberhausen, 10. Mai. Das Kohlen-Ausführerverbot ist erlassen worden. Im Kreise Ruhrort wurden die Aufruhr-Artikel publiziert. Kohlen aus England, Belgien und Schlesien sind unterwegs. Da Eiweiß "Thyssco" und die Styrumer Eisen-Industrie sind stillgelegt; man zählt 80.000 Streikende; auch die Zeche "Concordia" ist größtentheils still.

Nürnberg, 10. Mai. Die Zeichen „Altstaden“, „Westende“ „Nürnberg“ und „Rhein“, „deutlicher Kaiser“, wahrscheinlich auch „Rheinpreussen“, habe heute die Arbeit eingestellt. Der Kohlenkreis ist um 300 vst. gestiegen.

heute der Arbeit eingesetzt. Der Kohlenpreis ist um 300 pt. gestiegen.
Essen, 10. Mai. Den streikenden Bergleuten sind, laut „Rhein-Westf. Ztg.“ die Belegschaften der meisten Zechen aus dem Mülheimer und Duisburger Kreise beigetreten. Heute Nachmittag trafen Minister Herfurth, Oberpräsident Haemeister und Regierungs-Präsident Rosen in Dortmund ein; morgen findet eine größere Conferenz statt. Heute haben in Bochum die Bevollmächtigten aller streikenden Bergleute beschlossen, an der achtstündigen Schicht festzuhalten, dagegen die Bestellung über eine 15 bis 25prozentige Lohnershöhung und die kleineren Forderungen den einzelnen Belegschaften zu überlassen. Die Centralstelle der Streikenden ist jetzt Bochum. — Die Firma Krupp erlässt an ihre Arbeiter von der Zeche „Hannover“ bei Bochum einen Aufruf, worin dieselben energisch auf den Contractbruch und die Ungerechtigkeit des Vorgehens aufmerksam gemacht werden. (Die Nachricht, Krupp habe die Forderungen der Arbeiter und noch über die Forderungen hinausgehendes bewilligt, war laut „B. Z.“ falsch. Die Red.)

Berlin, 10. Mai. In dem getrigen Ministerrath ist auch die Frage berathen worden, ob über dem Striktdistrict der Belagerungszustand verhängt werden solle. Es wurde davon Abstand genommen und beschlossen, unter dem Vorst^s des Oberpräsidenten von Westfalen eine Versammlung der Arbeitgeber abzuhalten, um eine Einigung zu versuchen.

Z u g e m b u r g , 9. Mai. Der deutsche Kohlenstrafe beeinträchtigt stark die Luxemburger Eisen-Industrie. Viele Höchöfen haben bereits ihre Thätigkeit eingedämpft. Falls der Strafe andauert, werden sie nothwendig ausbliesen müssen, was bedeutenden Schaden verursachen, maassenhafte Arbeiterschlafungen herbeiführen und auch Einfluss auf die Minen-Ausbeutung haben würde.

*** Rückstättung von Fahrgeld auf nicht ausgenutzte Rundreisekarte und Rückfahrscheine.** Bei Beginn der Reisezeit sei daran erinnert, daß alle diejenigen Reisenden, welche eine Rückfahrtkarte, ein festes oder zusammengeteiltes Rundreiseheft aus irgend welchen Gründen nicht voll ausnutzen, gut daran thun, sich die Rücktausnutzung durch den diensthabenden Stations-Beamten desjenigen Bahnhofes, auf welchem sie die Weiterfahrt aufgeben, thunlichst sofort bescheinigen zu lassen, sofern es sich dabei um größere Strecken handelt und eine Rückforderung des zu viel gezahlten Fahrgeldes beachtigt wird. Das bloße Fehlen des Couvrirzeichens auf einer Fahrkarte oder einem Theile des Rundreiseheftes wird seitens der Eisenbahnverwaltungen begreiflicherweise ebenjowohl als Nachweis der Rücktausnutzung angesehen, wie die Versicherung des — ihr unbekannten — Reisenden. Bei dem Fehlen einer amtlichen Bescheinigung über die Rücktausnutzung wird es in den meisten Fällen sehr schwierig, oft unmöglich sein, in anderer Weise den Nachweis zu erbringen. Es sei ferner darauf hingewiesen, daß die Eisenbahn-Verwaltungen Fahrgeld auf nicht ausgenutzte Rückfahrtkarten oder Rundreisehefte nur insofern erteilten, als fügt aus dem Preise derselben bei Berechnung des normalen Fahrgeldes für die durchfahrene Strecke ein Überrech zu Gunsten des Reisenden ergibt und es sich dabei nicht um geringfügige Beträge, etwa um 1 M., handelt. Die nichtpreußischen Eisenbahn-Verwaltungen machen die Erstattung solcher Überrechnungen außerdem noch meistens von dem Nachweis eines zwingenden Verhinderungsgrundes für die Rücktausnutzung einer Rückfahrtkarte oder eines Rundreisebillets abhängig.

* **Rundschau im Reiche.** Der "Reichsanzeiger" publizierte den Genossenschaftsgesetz. — Den "Berl. Pol. Nachr." zufolge der deutschen Colonial-Gesellschaft für Südwestafrika die Mittheilung, die von den Lewis'schen Gesellschaften angeworbenen Diggers (Gold) nach Berichten des deutschen Commissärs Goering bei jeder Gelehrtheitliche Quantitäten von Gold- und anderen Erzen verschieden. "Germania" protestiert gegen den Wunsch der "Braunschweiger Zeitung", den Prinz-Regenten zum Herzog erhoben zu sehen. Bundesrats-Bechluß sei der Herzog von Cumberland legitim, folger, nur sei sein Recht zeitweilig suspendirt, damit aber die Sache des Prinzen Albrecht ausgeschlossen. Andere Darstellungen vertheidigen Recht und die öffentliche Meinung. — Der Versuch der Mittelpartei Anhänger Stöcker's zu versöhnen, wird vom "Reichsboten" abgewiesen, bei welcher Gelegenheit Stöcker als der "christlich-conser-vativen König der Berliner Bewegung" bezeichnet wird. — Wie verlautete, dass der Berliner Magistrat errogogen, ein städtisches Fest (vielleicht im Ausstellungspark) für König Humbert zu veranstalten. — Die Meldung, Berlin ein großer Maurerstreit ausgebrochen ist, bestätigt sich. Bisher haben etwa 400 Maurer die Arbeit eingestellt. Dagegen sind Bädergesellen. Diese verlangen Herabsetzung der Arbeitszeit auf 12 Stunden und 20 Mark Wochenlohn.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus der deutschen Colonie
Niederlassung Elixheim im Torontaler Comitate (Ungarn) langte telegraphische Meldung von einem Aufruhr ein. Personen wurden getötet, viele verwundet; die Ursache des Aufruhrs ist unbekannt. Aus Beckerey wurde Militär requirierte. Bereits liegen Erklärungen der Getreidehändler von Brünn, Lemberg, Pest, Temesvar, Neutra, Kanizia und Leopoldburg vor, daß sie wegen der antisemitischen Umltriebe den Wiener Saatemarkt nicht besiedeln werden. — Bei der Eröffnung der Wiener Möbel-Ausstellung richtete der Ehrenpräsident Geheimrat Graf Edmund Zichy die Aufforderung an die Industriellen, sie möchten ihre Hilfsarbeiter warnen, daß sich nicht in den unglücklichen Strudel des Nationalitäts-Confessionshaders stürzen, der unglücklicher Weise wie ein Alp auf dieser Monarchie laste.

In der Vormittagsitzung des Wiener Abgeordnetenhaus wurde der Abg. Menger von dem Antisemiten Türk der heimliche Lüge bezichtigt, weil jener den Prinzen Alois Liechtenstein als eigenen Antisemiten-Chef bezeichnete. Türk wurde, weil er den Ausdruck holte, zwei Mal zur Ordnung gerufen. Nach der Sitzung verließ Plener und Otto Pollak im Namen Menger's von Türk, die Antisemiten Bergani und Kaiser als Vertrauensmänner befugt. In der Abendstzung verließ Türk eine vereinbarteklärung, worin er die Bekleidigung Mengers revocirte. Hierauf Präsidient den Ordnungsruß zurück und sprach seine Befriedigung diesen Ausgang der Affäre aus. — In der Abendstzung wurde Budget pro 1889 erledigt, dasselbe schließt mit einem Niederabstand von 2,770,059 Gulden ab. — Das Ministerium des Innern hob am 18. August 1888 die Entziehung des Postdebit für „Dresdner Nachrichten“ auf.

* **Frankreich.** Der Senats-Ausschuss begann die Fassung seines Berichtes; Morellet, einer der Untersuchungsräte lange mit dem Justizminister. — Carnot wird nach Besuchen von Calais noch einige andere Reisen in die Provinzen unternehmen. — Man dementiert halbamtlich die Gerüchte über Differenzen im Schooze des Cabinets. — Aus Paris wird gemeldet, Boulanger sei leidend. — Die von Boulanger abgesetzten revisionistischen Comité's halten dennoch einen Congréß unter dem Vorstehe von Michelin ab. — Boulanger empfing in London eine Deputation von Pariser Studenten, ihn ihres Zutrauens versicherte.

Bevin hat den Wunsch geäußert, sich von dem Advo^{cat}aten vertheidigen zu lassen, und ihm in diesem Sinne geschrieben. Die veröffentlicht jetzt die Antwort des "Chortnaßen" Boulanger's; lautet: „Mein Herr! Wenn die That, die Sie begingen, eine Verantwortung nach sich zöge, so könnte ich Ihnen meinen Rechtsanwalt, den zu verlangen Sie mir die Ehre erweisen, nicht weigern. Auf einen geschlossenen Wagen zu schießen, hat aber ein Verbrechen ausgemacht, und ich ziehe es daher vor, die Auszulnehmen, die Sie mir anvertrauen wollten. Genehmigen Sie Georges Laguerre.“ In demselben Blatte findet sich ein Sonntags-Senators Raquet, welcher letzten Sonntag in dem scharlachroten Saint-Denis bei Paris mit Boulanger, Laguerre und Déroulède Gemeinderath gewählt wurde und jetzt erklärt, er lehne dankend ab, da er doch seinen Amte nicht vorstehen könne.

* **Schweiz.** Die „Berner Btg.“ bestreitet, daß eine Untersuchung gegen das Bezirksamt Rheinfelden eingeleitet sei; sei keine Veranlassung. — Argauische Blätter bringen die Erklärung des Polizeicorps-Chefs Gaijer, welche besagt,

itere Zeugen eidlich die Beschuldigungen Wohlgemuth's wegen unwürdigem Gefängnisses widerlegen können. — Der Gerichts-
präsident Coy aus Waadt, der 150,000 Francs unterschlug und Wechsel fälschte, wurde in Havre verhaftet. — Der Bundesrat gab den ausgewiesenen Russen eine achttägige Frist; sind frei und es ist ihnen Zeit gegeben zur Ordnung ihrer Angelegenheiten. Fürsprecher Curti verlangt Namens derselben Fischer eventuell vom Bund beim Bundesgericht Schadenersatz unzureichender Verhaftung. Der Prozeß soll Gelegenheit geben, die unzulässige Behandlung durch die politische Polizei zu bezeichnen. — Frankreich und Österreich-Ungarn erklärt dem Bundesrat amtlich die Annahme der Einladung zur internationalen Conferenz für Arbeiterschutz.

* **Italien.** Dr. Nerazzini, welcher in einer amtlichen Mission in Harrar war und nun von dort zurückgekehrt ist, stellte einer Unterredung die Lage in Abyssinien in Übereinstimmung mit den bisherigen Nachrichten Antonelli's dar. Auch glaubt, daß Italien an der gegenwärtigen Lage Vortheil ziehen werde, warnt aber vor unbedachtem Vorgehen, da über das Verhalten der ebenso starken wie tapferen Dervische nichts bekannt ist. Afrika ein Land der Überraschung sei. Dr. Nerazzini sagt wie die übrigen Reisenden, daß Italien, anstatt nach dem unbaren und gesunden Harrar, wohin ein Theil der Auswanderung hätte gelenkt werden können, nach Abyssinien gegangen, das niemals große Vortheile bietet werde. Die Interpellation über die wirtschaftliche Lage Apuliens gab in Kammer dem kürzlich in Bari gewählten, als Irredentisten bekannten Ibrani Gelegenheit zu seiner parlamentarischen Jungfernrede, worin den Rothland Apuliens als die alleinige Folge des Bündnisses mit Deutschland und Österreich, welches zu einer servilen Politik zwinge, betonte. Auf diese Rede, welche von einem Theil der Kammer häufig applaudiert wurde, erklärte der Ackerbau-Minister Miceli, die Erörterung ihres Möglichen zur Beseitigung des Rothlandes könne über eine derartige allgemeine Krise nicht Herr werden. — Crispi bestritt in seiner Antwort, daß das Bündnis Deutschlands und Apuliens die Beziehungen zu anderen Ländern änderte. Es sei nicht Apuliens Schuld, wenn der Vertrag mit Frankreich nicht zu Stande kam; noch vor wenigen Tagen erklärte Minister Spuler dem Gesandten Cabrea, daß trotz der aufrichtigen Neigung der Regierungskammer der Vertrag nicht bewilligt würde. Im Übrigen verlor Crispi die Schlüsse des Rothlandes in Apulien als übertrieben darstellen. Ibrani nahm nochmals das Wort und schlug einen Antrag an, der den Präidenten veranlaßte, ihn häufig zur Ordnung zu bringen; er sagte unter Anderem, die Monarchie Italiens sei nur eine unbarmherige und beschwerliche, daß man 400,000 Lire für den königlichen Zug, in Deutschland gebaut worden, ausgebe. Redner schließt, indem er als Vertreter Trient's und Triest's in der Kammer bezeichnet. Als Präsident bemerkte, hier dürfe er nur Italien vertreten, erwiderte Ibrani, er habe geschworen, in der Kammer gegen das benachbarte Österreich zu kämpfen. Die Rede hat bei den Radikalen einen vor trefflichen Eindruck gemacht, während die anderen Parteien über das Auf und Ab den Ton nicht erkennen sind.

* **Spanien.** Der "Epoca" zufolge herrschen zwischen dem Kriegsminister und Finanzminister starke Meinungsverschiedenheiten über den Flottenbau und ist eine Ministerkrise zu erwarten.

* **Serbien.** Die "Pol. Corr." meldet aus Belgrad: Der von dem engeren Verfassungsausschuß für die nächste außerordentliche Skupishina-Periode ausgearbeitete Wahlgesetz-Entwurf erhielt die Sanction der Regierung. — Ein Belgrader Comité, an dessen Spitze sich die Frau des Generals Stojanin befindet, bestellte bei Granithäden in Wien für zweitausend Francs einen Kranz aus goldenen Blättern mit dem serbischen Wappen, dessen Mitte ein von Diamanten gesetztes Portrait des neuen Königs zierte. Die Kranzschleife folgende Inschrift: "Erinnerung an den 6. März 1889." Aus Frauen bestehende Deputation wird das kostbare Geschenk der Königin als Huldigung der serbischen Frauen nach Belgrad überbringen. — Die Commission, welche an den Kirchenrechten, die zur Enthebung des Metropoliten Michael vorgenommen werden sollen, hat ihre Thätigkeit begonnen. Michael durfte nach seiner Rückkehr den Berathungen beigezogen werden, doch wird der Rückkehr des Metropoliten keinerlei politische Bedeutung beigemessen. Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat das Ansuchen des Belgrader liberalen Clubs, welcher große Dampfer mieten wollte, um dem Metropoliten Michael bis Turnjevem entgegenfahren zu können.

* **Rumänien.** Eine Versammlung liberaler Dissiden-

ten hat den Vorschlag Demeter Bratiano's, sich der Regierung anzuschließen, vorläufig abgelehnt. — Anlässlich der Inspektion des 3. Regiments, welchem der Thronfolger angehört, hielt der König eine Ansprache, worin er Befriedigung darüber ausdrückte, daß der Thronfolger in diesem Regimente in das Militärlieben eingeführt werde. Er sprach die Überzeugung aus, das Regiment werde sich der Auszeichnung würdig zeigen. — An Stelle des erkrankten Delegirten Rumäniens, Meriakin, wurde General Pencovici zum provisorischen Mitglied der internationalen Donau-Commission berufen; die Commission tritt nächsten Montag zusammen.

* **Türkei.** Ali Nizami Pascha und Kiazim Bey, Secretär des Sultans, nebst zwei Militärs hohen Ranges, reisen nach Berlin, um dem Kaiser Wilhelm den Intiazi-Orden und der Kaiserin den Chefakat-Orden zu überbringen.

* **Afrika.** Wie die "R. Z." erfährt, hat an dem Kampf unter dem Oberbefehl Witzmann's außer dessen eigener Mannschaft teilgenommen: ein stärkeres Detachement von S. M. Kreuzer "Schwalbe" und vom Kreuzergeschwader, sowie die sämtlichen Astaris (eingeborene Truppen) der Station Bagamoyo der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft. Das Lager Buschiris wurde vollständig verbrannt und zerstört. Von der "Schwalbe" sind der Unterleutnant zur See Max Schelle, der seit sechs Jahren der Marine angehört, und einige Matrosen gefallen; leicht verwundet wurde der Stabsarzt Dr. Schmelzkopf vom Inf.-Regt. 65 in Köln, Hauptmann Richelmann von demselben Regiment, Proviantmeister Lieutenant Illing, der früher in Diensten der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft war, und Sulzer. Die Wunden sollen aber nur leicht sein. — Eine Stefanimeldung aus Aden bestätigt den ersten Bericht Antonelli's, betr. den Tod des Negus von Abyssinien; die Schlacht bei Metenneh dauerte von Morgens bis Abends und verursachte beiderseits große Verluste, der Negus starb Nachts an seinen Wunden. Am folgenden Tage griffen die Dervische das abyssinische Lager an und zerstörten es vollständig. Menelik beabsichtigte, sich in der heiligen Stadt zum Könige krönen zu lassen; er sandte Briefe an den König Humbert mit offiziellen Nachrichten, worin er eine besondere Gesandtschaft in Rom ankündigt.

Handel, Industrie, Statistik.

s. **Wein.** Aus dem Rheingau, 10. Mai. Wider alles Erwarten ist das Weingeschäft auch in den letzten 14 Tagen noch nicht lebhafter geworden. Da Winzer und Käufer sich nicht einigten, so blieb die Nachfrage resultlos und hat sich infolge dessen schließlich eingestellt. Durch die Weinversteigerungen ist wohl eine allgemeine Preisnorm erzielt worden, die den Interessenten als Richtschnur gelten kann. Es dürfte daher nach den Versteigerungen ein regerer Aufkauf in 1888er und 1887er stattfinden. Die bisherigen Durchschnittspreise des 1888er betragen auf den Versteigerungen 500—700 M., die des 1887er 650—900 M. und höher per Stück. Darnach werden sich wohl auch die späteren freihändigen Verkäufe regeln. Es wirkt zu der Ruhe im Weingeschäft ohne Zweifel auch die günstige Entwicklung des Weinstocks, der sich in den letzten 14 Tagen sehr schön gemacht hat. Wohl sind hier und da die Folgen der Winterfroste zu merken, allein es ist in einem hiermit nicht besonders weit her — abgesehen von besonders ungünstigen Lagen, andertheils sind die vom Frost verschonten Reben so fruchtig gediehen und tragen solch schöne und zahlreiche Knospen, daß hierdurch der Schaden fast ganzlich aufgehoben ist und der kommende Herbst immer noch ein recht guter werden kann. In den freien Weinbergen sind schon sehr häufig "Geschenke" zu bemerken, was für diese Monatszeit als günstig betrachtet werden kann. Bleibt die Witterung noch andauernd eine solch günstige, so werden wir schon im Monat Mai blühende Trauben finden, was seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war. Allein zu einem guten Weinjahr gehören nach einem alten rheinganer Sprichwort 12 gute Monate und bis zur Ernte fehlen uns an diesen 12 immer noch annähernd 6.

?? Aus dem Rheingau, 10. Mai. In No. 109, 4. Teil, S. 38, ist das von der Königl. Domäne in Eberbach zu versteigernde Weinquantum etwas undeutlich angegeben, wehhälfthier das genaue Verzeichnis folgt. Dieselbe versteigert am 28. d. Mts. 45 Halbstück 84er Hochheimer, Neroberger, Hattenheimer, Marcobrunner, Gräfenberger und Steinberger, jerner 15 Stück 88er Steinberger und 14 Halbstück 88er Marcobrunner, Gräfenberger und Steinberger. — Herr Weingutsbesitzer H. Espenschied zu Rüdesheim endlich, dessen zu versteigerndes Weinquantum bisher nicht bekannt war, bringt am 31. d. Mts. 31 Halbstück 88er, 9 Halbstück 87er und 3 Halbstück 88er fast nur Rüdesheimer Weine zur Auction.

△ **Edison's Aufbereitungsmaschine für magnetische Erze.** Dem unermüdlichen Erfinder Edison ist es gelungen, nachfolgende Aufbereitungsmaschine für magnetische Erze herzustellen. Das bereits vorher im Großen zerkleinerte Erz wird durch einen Elevator bis auf die Plattform der Brechmaschine gehoben und speist diese letztere in continuirlichem

Betriebe. Das fertige Erzeugnis, welches sowohl die Gangmasse, wie auch das Erz in feingemahlenem Zustande erhält, fällt in eine Trommel, durch deren Maschen die Staubtheile entfernt werden, während die festeren Bestandtheile zu den Bechern eines zweiten Elevators gelangen, welcher sie zum eigentlichen Schleuderapparate befördert. Letzterer besteht aus einem Kasten in V-form mit einer regulirbaren Bodenklappe. Unten und theils zur Seite geschoben befinden sich zwei große Elektromagnete, welche je nach Bedürfniss eingestellt und durch einen kleinen Dynamo in Thätigkeit gesetzt werden. Die Mischung fällt alsdann in einem breiten flachen Streifen aus dem V-förmigen Kopfe, wobei die Elektromagnete die magnetischen Theilchen anziehen und dadurch den einen Streifen in zwei theilen, von denen der eine die verticale Richtung beinhaltet, während der andere eine schräge Richtung annimmt. Eine entsprechend aufgestellte Scheidewand trennt die beiden Ströme und ermöglicht die Gewinnung der Erzeugnisse in getrennter Form. Der zweite Elektromagnet vermeidet die Anziehung der magnetischen Theile und sichert dergegen die vollständige Trennung der Gangmasse von den Erzen. Die ganze Einrichtung arbeitet automatisch und verursacht geringe Kosten.

* **Verlosungen.** Stadt Bukarest 20 Frs.-Loose vom Jahre 1869. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung noch folgende Serien mit nachstehenden Gewinnen gezogen: Serie 1453 No. 47 5000 Frs., Serie 868 No. 94, Serie 2265 No. 19 und Serie 6326 No. 89 je 2000 Frs., Serie 1831 No. 27, Serie 3145 No. 82, Serie 4262 No. 53, Serie 5451 No. 29 und Serie 6086 No. 20 je 1000 Frs., Serie 234 No. 59, Serie 372 No. 37 und 46, Serie 1248 No. 32, Serie 1834 No. 28, Serie 1421 No. 50, Serie 3211 No. 35, Serie 5334 No. 100, Serie 6254 No. 47 und Serie 7055 No. 9 je 500 Frs. — Italienische Rothe Kreuz-Loose vom Jahre 1885. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 1967 No. 19 15,000 Lire, Serie 2255 No. 41 und Serie 3268 No. 42 je 2000 Lire, Serie 1 No. 33 und Serie 6373 No. 39 je 1000 Lire, Serie 9248 No. 9 und Serie 10913 No. 43 je 500 Lire. — Stadt Genua 150 Lire-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 54847 70,000 Lire, No. 41690 und 65255 je 5000 Lire, No. 48490 und 64505 je 2500 Lire, No. 45055 38323 37070 17941 und 10629 je 1000 Lire, No. 57511 11390 12467 46830 14292 18587 51118 und 30120 je 500 Lire, No. 54092 67482 41099 und 13955 je 270 Lire. — Stadt Lüttich 100 Frs.-Loose vom Jahre 1860. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 5889 5500 Frs., No. 24455 3000 Frs., No. 16285 2000 Frs., No. 22149 1500 Frs. und No. 29919 1000 Frs. — Stadt Lüttich 100 Frs.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 58861 25,000 Frs., No. 14064 11769 und 118883 je 1000 Frs., No. 54973 64851 101459 und 107158 je 500 Frs. — Finnländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 10610 No. 24 15,000 Thlr., Serie 5923 No. 7 2000 Thlr., Serie 3452 No. 1 und 9, Serie 7648 No. 8 und Serie 10319 No. 15 je 600 Thlr.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Kartoffeln** sind durch sorgfältige Behandlung bei der Zubereitung viel wohlgeschmäcklicher zu machen, wenn man gleichzeitig mit dem Gefüse, in dem man die Kartoffeln auf das Feuer bringt, ein anderes, mit reinem Wasser gefülltes, ebenfalls zum Sieden erhitzt. Haben die Kartoffeln nun mehrere Male übergekocht, so daß sie halb gar sind, so zieht man das Wasser von ihnen ab und das kochende Wasser alsdann darüber, in welcher zweiten Brühe man sie nun vollends gar tönen läßt, worauf man auch diese abgießt, die Kartoffeln, welche natürlich roh geschält sind, mit etwas Salz und gehackter Petersilie durchschwimmt und sie hierauf so heiß wie möglich anträgt. Alle Kartoffeln werden durch zweimaliges Kochen in frischem Wasser verbessert, gleichviel ob sie geschält oder mit der Schale aufs Feuer gebracht werden. Man kann sogar übrig gebliebene falt gewordene Kartoffeln dadurch so gut wie frisch gekochte verwenden, daß man sie in siedendes Wasser wirft und einige Minuten darin tönen läßt.

* **Um Eier auf ihre Frische zu prüfen**, macht man die Lichtprobe. Frisch gelegte Eier sind nach der Mitte zu am klarsten, ältere nach den spitzeren Enden zu. In letzterem findet man je nach ihrem Alter kleinere oder größere, mehr oder weniger scharf begrenzte dunkle Punkte. Je älter ein solches Ei ist, desto mehr und größer sind die Flecken. Verdornte Eier sind ganz un durchsichtig. Wenn Eier längere Zeit unberührt liegen, sinkt der Dotter nach unten und setzt sich an der Schale fest. Man kann das prüfen, wenn man das Ei schüttelt. Durch häufiges Röhren vermag man den Dotter selbst alter Eier stets in der Mitte zu halten. Das beste Mittel der Beurtheilung des Alters besteht in der Schwimmprobe. Zu dieser stellt man eine aus 120 Gramm Kochsalz auf ein Liter Wasser zusammengesetzte Lösung her. In dieser sinken frischgelegte Eier langsam zu Boden, solche, die einen Tag alt sind, sinken nicht ganz unter, ältere Eier halten sich auf der Oberfläche und ganz alte strecken zuerst das breite Ende nach oben, bis sie zuletzt ganz und gar auf der Flüssigkeit schwimmen. Um zu prüfen, ob Eier als haltbar zur Aufbewahrung anzusehen sind, stellt man eine Lösung aus einem Theile Kochsalz und 10 Theilen Wasser her. Die hierin zu Boden sinkenden Eier können ohne Bedenken aufbewahrt werden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Rennen zu Kempton Park. Third Year of the Kempton Park Great Jubilee States (Handicap) von 3000 Guineas

(68,000 Mark). Dem zweiten Pferde 200 Sörs., dem dritten 100 Sörs. aus den States: 1) Gen. Bonne's "Amphion"; 2) Lord mendel's "Sereek Owl"; 3) Mr. J. O'Neill's "The Rejected". Fürst Sulzowski, der bekannte Verschwender, der die Nacht zum mache und umgedreht, ist aus der Döblingen Irren-Anstalt, wo sechs Jahre befand, entflohen. — Während 10 Grubenarbeiter in Pottsville (Pennsylvania) einen Schacht hinaufstiegen, stürzte einer Wagen hinunter; derselbe zerstörte den Fahrtuh Arbeiter stürzte 500 Fuß tief und wurden getötet. — Die Par Ausstellung wurde am 8. d. M. von rund 60,000 Personen besucht, von denen 45,082 Eintritt bezahlten. — Barthélémy St. Hilaire der Académie und einige Mitarbeiter von Thiers, hat dem Kaiser ein Denkmal errichten will, seinen Beitritt angezeigt. Man 45,000 Francs überstand, welche vor 12 Jahren für den gleichen Antrag Meniers durch das "Bien public" gesammelt wurden. Der König und die Königin von Württemberg haben bei Abreise aus Nizza durch den deutschen Vice-Consul dem Präfector Seckal den Betrag von 5000 Francs für die dortigen mithilf Anstalten überreichen lassen.

* **Eins neue Waffe.** Die "König. Zeit." sagt in einem Artikel, Herr Dr. Fuld in Mainz habe für das Alters- und Invaliden-der "Concordia" eine "geharnischte Lanze" eingelegt. Man auch den größten Zeitungen passirt zuweilen etwas Menschliches.

* **"Unser Friß" als Bleistiftspitze.** Vom Kaiser wird in dem Blatte des "Archivs für Stenographie" erzählt: Jahr 1888 nahm ein bekannter Stenograph die Verhandlungen im Landesökonomie-Collegiums im Reichstagssgebäude auf und zwanzig Gegenwart des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, der alljährlich zu den Sitzungen zu erscheinen pflegte. In einer besonders langen Sitzung waren dem Stenographen keine hämmrige Bleistifte nicht nur geworden, sondern bis auf's Holz abgeschrieben; er machte verzweigte Anstrengungen, jedem Bleistifte noch die einzige schreibfähige Seite zu gewinnen. Der Kronprinz, welcher diese durch sehr schnellen Wechsel zwischen den Bleistiften sah, schaute ihn an und fragte: "Wie kann man einen Stenographen so leicht besiegen?" Der Stenograph, der sich auf die Bleistifte des ermüdeten Stenographen und unterzog sich eigenhändig Geschäftes des Bleistiftspitzens.

* **"Schneidige" Bekehrung.** Wenn das Schwein bis zur nächsten Religion hat, so wird es vier Tage eingesperrt! So hat nach Organ des bekannten Berliner Hospredigers Stöcker "Das Volk" kurzem ein Hauptmann geäußert, als ihm gemeldet wurde, daß Retz auf Befragen erklärt habe, er hätte gar keine Religion. Stöcker blatt bemerkte hierzu: "Um folgenden Tage hatte der Retz sehr bedeutende Religion."

* **Eine aufregende Scene** spielt sich am 6. Mai nach dem "Fest der Freiheit" in Berlin am Schiffbauerdamm. Eine elegant gekleidete Dame, durch ihr verstoßtes Wesen in trügerischer Auf- und Abgehen am Spree die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich gelenkt hatte, plötzlich Anstalten, über das Ufer zu klettern und sich in die Wasser zu stürzen. Einem des Weges kommenden Herrn, der die Lebensmittel ihrem Vorhaben gewaltsam abzudringen versuchte, zeigte die Dame heftig Widerstand entgegen, und ein mit Hilfe mehrerer Passanten gelang die Widerstreitende zu bewältigen und sie einem Schutzmann zu übergeben. Dieser schaffte die Dame in ein Krankenhaus. Dort wurde aus den vorgefundenen Papieren festgestellt, daß sie Ida B. heißt; sie soll Schauspielerin und auch Schauspielerin sein, als welche sie unter dem Namen Robert schon einmal in Berlin aufgetreten ist.

* **In Berlin** soll im nächsten Jahr eine große Hundestellung, die alle bisherigen Schauen dieser Art weit übertreffen abgehalten werden. Der Verein "Hector" hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, in Verbindung mit anderen ethnologischen Vereinen, die Ausstellung zu veranstalten. Ein Garantionsfonds von 12,000 M. ist zugesichert, die Herren Director Dr. Keel, Radegut und Fischer sind den weiteren vorbereitenden Schritten betraut. Als Termin der Ausstellung ist der Mai n. J. in Aussicht genommen, auch ein passendes Stellungslokal, das durch Stadtbauh u. dgl. bequem zu erreichen, ist in's Auge gefaßt.

* **Neue Kleider.** In den Straßen Berlins werden gegenwärtig Kleiderbüsten gratis verteilt. Man könnte sich über solche Freizeit wundern, wenn nicht die Griffe der Büsten einen Vermehrungswert aufweisen — die amerikanischen Verkaufsshallen die billigste Bezugssorte Herren- und Damen-Garderobe sind. Die Sache ist neu und wird nachgeahmt werden. Schließlich wird man noch alle halb und halbbehörlichen Hausrattheile erhalten, damit man wisse, wo man Unentbehrliche zu kaufen habe.

* **Boulanger — ein deutscher Soldat!** Der Kreis Koblenz wird dem deutschen Heere im kommenden Herbst wahrscheinlich Boulanger liefern, da ein aus dem Kreise Koblenz gebürtiger Offizier dieses Namens seinem Wunsche gemäß für die Garde-Infanterie ausgebunden wurde.

* **Gerechte Strafe.** Man schreibt von Halle unterm S. Ein hiegender jüngerer Rechtsanwalt wurde vom Ehrengerichtshofe in seiner Eigenschaft als von Amts wegen zugeordneter Armenanwalt der betr. Person 60 M. Gebührenvorschuss verlangt hatte, zu einer hohen Geldstrafe verurtheilt. Zugleich ertheilte ihm der Ehrengericht einen Verweis.

* **Chat eines Wahnsinnigen.** In Sievering bildeten Wiener Blätter melden, am 7. Mai der Selbstmord-Versuch des pächters und Hausbesitzers G. das Tagesgespräch. Mehr noch als Chat, wurde das Motiv derselben besprochen. Am genannten

stand sich Herr G. im Weinkeller des bekannten Sieveringer Wein-
kellereibesitzers Herrn H. Durch irgend eine Wendung kam das Ge-
richtsthema zwischen den beiden und noch zwei anderen Anwesenden zur
Erörterung, der Frage, ob der Selbstmord eine That der Freiheit oder
persönlichen Wuthes sei. Herr G., der sich an dem Gespräch betheiligt
hatte, stand plötzlich auf und sagte: „Jetzt geh' ich nach Haus und erschiesse
sich!“ Auf die Bemerkung des H., daß es ihm dazu wohl an Muth
fehlen würde, sagte G.: „Wetten wir fünf Flaschen Wein, daß ich's thue?“
Anderen, welche glaubten, G. scherze, gingen lachend darauf ein; der
Herr wurde gebracht und auch gleich darauf getrunken. Dann ging G.
in sein Haus, lud dort sein Jagdgewehr, zog Stiefel und Strumpf am
rechten Fuß aus, setzte die Mündung des Gewehres unter's Kinn und
zog mit der großen Zehr ab! Schwer, jedoch nicht tödtlich verletzt liegt
der Unglüdliche jetzt darrnied. Man vermuthet, daß er die wahnsmäßige
Idee nur als Vorwand für den Selbstmord, zu dem ihn wohl ernste
Gefühle trieben, gebraucht habe.

* **Sie kommt** — die saure Gurkenzeit! Dem französischen Journal
Paris wird aus Montrichard, einer Provinzstadt Frankreichs,
die verbürgte Thatsache gemeldet: Der Clown eines Wandervor-
tretens besaß einen „gelehrten“ Uffe, ein sehr gut dressirtes Thier, das
besonders als Schüsse Kunststücke vollbrachte. Uffe und Dresseur lebten
stets miteinander, und Bertrand, so hieß das kluge Thier, bewies
seinen Herrn rührende Anhänglichkeit. Seit einiger Zeit, seitdem der
Clown in Montrichard Vorstellungen gibt, scheint der Clown trübsinnig
worden zu sein und vor einigen Tagen fand man ihn tot in seiner Stube;
er hatte sich mit einem Revolver eine Kugel in den Mund gejagt. Neben
ihm lag auch der Uffe; auch dieser hatte durch einen Schuß in den
und geendet, und in den beiden Vorderhänden hielt der Uffe den
Revolver krampfhaft fest, so daß es zweifellos erscheint, daß der arme
Bertrand, nachdem sein Herr den Selbstmord verübt hatte, vom Nach-
wuchstrieb geleitet, ihm auch dieses traurige Kunststück nachgemacht hat.
Allen, die sich selbst morden, dürften manchem Becher als eine unschätz-
bare Acquisition erscheinen!

* **Ein Mitglied der belgischen Königsfamilie** besitzt, mit
Annahme des Königs, „des ersten Bürgers Belgiens“, staatlich anerkannte
Rechte, jedes Mitglied des Herrscherhauses hat dieselben Rechte und die-
selben Pflichten, wie jeder Bürger. Der Bruder und Thronfolger des
Kings, der Graf von Flandern, ist der reichste Bürger Belgiens und er
ist noch denselben Grundzügen wie jeder andere Belgier abgeschwäzt und der
weitentfernteste Steuerzahler des Landes. Jeder junge Belgier, welcher sein
Lebensjahr vollendet hat, muß persönlich zur Loosziehung für den
Militärdienst erscheinen und seine „gute oder schlechte“ Nummer ziehen.
Der alte Sohn des Grafen von Flandern und künftige Thronfolger,
Balduin wird am 3. Juni d. J. 19 Jahre alt. Obwohl er bereits
2 Jahren als Lieutenant Dienst thut, wird dieser Rang staatlich nicht
verdient. Der Prinz ist in den Listen der Dienstpflichtigen vermerkt und
ist bereits eine Anweisung, zur diesjährigen Loosziehung im Brüsseler
Haushause zu erscheinen, erhalten.

* **Thure Geschenke.** Das frühere Parlamentsmitglied, der sehr
werte Mr. G. Bowther in London, hatte eine zarte Neigung zu
A. M. Scott, bei der dieser angesehene Herr, der ihr täglich die
besten und theuersten Bouquets sandte, oft gastliche Aufnahme fand.
Doch starb der freigiebige Herr im Zustande der vollständigen Insolvenz,
daß er die enorme, für Bouquets aufgelaufene Rechnung unbezahlbar
ließ. Der „Florist“ fragte diesen Conto gegen die Empfängerin der
gespendeten Blumen schließlich selbst zu bezahlen.

* **Geflohener Gauner.** Der falsche August Nowak ist aus
Gefängnis in Monaco entsprungen, wie dem „J. W. G.“ gemeldet
ist. Nowak, der bekanntlich auf Grund eines gefälschten Deposches
des österreichisch-ungarischen Bank behob und anderweitige Betrugereien, sowie
im Verhältnis mit einer ebenso großen Schadenshöhe machte, wandte sich nach
einer Flucht aus Wien erst nach Triest, dann nach Monaco, wo ihn die
Schörde über telegraphische Requisition der hiesigen Polizeidirection am
1. April festnahm. Das Auslieferungs-Verfahren war zum Abschluß
gegangen und August Nowak hätte dieser Tage nach Wien escortiert werden
können.

* **Spanische Stierkämpfe.** Aus Madrid wird der „J. W. G.“
geschrieben: Seit Ostern sind in ganz Spanien die Stiergefechte im
Gange; Theater und Concertsäle haben den „Plaza's de Toros“
Vorrang abtreten oder ganz vor deren übermächtigen Concurrenz
zu tun müssen. Die Saison, welche sich von nun an ununterbrochen bis
Beginn des Winters hinzieht, verspricht heuer besonders glänzend zu
werden. Bzw. wird ein Theil der Stierfechter, und nicht die schlechtesten
dieselben, zeitweilig in Paris Verwendung finden und auch mancher der
ständigen Besucher der Toros wird den Sommer in der benachbarten
französischen Hauptstadt verbringen, aber dafür rechnet man, und
deshalb nicht mit Unrecht, auf einen nach Zehntausenden zählenden Zugang von
Besuchern, in erster Linie von Amerikanern, die, wenn einmal in Paris, nicht
aussteigen werden, einen Abstecher nach Spanien zu machen; und daß die
besten und eifrigsten Besucher der Stiergefechte sind — um so
schräger, je schärfer in deren betreffenden Heimatländern die blutigen, bar-
barischen Kämpfe verdammt werden, je strenger sie verboten sind — ist
bekanntes Thathache. In Madrid hat die diesjährige Saison, am
Ostersonntag, von herrlichem Frühjahrswetter begünstigt, vor ausverkaufter
„Plaza“, das heißt vor 17,000 bis 18,000 vor Erregung halb rasenden
Zuschauern begonnen. Der Unternehmer, welcher für den Sommer die
Haupstadt gepachtet hat, ist der von den Madrilenen als Toreador
Ginada besonders geliebte Mazzantini, mit dem und dessen Truppe
die Cuadrillas — die Banden — Fracuelo's und Lagartijo's auf-

treten. Die Toros waren am Ostermontag nur schlecht; „muy sensatos“, sehr vernünftige, vorsichtige Thiere, wie man die Sorte hier nennt, und der letzte mußte Vanderillas mit Feuer erhalten, um vor Ruth — bravotarier — zu werden. Trotzdem blieben 9 Pferde und selbstverständlich die 6 Toros auf der Strecke liegen. Die Thiere des zweiten Sonntags, portugiesischer Race, waren besser. — In der Presse hat die Tauromachie jetzt eine ständige Rubrik, welche ihrer Abfassung nach die Mitte hält zwischen Theaterkritiken und Rennberichten und gleich letzteren in einem Jargon geschrieben ist, den nur der „Aficionado de Toros“, der in die Geheimnisse der Tauromachie eingeweihte Liebhaber versteht. Die Telegrame, deren die Montagsblätter stets Dutzende aus allen großen und kleinen Städten des Landes bringen, sind leichter verständlich, aber auch sie sind oft originell genug. Meist lauten sie etwa wie folgt: Andalusische Stiere gut. Pferde tot! El Gordito (einer der älteren und beliebtesten Stierrodder) göttlich! Lagartijo (wie Eidechse) so, so! Fracuelo (das Fläschchen, das Buddelchen) unübertrefflich! Natürlich fehlt es an kleinen Unglücksfällen nicht, obgleich dieselben an Zahl und Bedeutung, wir wollen gerecht sein, an die unseres Renmpläze lange nicht heranreichen. Eine originelle Scene spielt sich am Ostermontag in Valencia ab. Die Touristische Sport-Zeitung „La Lida“ (Der Kampf) meldet darüber, wie folgt: In der letzten Corrida — Stiergefecht — an welcher die Cuadrillas del Bozo — des Dürdmens — und Pepe's — Seppi's — teilnahmen, sprang der dritte Stier, ein mächtiges Thier von schwarzer Farbe sechs Mal über die Barrière, das letzte Mal über den hinter der Barrière befindlichen Rundgang hinweg mit halbem Leibe bis in die Säte der Zuschauer hinein. Die Panik war unbeschreiblich; viele flohen. Andere bilden mit Stühlen, Stöcken und Schirmen auf den Toro ein, während wieder Andere versuchten, denselben am Schwanz zurückzuziehen. Endlich gelang es einigen Soldaten, Musketen vom Invaliden-Bataillon, den Stier mit ihren Faschinennmessern zu erstechen.

* **Hohes Alter.** Aus Konstantinopel wird der „Frk. Ztg.“
geschrieben: Dieser Tage ist hier der Portier der Militärschule, angeblich
im Alter von 125 Jahren, gestorben. Gazi Hussein Baba — so hieß er — war früher Janitschar und soll so ziemlich alle Kriege, in die sein Land
seit einem Jahrhundert verwickelt war, mitgemacht haben. Noch während des
letzten russischen Krieges soll Hussein Baba durch seine Tapferkeit sich so
ausgezeichnet haben, daß ihm der Titel „Gazi“, d. h. der Siegreiche,
verliehen wurde.

* **Beliebtestes Spiel** in Griechenland ist das Olympische Spiel, freilich ist der körperliche Ringkampf durch den
geitigen Wettsprint und der Palmzweig des Siegers durch einige Nollen
Gold ersetzt worden; als Hellanoditen wachten die Akademiker von Athen und
andere von diesen gewählte Gelehrte ihres Amtes. Der Preis des
letzten Lustrums ist auf einen Dichter gefallen, dessen Name auch in Deutschland
seit Jahrzehnten aufs Vortheilhafteste bekannt ist, den griechischen
diplomatischen Agenten in Sofia, Kleon Rangabé, den Sohn des früher
am Berliner Hof beglaubigten griechischen Gesandten Alexander Rangabé, der gleichfalls in der Dichtkunst wie im öffentlichen Leben eine
hervorragende Stellung bekleidete und jetzt in Athen lebt. Das preis-
gekrönte Werk, „Die Herzogin von Athen“, in der Zeit der französischen
Besetzung Griechenlands spielen, ist in Athen mit Beifall aufgenommen
worden. Der silberne Lorbeerkrantz wurde dort dem greisen Vater des
Dichters überreicht, er erhielt in diesem Falle den Geldpreis, den der
Verfasser in dichterischem Stolz zurückgewiesen hatte.

* **Ein indischer Rinaldo Rinaldini.** Die folgende Geschichte
circuliert in der indischen Presse, als Beleg der furchtbaren Rücksicht und
des trockigen Gebahrens eines die Grenze beunruhigenden Räubers und
Freibunters Tantia Bhool. Ein eingeborener Polizei-Offizier marschierte
jüngst an der Spitze einer Abteilung Polizei-Soldaten, um den berüchtigten
Tantia zu fangen, und machte in einer Ortschaft Halt, welche die Räuber
unsicher zu machen pflegten. Der Offizier fühlte vor dem Beginn seiner
Operation das Bedürfnis, sich rasieren zu lassen; ein Barbier erschien,
und während er den Beamen einsäfte und von seinem struppigen
Bartwuchs befreite, sprach er mit grohem Freimuth über Tantia und seine
Heldenhaten. Schließlich sagte er: „Es gibt nur ein Mittel, den Frei-
bunter zu erwischen!“ „Und welches?“ fragte der Offizier. „Das beste
Mittel in dieses,“ sagte der Barbier, indem er dem Zamadar die Nasen-
spitze abschnitt, „ich bin Tantia“. Mit diesen Worten verschwand der
braune Figaro im Dschungel und ließ den Offizier, der nach seinen
Soldaten schrie und ihnen befahl, dem frechen Räuber nachzusezen, blutend
in der Hütte zurück. Es half aber nichts, der fühe Barbier war nicht
mehr einzuholen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 11. Mai. Die königl. Strafammer I-
schäftigte in ihrer gestrigen Sitzung noch folgender Fall: Der 17 Jahre
alte Taglöchner Ludwig J. von hier hat sich der Unterschlagung schuldig
gemacht, indem er ein goldenes, hier auf der Wilhelmstraße geründenes
Armband nicht an die Polizei ablieferete, sondern für sich behielt. Sein
Vater, der Schuhmacher Christian J., ist der Hohlerei angeklagt, weil
er das Fundstück in Mainz zu verwerthen versucht, wobei er festgenommen
wurde. Das königl. Schöffengericht hatte über den Sohn 14 Tage und
über den Vater 3 Wochen Gefängnis verhängt. Dieses Urtheil wurde von
den Angeklagten mit dem Rechtsmittel der Berufung erfolglos angegriffen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 11. Mai. Präsident Levezow hat an die Mit-
glieder des Reichstages ein Schreiben gerichtet, in welchem er sie

dringend bittet, in den weiteren Sitzungen des Reichstags pünktlich zu erscheinen und während der Sitzung im Reichstage zu bleiben. (F. 3.)

* **Hamburg**, 11. Mai. Sämtliche Brauer in den Bierbrauereien Hamburgs und der Umgebung, mit Ausnahme dreier Etablissements, schreiten seit gestern Nachmittag. Sie verlangen Abkürzung der Arbeitszeit auf zehn Stunden, Erhöhung des Wochenverdienstes auf 24 Mark und Abschaffung von Missbräuchen in Betreff der Kost und des Logis der Arbeiter. Die Brauereibesitzer traten behufs Beratung der zu ergreifenden Maßregeln zusammen. (F. 3.)

* **Bern**, 11. Mai. Der Baseler „Arbeiterfreund“ veröffentlicht die Briefe Wohlgemuth's. Sie enthalten Fragen über die Agitation, wünschen die Nennung von Namen, geben Erkennungszeichen an (weißes Taschentuch in der rechten Hand, weißer Zettel am Hut), ratzen Luz, einen falschen Bart beim Besuch in Mühlhausen anzulegen, enthalten die bekannte Wendung „Sie“ und fügen bei: „Nehmen Sie sich aber in Acht, daß meine Briefe in keine fremden Hände gerathen.“ Wohlgemuth nimmt an, Luz habe beim Schriftenschmuggel mitgewirkt und den Arbeiter Vogel der Polizei in die Hände geliefert. Die bezahlten Summen sind in den Briefen genannt und Gratificationen werden versprochen. (F. 3.)

* **Lyon**, 11. Mai. In Thizy haben gestern 10,000 Weber die Arbeit eingestellt, doch sind keine Ruhestörungen vorgekommen.

* **London**, 11. Mai. In einem dem Siege Wihmanns über Buschiri gewidmeten Leitartikel der „Times“ heißt es: „Es ist unerlässlich, daß das Ansehen Deutschlands in dem der Ostafrikanischen Gesellschaft zugewiesenen Distrikte wieder hergestellt wird. Obgleich wir auf den schliezlichen Ausgang mit einiger Besorgniß blicken, können wir doch unsere deutschen Bundesgenossen zu Wihmanns Erfolgen nur beglückwünschen.“

* **Petersburg**, 11. Mai. Der Director der Kanzlei der unter Leitung des Kaisers stehenden Wohlthätigkeits-Anstalten, Wirklicher Geheimer Rath Durnovo, ist zum Leiter des Ministeriums des Innern unter Beibehaltung seiner gegenwärtigen Stellung ernannt worden.

* **New-York**, 11. Mai. Gestern wütete in den östlichen Staaten von Maryland bis Connecticut ein verheerender Typhon. Mehrere Menschen sind getötet und ein großer Schaden ist angerichtet.

* **Schiff-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zeit.“) Angekommen in New-York die Nordd. Lloyd's „Eider“ und „Aler“ von Bremen, sowie d. „Staate of Indiana“ von Glasgow.

* **Neversischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 12.—18. Mai (mitgetheilt von Brauch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 12.: „Ems“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Helvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Roman“ (Union Line), Antwerpen-Cape Town; „Riu Grande“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Port Said-Sansibar; „Medoc“ (Comp. des Messag. marit.), Bordeaux-Buenos Aires. Dienstag den 14.: „Hannover“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York. Mittwoch den 15.: „Trave“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Athen“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Gothia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Helvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Switzerland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Rome“ (Anchor Line), Liverpool-New-York; „City of New-York“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Dartmouth Castle“ (Castle Line), London-Cape Town. Donnerstag den 16.: „Trave“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Pavonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Furnessia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Dartmouth Castle“ (Castle Line), Flushing-Cape Town; „Don“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos Aires; „Nile“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien; „Teara“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 17.: „Trojan“ (Union Line), Southampton-Cape Town. Samstag den 18.: „Tulda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Rhætia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Borussia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „P. Caland“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Pennland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Urania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Comp. génér. translat.), Havre-New-York; „Argentina“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

Zäthsel.

Das erste Wort soll Dir benennen
Den Jüngling, der mit leichtem Sinn
Und ohne tieferes Erkennen
Durch's Leben sorglos tändelt hin.

Das zweite Wort enthielt die Quelle,
Aus der der Strom der Wahrheit floß,
Dort war's, von wo in ew'ger Helle
Sich einst ihr Licht der Welt ergoß.

Das ganze Wort — wenn man's betonet
Ganz anders als wie ich's zerlegt —
Er schafft ein Reich wo Freiheit thront,
Den Baum, der gold'ne Früchte trägt.

Dies Wort bezeichnet Dir die Flügel,
Die über's große weite Meer,
Die über Berge, über Hügel,
Dich tragen leicht und fesselneuer.

Auslösung des Zäthsels in No. 105: Lustschlösser.

Königliche Spannspiele.

Sonntag, 12. Mai. 105. Vorst. (146. Vorst. im Abonnement)

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner
Iago, Fähndrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frau Beck-Stadel
Cassio, Hauptmann	Herr Schmidt.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Warbeck.
Lodovico, Gesandter der Republik Benedig	Herr Ruffini.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Aglith.
Ein Herold	Herr Kaufmann.

Soldaten und Seelente der Republik Benedig. Edeldamen und Venetianische Nobilit. Cyprioten. Ein Schenkwirth. Volk u. s.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypren.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Erhöhte Preise.

Aufang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Montag, 13. Mai. 106. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Bed.
Sittah, dessen Schwester	Frl. Wolf.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Köpp.
Recha, dessen angeommene Tochter	Frl. Rau.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden	Frl. Rau.
als Gesellschafterin der Recha	Frau Nathmann.
Ein junger Tempelherr	Herr Neubauer.
Al-Häji, ein Dervisch	Herr Beilge.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Grobeder.
Ein Klosterbruder	Herr Rudolph.

Die Scene ist in Jerusalem.

Halbe Preise.

Aufang 6½, Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, 14. Mai (neu einst.): Der verwunschene Prinz-Vallei. — Neu einst.: Der Karmäker und die Vicarde.

* * * Wilhelm

* * * Friedrich Wilhelm Schulze { Herr H. Greve, vom Kgl. Sch

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

III.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an neuen Kasernen-Utensilien von Blech, resp. Eisenblech, Fayence, Glas, Holz, Steingut, das Umladen von Kopf- und Leibmatratzen, das Verzinnen von Speisen und Vorlegelöffeln soll für das Etatjahr 1889/90 am 12. Mai er. Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Submission an bestehende vergeben werden.

Die Bedingungen und Proben liegen in unserem Geschäft, Münsterplatz No. 2, woselbst auch der Termin abgehalten wird, aus.

Rainz, den 8. Mai 1889. (a/Cto. 212/5.)
Königliche Garnison-Verwaltung.

Freudenberg'sches Conservatorium.

Men und Herren, w. he an den

Chorgesangs-Uebungen

Freudenberg'schen Conservatorium sich zu beteiligen, werden erlaubt, sich beim Director des Institutes (täglich um 1 und 2 Uhr zu sprechen) anmelden zu wollen.

Bei den Beiträten zur Chorgesangs-Klasse wird ein Honorar erhoben.

Aussicht genommen ist das Studium älterer und neuerer Werke.

Später zu veranstaltenden Aufführungen werden Freikarten den Angehörigen der Mitwirkenden ausgegeben.

Albert Fuchs,

Director des Freudenberg'schen Conservatoriums,
Rheinstraße 50.

32 Römerberg 32.

Zur gesälligen Beachtung!

Ich mache hiermit das geehrte Publikum und Kundschaft aufmerksam, daß sich meine Schleiferei nicht auf Römerberg 38, sondern Römerberg 32 befindet.

Achtungsvoll

Johann Brenn, Schleifer.

32 Römerberg 32.

Bitte auf Firma und Nummer zu achten.

3öpfe,

alle vorkommenden Haararbeiten werden dauerhaft, schön billigt angefertigt. Fertige 3öpfe, sowie einzelne Zahne von nur prima Abzug-Haaren äußerst billig.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

"Zur Rheinlust", Schierstein.

Lasst mir ganz ergebenst meine Garten-Wirthschaft gepreßten Publikum zu empfehlen und mache aufmerksam auf vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei "Schöfferhof", Schiersteiner reine Weine und gute Speisen.

Hochachtungsvoll

E. Fritz.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag den 12. Mai: Ausflug nach Mosbach (Lokal „Zur Stadt Wiesbaden“).

Zusammenkunft und Abmarsch um 3 Uhr Nachmittags vom Louisenplatz. Hierzu werden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: Große Tanzmusik.

Dreikönigskeller.

Heute Sonntag: Grosses Concert im Garten, wozu ergebenst einlade.

X. Wimmer. 2522

Zum weißen Lamm.

Jeden Morgen von 6 Uhr ab:

Bier direct vom Fass (keine Pression), stets frisch.

Sämtliche Sorten Brantweine.

Frühstück: Reh-Ragout, Kalbs-Ragout, Hammels-Ragout, Goulash, saure Rieren.

Jeden Morgen und Abend:

Frisch gebackene Rheinfische.

* Achtungsvoll

2328 **Wilh. Müller, Markt.**

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt, empfehlen ihr wohlortetes Cigarren-Lager, Bremer, Hamburger, sowie importirter Fabrikate, zu sehr niedrig gesetzten Verkaufspreisen.

2504

Obstgelée per Pf. 40 Pf.,

Zwetschenlatwerg " " 24 "

Rübenkraut " " 18 "

in bester Qualität empfiehlt

2519 **Adolf Loether,**
30 Dossheimerstraße 30.

3 franz. Betten, matt und blank,

4 dio. ganz poliert, 2 Walzenbetten, lackierte Betten, einz. Matratzen, Plumeaux und Kissen, div. Spiegelschränke, polierte und lackierte Waschkommoden und Nachttische, mit und ohne Marmor, 1 Garnitur br. Plüss (Sopha, 6 Sessel), ovale und Antoinettentische, Wachstuchtische, Ausziehtische, lackierte und weiße Tische, Kommoden, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, polierte und lackierte, Gallerieschränke, verschiedene Sorten Stühle, alle Arten Spiegel, 1 Regulator, Handtuchhalter und Nippitsche, Büffets, eich. Ausziehtisch und Stühle re. re. stehen Friedrichstraße 25, Seitenbau, Part., billig zu verkaufen.

292

Bogel-Käfige in grösster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Wilhelm Dorn**, 3 Schwalbacherstraße 3. 1323

**Deutsche
Militärdienst - Versicherungs - Anstalt**
in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1888 wurden versichert 21,600 Kinder mit Mt. 25,600,000 Capital. Ende 1888: Versicherungscapital Mt. 112,000,000; Jahreseinnahme Mt. 6,600,000; Garantiemittel Mt. 20,000,000; Reservefonds Mt. 129,000; Dividendenfonds Mt. 628,000. Prospekte u.c. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden

Englische Velocipede.



Orig.-Swift No. 1 der Cov. Mach. Co.,
nur acht, wenn mit der vollen Firma
versehen.

Deutsche Fahrräder.

Eigene
Reparatur-
Werkstätte.

Unterricht
auf niederen speciellen
Maschinen

gratis für Käufer.



Adler-Sicherheitszweirad No.
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches
Safety.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands Heinrich Kleyer, „Adler-Fahrradwerke“, Frankfurt am Main, sowie der Coventry Machinists Co und Singer & Co in Coventry, England.

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen 19 Meisterschaften, darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Österreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rhein, Berlin, Wien etc., erfochten; außerdem wurden 21 neue Records geschaffen, 145 erste und viele zweite und dritte Preise errungen.



Lubowsky'scher Tokayer Kinder- und Krankenwein

1876er Auslese, Edeltraube „Nemes bor“ aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Berlin — Wien, als der anerkannt einzige stärkende Ungerwein, ist unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Ungar. Versuchs-Station für Weine von Herrn Prof. Dr. L. Ritter in Klosterneuburg bei Wien und Schutzmarke zu Originalpreisen zu beziehen in

Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant August Engel

Mineral- und Süßwasserbäder

liefern à Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich
Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten Bürsten und Pinsel, Greizer Strichzieher,
prima Malpinsel u. c. billigst Römerberg 19. 2529

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Spielen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische
Handschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gekraust
und gefärbt. Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St. 17436

Ein Flügel und mehrere gepolsterte Bänke zu verkaufen
Wellritzstraße 21.

Schweizerkäse.

für. Emmenthaler per Pf. 1.10 Mt., bei Weihnachten
billiger, für. Limburger Käse, für. Hechtshausener
Handkäse empfiehlt billigst

Adolf Loether
2518 30 Dorotheenstraße 30

Neue Matjes-Häringe,
neue Sommer-Malta-Kartoffeln
empfiehlt billigst
2549

Chr. Keiper, Webergasse

Ein Schneidertisch und ein noch gut erhaltener Straßenzug
wagen steht zu verkaufen Helenenstraße 7, Tromspitze.

Gesellschaft „Tentonia“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Gesellige Unterhaltung

bei unserem Mitgliede Herrn **Trog**, „Zum Rosenhain“, Dössheimerstraße 54, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

313

Berjörnungshaus für alte Lente.

Von der hier verstorbenen Fräulein **Eleonore Braun**, und uns ein Legat von **200 Mk.** testamentarisch ausgetestet, um heutehaar ausgezahlt wurde und worüber wir mit dankbarem Gefühl für unsere hochherzige Wohlthäterin hiermit quittieren.

Der Verwaltungsrath.



Opel-Fahrräder

aus der renommierten Fabrik von
Adam Opel, Rüsselsheim.

Deutsche Fabrikate erster Güte.

Die Opel-Fahrräder Modell 1889 zeichnen sich aus durch:
Unübertroffene Construction, Vollendete Eleganz,
Grösste Solidität, Leichtesten Gang.

In voriger Saison wurden auf Opel-Fahrrädern 57 Preise errungen und bereits in dieser Saison an dem ersten Rennstage in Dortmund und Karlsruhe 12 Preise, worunter die Meisterschaft von Westfalen. Die **Opel-Fahrräder** sind in Wiesbaden allein zu haben bei: **J. J. Höss**, Niederlage Häfnergasse 7, A. Rumpf, Mechaniker. (H 62080) 324

Spargel, jeden Tag frisch, per Pf. 30—50 Pf., Khabar ver 30 Pf., **Mai blumen**. Fr. Köhler, Friedrichstraße 14 (Thoreingang).

Matjes-Häringe! P. Freihen, Rheinstraße 55.

Motten,

jedes anderes Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten u. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt, daß Umarbeiten nötig ist.

Peter Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.

N.B. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. O.

Welsprechender, gelehriger Papagei ist weggugshalber mit Stäfig zu verf. Gefl. Off. unter **J. A. 70** hauptpostl. erbeten. Drei Ziegen und eine Waschmange zu verkaufen. Näh. 2551

Bettfedern und Dauinen werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.** 255 Frau **Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

Sämtliche Schuhmacher-Artikel, Maschinen, Leisten, Leder &c. werden zu sehr billigen Preisen verkauft Messergasse 27, 2 Stiegen hoch. 1853

Pianino v. g. Ton f. 180 Mk. zu verf. Off. u. P. 1 a. d. Exp.

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein unterhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 2531

Zu verkaufen ein gebrauchtes Patent-Kinderpult, gut erhalten, zur Hälfte des Einsaupspreises. Anzusehen Vormittags Kirchgasse 11, 2 Stiegen rechts. 2512

R. gest. Strohsack u. Unterbett bill. zu verf. Karlstr. 10, B. 2517

Eine gebrauchte, gut erhaltene Rollschuhwand zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. O. 10** an die Exped.

Humboldtstraße 6, Parterre, sind Schulbücher und Geschichtsbücher billig zu verkaufen. Einzusehen von Montag ab zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags.

Karstraße 1 ist ein sehr guter, gemauerter Kochherd nebst allem Zubehör billig zu verkaufen. 2524

Englischer Pinscher, schwarz und gelb, kleine Rasse, für 20 Mk. zu verkaufen Michelsberg 2.

Heirath.

Ein gesetztes Mädchen, welches gesonnen ist, sich zu verheirathen, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes (Witwer nicht ausgeschlossen) zu machen. Offerten bittet man unter **A. S. 100** bis zum 18. d. Mts. postlagernd niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unbeachtet. 2570

Ein hier wohnender, verheiratheter, kräftiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren und Bedienen von Kranken. Näh. Exp.

Unterricht.

Dr. phil., mit Oberlehrer-Begniss, ertheilt **Privat-**Unterricht. Off. unter „Unterricht“ a. d. Exp. erbeben.

Junger Kaufmann als Theilnehmer an englischem Unterricht gesucht; dreimal die Woche von 7—8 Uhr. Näh. Exp. 2427

Eine j. Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierpiel und Schönschreiben; das Lehtere in nur 12 Stunden. Gefl. Offerten unter **A. B. 979** an die Exp. d. Bl. 2110

Ein geb. Fräulein (Lehrerin) wünscht die Beaufsichtigung und Nachhilfe der Schularbeiten zu übern. Prima Ref. Näh. Exp. 2214

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Näh. Albrechtstraße 25a, III.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen). 12357

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

Privat-Musik-Unterricht

in 1966

Violine, Clavier und Theorie,

Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel

von

Arthur Michaelis, Concertmeister.

Akad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich Göthestraße No. 30.

Gründl. Klavierunterricht nach bewährter Meth. ertheilt eine j. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Exp. 17204 Gründlichen Unterricht im Clavierpiel, Französisch u. Deutsch. Ausk. im Fremden-Bureau, Launzstr. 7. 2501

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Radfahr-Verein. Nachmittags: Vereins-Tour.
Gesellschaft „Fraternitas“. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Biebrich.
Gesellschaft vereinigter Drogenbauer. Nachm. 3 Uhr: Ausflug nach Mosbach.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrt.
Krieger- und Militär-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Damen-Sitzung.
Gesellschaft „Tentonia“. Nachmittags 4 Uhr: Geistige Unterhaltung.
Deutscher Schneider-Verein. Abends 8 Uhr: Ball.
Gesangverein „Eichenzweig“. Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Montag den 13. Mai.

Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Central-Armen- und Sterbekasse der Fischer u. a. gew. Arb.
Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Termine.

Montag den 13. Mai. Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofertern auf Spalten und Aufsehen von Buchen-
Scheitholz, im Bureau der städt. Tur-Berwaltung. (S. Tgbl. 110.)
Einreichung von Submissionsofertern auf die Ausführung von Münzen-
pflasterung, auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. Tgbl. 108.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzung von den städt. Gräben, Böschungen etc., im
hiesigen Rathause. (S. Tgbl. 110.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung d. Grases v. städt. Wiesen im Distrikt „Bürzgarten“. (S. Tgbl. 110.)

G a h r t e n - P l ä n e .

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Castel)	7** 730+ 815** 99+ 1016* 1041+
620** 640 740+ 8** 880+ 1040*	1113 1222** 19+ 147** 23+
1054† 1141 1211† 1250** 210**	251+ 317** 428+ 528 558**
288+ 350 5** 540† 620 640†	730+ 848+ 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel) 1016† 1145
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel) 910 1020 1040**	* Nur von Biebrich. ** Nur von Castel.
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Castel.	+ Verbindung von Soden.
+ Verbindung nach Soden.	

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1038 1057 145 290 414	653* 915 1115 1158* 1232 249 554
510 75 855*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

Gilwagen.

Ausgang: Morgens 950 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 820 von Wehen, Morgens 850 von Schwalbach; Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Heroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinunter u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Othello“. Montag Abends 6½ Uhr: „Nathan der Weise“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Cou se.

Frankfurt, den 10. Mai 1889.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mf.	Amsterdam 169.55—60 bz.
Dukaten	London 20.475 bz.
20 Frs.-Stücke	Louis 81.10—15—10 bz.
Sovereigns	Wien 171.95—172—171.95 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 10. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Temperatur
Barometer* (Millimeter)	748,8	744,3	742,2	74
Thermometer (Celsius)	+15,5	+23,5	+16,9	+15,6 11
Durchspannung (Millimeter)	9,9	11,1	11,5	10
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	52	81	6
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	S.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	

Nachmittags von 4 Uhr an Gewitter, mehrmal. Donner u. Regenfall.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 13. Mai: Wollig und bedeckt, strichweise Regenfall; meist trocken, Dunst, an den Küsten auch Nebel, zum Theil heiter — bis mäßiger Wind, etwas zunehmende Temperatur.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 424 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Absfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	912 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Absfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	690* 757** 1015 (Haupt-Bahnhof) 12

227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedern-

hauen).

* Nur bis Höchst. ** Nur von Niedern-

hauen. *** Nur von Oppenheim.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Absfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1038 281 75	929 117 455 888

Rhein-Panzerfahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Salonboote „Hannibal“ und „Niederwald“) und 10½ Uhr bis Adeln; Nachmittags 3½ bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10½ bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ Uhr. Villen und nähere Bauten in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bichel, Langgasse 20.

150 alle

1. Mai: Dem Conditor August Saher e.

Mar. August. — Am 5. Mai: Dem Kaufmann Arthur Sternber

g. S. Marie Anna Sylvia Martha. — Dem Bergmann Johann

e. S. R. Alois. — Dem Tünchergehulfen Carl Gatzmann e.

Sophie. — Dem Schmid Wilhelm Göbel e. T. N. Anna Etilia

Am 6. Mai: Dem Herrnschneider Gottfried Gustav Koch e. S.

Gustav. — Am 7. Mai: Dem Rechtsanwalt gehulften Friedrich

Helfrich e. S. N. Friedrich August Alfred.

Aufgeboten. Der verm. Königl. Hauptmann im 3.

Grenadier-Regiment Königin Elisabeth Hans von Gravert aus

wohnh. daselbst, und Johanna Elisabeth von Wizleben, wohnh.

— Der Glaser und Bergolber Clemens Louis Heinrich Johann

Heine aus Hannover, wohnh. daselbst, und Maria Adelheid

Barbara Wilke aus Quadenbrück, Kreis Borsenbrück an der

Provinz Hannover, wohnh. zu Quadenbrück, vorher dahier mo

dalb. daselbst, und Margarethe Anna Jundorf aus Niedervalluf im Mo

kreise, wohnh. zu Biebrich, vorher dahier wohnh.

Gestorben. Am 9. Mai: Der verm. Rentner Franz Anton

alt 71 J. 11 M. 9 T. — Der Taglöchner Carl Wilhelm Sch

48 J. 11 M. 4 T.

Königliches Standes-

amt.

1. Mai: Dem Conditor August Saher e.

Mar. August. — Am 5. Mai: Dem Kaufmann Arthur Sternber

g. S. Marie Anna Sylvia Martha. — Dem Bergmann Johann

e. S. R. Alois. — Dem Tünchergehulfen Carl Gatzmann e.

Sophie. — Dem Schmid Wilhelm Göbel e. T. N. Anna Etilia

Am 6. Mai: Dem Herrnschneider Gottfried Gustav Koch e. S.

Gustav. — Am 7. Mai: Dem Rechtsanwalt gehulften Friedrich

Helfrich e. S. N. Friedrich August Alfred.